

Wir sind **VRM**

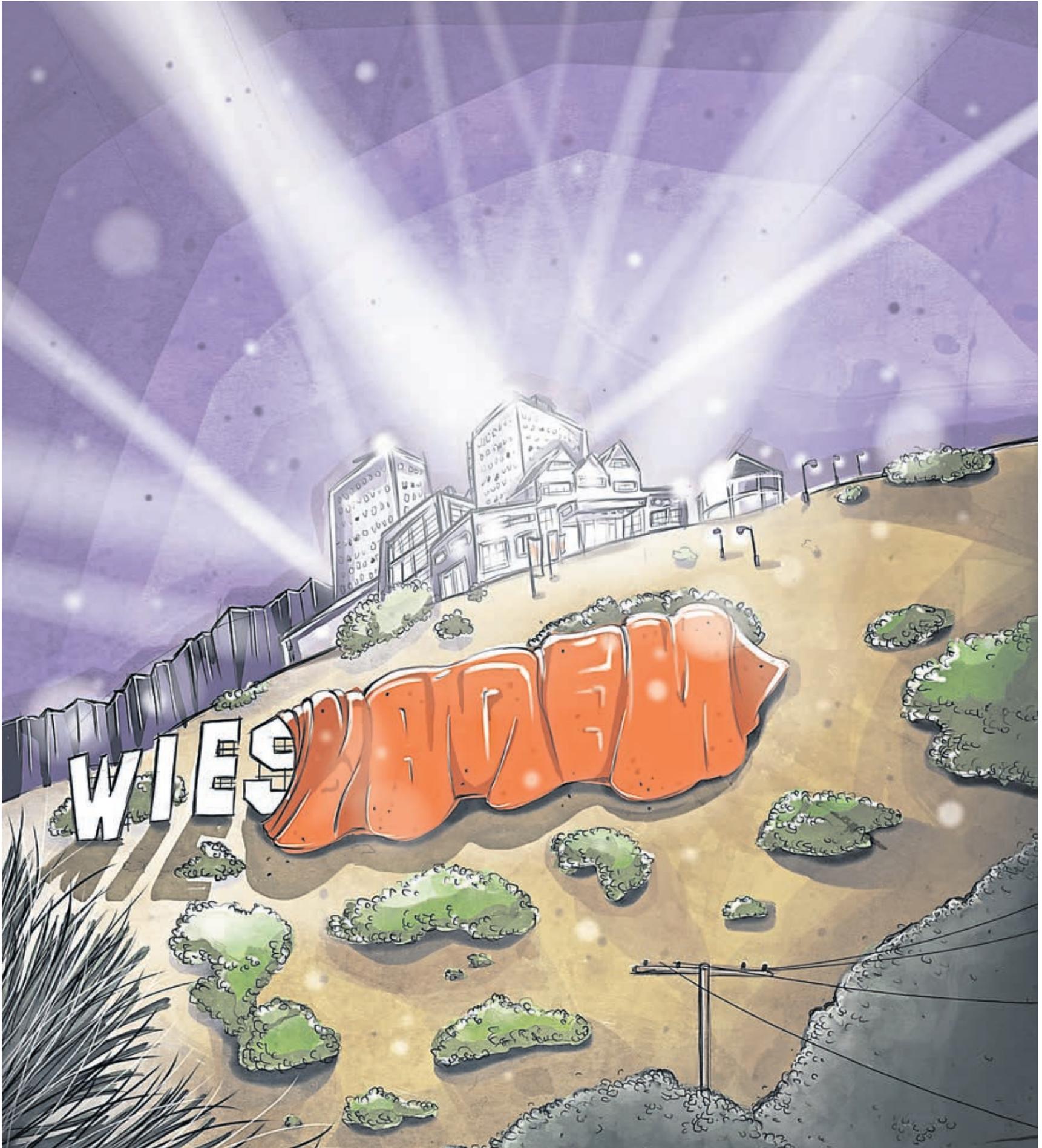
Fühle deine Stadt. **Wiesbaden.**

sensor



März 2018 Nr.62

**KLAPPE FILMSTADT, DIE NÄCHSTE SKATEPARK FESTIVALS IM
CHECK 2X5: DIE FRAUENBEAUFTRAGTE 24-STUNDEN-LESUNG**





WEMOTO

WEMOTO STUDIO / STORE WIESBADEN
LUISENSTRASSE 17
65185 WIESBADEN
WWW.WEMOTOCLOTHING.COM

SPRING / SUMMER
COLLECTION RELEASE
SAMSTAG 3. MÄRZ 2018

KURZE NACHT

der
Galerien
+
Museen
in
Wiesbaden

Sa
14. April
2018

Editorial

Da der weiße Flieder nicht mehr blüht,

liebe sensor-Leserinnen und -Leser, kann Wiesbaden nun, gut 60 Jahre später*, getrost nach vorne schauen, wenn es um den – wievielten? – Anlauf geht, unsere Stadt als Film- und Medienstandort zu positionieren und nach vorne zu bringen. Eine beachtliche Anzahl an teilweise international bekannten Filmfestivals hat Wiesbaden schon lange vorzuweisen, in diesem Jahr kommt sogar noch ein neues hinzu. Diese Festivals bringen regelmäßig Leben in die Stadt und Filme auf die Leinwand, von denen die meisten nichts zu tun haben mit den Blockbustern, die das allgemeine Kinoangebot der Landeshauptstadt prägen. Ja, aber wir haben doch das tolle Caligari und das wunderbare Murnau, höre ich Sie sagen. Das stimmt schon, keine Frage. Aber hier muss man schon sehr genau die Programme studieren und mit dem persönlichen Terminkalender abgleichen, um Filme der Wahl zu erwischen. Aber es soll hier gar nicht nur um das Angebot für Kinogänger gehen. Sondern um all die vielen, die überhaupt erst möglich machen, dass

es im Kino etwas zu sehen gibt. Und von denen gibt es auch eine ganze Menge fähiger, anerkannter und gefragter Köpfe in Wiesbaden.

Dass es aber auch eine ordentliche Filmbranche in der Stadt gibt, das wurde bisher nicht gerade an die große Glocke gehängt. Bisher! Jetzt haben sich wieder ein paar Dutzend Akteure zusammengetan, um aus der Statistenrolle der öffentlichen Wahrnehmung hervorzutreten und verstärkt mit den filmspezifischen Pfunden der Stadt zu wuchern. Das Spannende daran ist, dass dies ausgerechnet jetzt geschieht – zu einem Zeitpunkt des rasanten, fast schwindelerregenden Wandels gerade auch der Bewegtbildbranche. Eine Riesenchance, von den bisher so vergangenheitslastigen Versuchen, Wiesbadens Filmstadt-Image zu retten oder wiederzubeleben, entschlossen und konsequent auf die Zukunft zu zoomen und vielleicht hier ganz neues Potenzial, und neue Aufmerksamkeit und Bedeutung, für Film und Medien „made in Wiesbaden“ zu schaffen. Auch und gerade zusammen mit den Hochschulen. Filmstadt Wiesbaden und Hochschulstadt Wiesbaden – zwei nicht ganz einfache Positionierungsbaustellen, die in einer Doppelrolle ungeahnte Dynamik entwickeln könnten.



(((6



(((12



(((33

- 6))) **Klappe, Filmstadt, die nächste!** Die Branche ist mal wieder im Aufbruch
- 10))) **Was ist los? „Folklore“**, Walhalla, Bürgerbeteiligung, Kulturbeirat – Neues aus der Stadtpolitik
- 11))) **Auf und zu** – Kommen und Gehen in der Gastro- und Geschäftswelt
- 12))) **Die Schlacht am Rhein** – Skater & Co freuen sich auf neuen Park, Ballsportler protestieren

- 15))) **24-Stunden-Lesung für Menschenrechte**
- 17))) **Der Alleswissenerwiler:** Wolf Mross ist Filmvorführer im Murnaukino – und vieles mehr als das
- 18))) **Der große Check:** Wiesbadener Filmfestivals
- 20))) **Perlen des Monats & Veranstaltungskalender**
- 30))) **2x5-Interview:** Saskia Veit-Prang, Frauenbeauftragte

- 32))) **Vom Scherz zur Soloshow:** Anja S. Gläser ist gesund egoistisch
- 35))) **Geschäft des Monats:** Velosofie
- 37))) **Restaurant des Monats:** Astana, Spezialitäten aus Kasachstan
- 38))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

Inhalt

Impressum

VRM GmbH & Co KG
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535
pH: VRM Verwaltungs-GmbH
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker
(Sprecher), Dr. Jörn W. Röper,
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz:
VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (94%)
und Dr. Hans-Peter Bach, Darmstadt (6%).

Objektleitung
(Redaktions- & Anzeigenleitung)
Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Layout/Satz Thorsten Ullrich

Titelbild Philipp Kadesch, www.philipp-kadesch.com

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Text Anja Baumgart-Pietsch, Alica Bergmann,
Anne-Marie Butzek, Holger Carstensen, Jan
Gorbauch, Hendrik Jung, Nico Lange, Stefanie
Pietzsch, Dorothea Rector, Falk Sinß, André
Werner, Tamara Winter

Foto/Illustration Erika Ehrenberg, Rainer
Eidemüller, Marc „King Low“ Hegemann,
Simon Hegenberg, Arne Landwehr, David
LaChapelle, Nico Lange, Frank Meißner, Kai
Pelka, Jan Pieper, Christof Rickert, Samira
Schulz, Veranstalter- und Herstellerfotos,
Repro / ISDN Team

Lektorat Hildegard Tischer, www.rhbt.de

Termine termine@sensor-wiesbaden.de oder
wiesbaden-lokales@vrm.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. des Vormonats

Verteilung
VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt
und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
Gesamtauflage 41.000 Exemplare
(20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

Druck
VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
www.facebook.com/sensor.wi
www.twitter.com/sensorWI
www.instagram.com/sensor_wiesbaden

sensor Wiesbaden ist Mitglied in der
Werbegemeinschaft Wiesbaden wunderbar
und Medienpartner von ECHT
Wiesbaden und place2help.

Wir danken unseren Förderabonnenten
Andrea Baermann, Peter Bläher, Michael
Brandt, Dennis Centner, Sabine Drotleff,
Patrick Ebeling, Fauth & Gundlach GmbH,
David Geisberger, Barbara Haase, Talley
Hoban, Kerstin Hennig, Andreas & Mirjam
Kempers-Handke, Alexander-Kim Hardt, Dr.
Julia Kleinhenz, Peter Kabelitz, Kai Klose
(MdL), Kochwerkstatt Wiesbaden, Karsten
Krämer, Sabine Krug, Frauke Lenz, Sven
Moritz, Michaela Reuthe, Dirk Scharhag, Ute
Schmidt, Bettina Schreiber, Markus Stein,
Kerstin Stephan, SPD-Rathausfraktion,
Ticketsschmiede GmbH, Jens Uhlherr, Angela
Vockel, Erika Wagner, Katrin Walsdorfer,
Adriano Werner, Mihaela Zaremba. www.sensor-wiesbaden.de/abo

DICH.

Scholz & Volkmer sucht dich – für unsere Entwickler*innen-Teams in Wiesbaden.

TECHNICAL PROJECT MANAGER*IN

BACKEND DEVELOPER*IN

FRONTEND DEVELOPER*IN

MOBILE DEVELOPER*IN

Scholz & Volkmer ist eine der kreativsten Agenturen für digitale Markenführung. Neben der Arbeit für Kunden wie Coca-Cola, STIHL, adidas, Mercedes-Benz und die Deutsche Bahn realisieren wir auch preisgekrönte nachhaltige Projekte und Produkte.

Projekte: s-v.de

Kontakt: bewerbung@s-v.de



SCHOLZ & VOLKMER

Mich fragt ja wieder keiner!

dein.wiesbaden.de

Die offizielle Bürgerbeteiligungsplattform der Stadt Wiesbaden.

Ihre Meinung ist willkommen!

neue Funktion auf dein.wiesbaden.de
Bürgerbeteiligungen kann man jetzt online vorschlagen.



DEINE STADT.
DEINE MEINUNG.
DEIN WIESBADEN

WIESBADEN



Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-wiesbaden.de

Sag bloß!

Elton John rockt Bowling Green

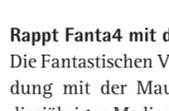
Elton John wird sich in Wiesbaden von seinen deutschen Fans verabschieden. Vor dem Kurhaus wird der Superstar am 1. Juni 2019 das nach bisher bekanntem Plan letzte Deutschlandkonzert seiner Karriere



spielen – im Rahmen seiner 3 Jahre dauernden Abschiedstournee. Für die „Farewell Yellow Brick Road“-Konzertreise sind über 300 Shows geplant. Das Konzert auf dem Bowling Green, wo Elton John bereits im Sommer 2009 für ein Ereignis gesorgt hatte, wird das einzige Open Air der insgesamt sechs Deutschlandkonzerte. Die Tickets gehen weg wie nix. (Foto David LaChapelle)

Wiesbadener Glückstag

Am 25. September sprüht Wiesbaden vor Glück. Als „positiven, besonderen Impulstag“ soll der Wiesbadener Glückstag starten und dabei „werben für Gesundheitsvorsorge – Bewegung – Mitmenschlichkeit als Quellen für ein glückliches, gesundes Leben und Miteinander in Wiesbaden.“ Details stellt Initiatorin Christine Stibi im März vor.



Rappt Fanta4 mit der Maus?

Die Fantastischen Vier und „Die Sendung mit der Maus“ erhalten den diesjährigen Medienpreis für Sprachkultur der in Wiesbaden ansässigen Gesellschaft für deutsche Sprache. Die Preise werden am 7. April in einem feierlichen Rahmen im Kurhaus verliehen. Wer weiß, vielleicht können Fanta 4 ja sogar die „Maus“ für diesen einmaligen Anlass als Gast-Rapperin verpflichten.



Freundschaftliches Festival

Das pickepackevolle Programm für das Rheingau Musik Festival 2018 ist da, der Run auf die Karten hat begonnen. Nach Aufbruch in 2017 lautet der Leitgedanke für die Saison 2018 Freundschaft. sensor präsentiert zwei besondere der insgesamt 149 Konzerte als Medienpartner: Die „West Side Story“ von Leonard Bern-

stein, dessen 100. Geburtstag gewürdigt wird, als Film mit Livemusik im neuen RheinMain CongressCenter und die „Techno-Bigband“ Jazzrausch im Schlachthof. www.rheingau-musikfestival.de

Langgasse schlägt Alarm

Einen Brandbrief mit dem Betreff „Existenzbedrohende Situation der Gewerbetreibenden in der Langgasse“ haben Geschäftsleute des nach ihrer Schilderung dramatisch an Attraktivität verlierenden Teils der Fußgängerzone an OB Sven Gerich geschrieben. Sie beklagen, dass die Langgasse seitens der Stadt „seit langer Zeit vernachlässigt, wenn nicht sogar diskriminiert wird“.

Als Knackpunkte nennen sie die mangelhafte Ausleuchtung in den Abend- und Nachtstunden, die fehlende Einbindung in große Feste und Belastung durch Baustellenarbeiten mit fehlender oder mangelhafter Kommunikation. Über 30 Unternehmen aller Sparten und Größen haben den Brief unterzeichnet.



Nachhaltig trinken

Schön bunt: Plastikhalme. Und was die Verschmutzung der Weltmeere angeht auf Platz 7! Weltweit werden ca. 3 Milliarden Plastik Strohhalme pro Tag weggeschmissen. In Deutschland allein entstehen allein so ca. 28.000 Tonnen Plastikmüll im Jahr. „Unvorstellbar, dass durch einen Artikel, der nur 1g wiegt, so viel Müll produziert wird“, sagt Christian Liffers. Deshalb verzichtete seine Badhaus.Bar als erste Gastronomie in Wiesbaden komplett auf Plastikhalme und ersetzt sie durch Glashalme. (Foto Christian Liffers)



Brita-Arena bleibt

Vom Provisorium zur Dauereinrichtung: Die Stadt hat mit der Betreiber-gesellschaft der Brita Arena einen Nutzungsvertrag über 30 Jahre abgeschlossen. Hauptakteur im Stadion ist und bleibt der SV Wehen Wiesbaden, es soll aber verstärkt auch Events geben – zum Beispiel eine große 90er-live-OpenAir-Party am 26. Mai.

Falk Fatal

UND DER KREISLAUF DER ERNEUERUNG



Ruhe. Endlich Ruhe und Frieden. Endlich sind sie vorbei, die F&F-Monate, diese Monate des Fressens und Feierns. Endlich beginnt die Zeit des Entschlackens. Und der Kreislauf der Erneuerung schreitet voran.

Es geht schleichend los, steigert sich unmerklich, aber stetig – wie bei einem Frosch, dem man das Wasser im Teich ganz sanft erwärmt, bis es so heiß ist, dass es ihn tötet. Spätestens Ende November, Anfang Dezember ist dieser Zeitpunkt erreicht. Selbst die größten Traditionalisten kapitulieren dann vor den weihnachtlichen Verlockungen, die ihnen seit Ende August in den Supermärkten unter die Nase gerieben werden. Lebkuchen, Spekulatius, Baumkuchen, Vanillekipferl und Christstollen sind plötzlich fester Bestandteil des Ernährungsplans. Klebrige Glühweinfinger stören nicht, während wir uns auf überfüllten Weihnachtsmärkten durch die Menschenmassen schieben und überlegen, ob wir uns als Nächstes eine Bratwurst, ein Steakbrötchen oder doch einen süßen Crêpe einverleiben. Weihnachtsfeiern dienen als gern genommene Ausrede, um auch unter der Woche zu tief ins Glas schauen zu können, und doch sind die ersten Dezemberwochen nur das Vorspiel auf die Weihnachtsfeiertage.

40 Tage ohne Brot und Wasser durch die Gegend zu irren, verzichten wir auf andere Dinge. Es ist schließlich der Gedanke, der zählt. Auf Fleisch zu verzichten tut es ja auch. Oder auf Süßigkeiten, Alkohol oder Pornos. Jeder fastet anders. Manche sogar sozial. Die verzichten dann darauf, mit dem Auto zum Zigarettensautomat zu fahren.

Und dann sind die 40 Tage vorbei. Der Körper ist entschlackt und entgiftet und bereit für neue Schandtaten. Die eingeschmolzenen Schokoweihnachtsmänner schmecken auch als Osterhase und der Lamnbraten sowieso. Wir glühen wieder langsam vor, wie ein Frosch im Teich, dessen Wasser man langsam erhitzt. Und spätestens Ende November, Anfang Dezember beginnt die Zeit der Völlerei, des Gönn-ich-mir-erneut. Der Kreislauf der Erneuerung dreht eine neue Runde.

mehr Falk Fatal: <http://fatalerror.biz>



Klaus Werner (59)

Baumpfleger, schneidet seit drei Jahren die Platanen auf der Wilhelmstraße

Wie viele Platanen stehen denn hier auf der Wilhelmstraße, und wie lange brauchen Sie, um die zu beschneiden?

Das sind circa 180 Bäume. Wir arbeiten mit sechs bis acht Leuten und brauchen dazu vier bis fünf Tage.

Was machen Sie da überhaupt?

Das nennt sich Platanenflachschnitt. Die einjährigen Triebe, also die Zweige, die in einem Jahr gewachsen sind, werden geschnitten. Dann kann der Baum neu austreiben. Der Vorteil beim Flachschnitt ist, dass man kleine niedrige Bäume hat und viel Grün in der Stadt. Geschnitten werden muss zwischen November und dem Beginn der neuen Wachstumsphase.

Und was passiert mit dem Abschnitt?

Der wird gehexelt und als Energieholz verwendet. Manche sammeln sich auch was raus und nehmen es mit nach Hause.

Rekordstadt Wiesbaden

New York, Dubai, Shanghai, Rio, Paris... und Wiesbaden! Der digitale Reiseführer „Cool Cities“ hat unsere gern als verschlafen und angestaubt verschriene Stadt neben Weltmetropolen, die im Mittelpunkt des Portals stehen, als erste „Boutique Destination“ aufgenommen. Als eine von derzeit 24 „Cool Cities“ wird die Landeshauptstadt präsentiert, zur Freude von Wiesbaden Marketing und passend zur angepeilten weiteren Positionierung als attraktives Städtereiseziel. Die „Cool City“ Wiesbaden wird angepriesen als „Alt-Neu-Stadt“ und „sympathischer Ort voller Überraschungen zwischen Tradition und Innovation“.

Welche Rekorde kennen Sie? Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de

(((Vereinsmeier wollen sie nicht sein, aber mit vereinten Kräften die Filmstadt Wiesbaden voranbringen. Ungefähr die Hälfte der derzeitigen Netzwerk-Mitglieder, mit dem frisch gewählten Vorstand (vorne, von links): Viola Laske, Andrea Wink, Birgit Karin-Weber, Rüdiger Pichler, (2. Reihe von links) Ilona Grundmann, Arndt Neckermann, Rüdiger Kortz.)))



Da kommt was ins Rollen

AUCH IN SACHEN FILMSTADT SCHAUT WIESBADEN GERNE IN DEN RÜCKSPIEGEL. DABEI IST DER BLICK NACH VORN VIEL SPANNENDER. SPÄTESTENS JETZT, WO SICH IN EINEM NEUEN NETZWERK DIE KRÄFTE, DIE IN DIESER STADT BISHER EIGENE SÜPPCHEN GEKOCHT HABEN, BALLEIN.

Von Holger Carstensen. Fotos Kai Pelka.

Um es aus dem Weg zu schaffen: Ja, vor vielen Jahren wurde in der Landeshauptstadt mal der Nachkriegs-Kassenschlager „Wenn der weiße Flieder wieder blüht“ gedreht. Mit der unvergessenen Romy Schneider. Und ja: Auch das ZDF war für einige Jahre im Studiokomplex der Taunusfilm Unter den Eichen ansässig, bevor es dann schließlich auf den Lerchenberg nach Mainz umzog. Ungefähr zur Zeit dieses Umzugs wurde übrigens der Trolley, der Koffer mit Rollen erfunden. Dazu später. Das ist alles lange her: vergangen, vergessen, vorbei.

In nicht ganz so verstaubter Vergangenheit kann sich Wiesbaden damit rühmen, Schauplatz des blutigsten „Tatorts“ der Geschichte gewesen zu sein: 2013 stapelten sich zwischen 40 und 47 (Film-)Leichen (je nach Fanboy-Webseiten-Zählung) auf dem Bowling Green vorm Kurhaus, hinterlassen von Kommissar Murot alias Ulrich Tukur. Ist seitdem in Sachen Filmbranche in Wiesbaden irgendetwas passiert? Natürlich. Jede Menge. Täglich. Aber bislang vielleicht eher von der breiten Öffentlichkeit unbemerkt. Und was? Eine Art... Rollkoffer.

Der Rollkoffer-Moment

Rollkoffer? Rollkoffer. Oder Trolley. „Warum hat es so lang gedauert, bis der erfunden wurde?“, fragt Uwe Stellberger, Medienreferent im Kulturamt der Stadt Wiesbaden, verschmitzt. Eigentlich ein Konter auf die Frage danach, warum es seiner Meinung nach so lang gedauert hat, bis die Filmschaffenden, Festival- und Kinokultur gestaltenden Menschen dieser Stadt sich in einem Netzwerk organisieren – dem Verein „Netzwerk Filmstadt Wiesbaden e.V.“. Die Zeit einer Idee muss eben gekommen sein. „Wir haben hier ja einige Pfunde, mit denen wir wuchern können: unsere zahlreichen Filmfestivals, mit dem Caligari laut The Guardian eines der schönsten Kinos der Welt, – eine lebendige Kulturszene. Als Stadt kann und muss ich mich ja auch entscheiden: Wuchere ich mit dem Pfund?“ Soll heißen: Der Verein betritt die Bühne zu einem günstigen Zeitpunkt. Sehen wir nach: vorn!

Mit einem kurzen Rückblick: Möchte ich mir heutzutage Verreisen ohne Rollkoffer vorstellen? Möchte ich mein Gepäck wieder übers Gleis, durch den Flughafen schleppen? Manche Ideen scheinen irgendwann eben einfach reif zu sein. Sogar überfällig. Rückblickend überraschend spät, dennoch Ausdruck einer Veränderung, die nötig war. Zum Beispiel, weil mehr Menschen öfter und mehr verreisten. Und der „kofferschleppende Macho“ (so der Erfinder des Rollkoffers, Bernard Sadow) irgendwann out war.



Kulturell oder kommerziell? Egal – Hauptsache sichtbar!

Das Netzwerk Filmstadt Wiesbaden e.V. ist also ein Rollkoffer. Sein Erscheinen auf der (pardon) Bildfläche scheint längst überfällig. Der Verein setzt sich – bislang, Zuwachs ist willkommen und erwünscht – zusammen aus Wiesbadener Filmschaffenden, Produktionsfirmen, FestivalmacherInnen, der Hochschule RheinMain, und Institutionen wie der hier ansässigen Filmbewertungsstelle oder dem Murnau Theater. Kurz: allen, die in Wiesbaden professionell mit Bewegtbild zu tun haben. Egal – und das ist neu – ob der Schwerpunkt nun kulturell oder kommerziell gewählt ist, will der Verein der Filmbranche in Wiesbaden ein Gesicht geben und zu mehr Sichtbarkeit verhelfen. Zum Beispiel, weil der Zeitpunkt gut ist und wir Menschen immer mehr Bewegtbild konsumieren – um beim Rollkoffer-Beispiel zu bleiben.

Umfrage in der Branche belegte Bedarf

Natürlich ist das Netzwerk nicht aus dem Kulturbeutel gefallen. 2014 startete die frühere ZDF-Redakteurin Dr. Jutta Szostak im Auftrag des Kulturdezernats eine große Umfrage in Wiesbadens Film- und Medienbranche. Das Ergebnis, dokumentiert in einem 15-seitigen Dokument: Das Interesse an einer gemeinsamen Plattform war groß. In den vergangenen drei Jahren ebneten dann die Filmemacherin Birgit-Karin Weber, der Kameramann Rüdiger Kortz und Rüdiger Pichler, Professor für Kommunikationsdesign an der



Für viele Fachleute der Bewegtbildbranche beginnt die Arbeit erst nach dem Dreh, bei der Postproduktion. Stephan Höfler beim Abmischen des Tons für einen TV-Beitrag im Sonaris Tonstudio.



Strichweise zum neuen Vorstand. Die Wahl verfolgt auch Werner Backes (links) vom städtischen Wirtschaftsdezernat. Das rechts zu sehende Vereinslogo hat übrigens das Start-up „Cüvee“ – gegründet von den Hochschule RheinMain-Absolventinnen Sabine Besjaew und Eva Jahnen – kreiert.

Hochschule RheinMain und Gründungsvorstand der seit 2007 existierenden hessischen Film- und Medien Akademie (hFMA), dem neuen Netzwerk den Weg – als Geschäftsführender Vorstand und Teil einer Lenkungsgruppe, die Ziele und Aufgaben klären sollte. Enorm viel Arbeit, wie alle übereinstimmend berichten. Dennoch, es hat sich gelohnt. Der Verein startet mit etwa 40 Mitgliedern, darunter sieben Institutionen wie die Hochschule, das Exground Filmfestival (vertreten durch Andrea Wink) oder jüngst die Medienakademie Wiesbaden, ins Jahr 2018.

Ein Verein ohne Vereinsmeier

Auch wenn mehrere Gesprächspartner unabhängig voneinander versichern, „keine Vereinsmeier“ zu sein – die Vereinsgründung ist organisatorisch ein großer Schritt. Endlich gibt es eine Struktur, unter der die vielfältigen Gesichter der Branche gemeinsam auftreten oder auch Fördertöpfe für zukünftige Projekte anzapfen können. Beratend und unterstützend zur Seite stehen dem Branchen-Netzwerk dabei Uwe Backes vom Wirtschaftsdezernat und eben Uwe Stellberger vom Kulturamt der Stadt Wiesbaden. „Film ist ja nicht nur Kunst, sondern auch Wirtschaftsprodukt“, sagt Gründungsmitglied Birgit-Karin Weber. Abgesehen von den unzähligen Bewegtbild-Erzeugnissen, die in über 70 Produktions- und Postproduktionsfirmen in und um Wiesbaden hergestellt würden, strömten auch jährlich über 35.000 Kinofans auf die sieben, teils international renommierten Wiesbadener Filmfestivals (siehe: „Der große Check: Wiesbadener Filmfestivals“ auf den Seiten 18/19), und ließen sich über 3.000 Übernachtungen im Jahr auf Aktivitäten

der Filmbranche zurückführen. Beachtlich. Nimmt man noch die Vielzahl an Institutionen hinzu, die in Wiesbaden ansässig sind – darunter die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, das Archiv des Deutschen Filminstituts, die Spitzenorganisation der Deutschen Filmwirtschaft oder die Filmbewertungsstelle – warum hat man sich nicht schon viel früher um mehr Austausch bemüht?

„Neben den unterschiedlichen Partikularinteressen, die so verschiedene Akteure nun mal haben, ist aus meiner Sicht natürlich die Konkurrenz unter Produzenten ein großes Thema gewesen am Anfang“, erzählt Arndt Neckermann, Inhaber und Geschäftsführer bei der Produktionsfirma / Agentur Greb & Neckermann. Niemand wolle sich in die Karten schauen lassen, was Stoffe, Kontakte oder angestrebte Förderungen angehe. Andere hindere vielleicht ihr Selbstverständnis als Kulturschaffende, sich in einem Netzwerk zu organisieren, das Wiesbaden eben als seinen Wirtschaftsstandort begreift und hier Profil gewinnen will. Dennoch: „Eine gute Idee, einen guten Stoff zu haben – das reicht nicht mehr. In der Hinsicht können wir sicher von der Kreativwirtschaft in Wiesbaden was lernen. Gerade als Filmemacher, als Produktion oder eben Agentur musst du dich mit der wirtschaftlichen Seite auseinandersetzen, und das heißt als Erstes: Netzwerken.“

Das Potenzial der Hochschulen – und der Partnerstädte

Neckermann, der auch als Dozent an der Hochschule RheinMain tätig ist, sieht vor allem Chancen für den Standort Wiesbaden in einem verstärkten Austausch der Branche mit der Hochschule, um die gut ausgebildeten Ab-

solventen auch hier zu behalten. „Ideal wäre doch eine fließende Bewegung von der Ausbildung in den Arbeitsmarkt. Hier sehe ich noch großes Potenzial in Wiesbaden.“ Ein erstes Projekt, das er auch im Rahmen des Vereins Filmstadt Wiesbaden voranbringen will, ist schon auf die Schiene gesetzt: für die Dauer der jeweils vorgesehenen Pflichtpraktika im Rahmen des Studiums will Neckermann einen Austausch mit der Partnerstadt San Sebastian organisieren. Der Bürgermeister des nordspanischen Filmfestival-Mekkas, das neben dem internationalen A-Listen Festival im September auch ein Surf-, ein Human Rights-, sowie ein Horror und Fantasy-Filmfestival beherbergt, sei bereits mit Oberbürgermeister Sven Gerich im Gespräch, nachdem Neckermann schon längere Zeit alles angebahnt hatte. Zusammen mit Prof. Rüdiger Pichler kümmere man sich um die Hochschul-Seite des Vorhabens, beispielsweise was Creditpoints und Zertifizierung der Praktika angehe.

Wachstumsziel: Mitgliederzahl jährlich verdoppeln

Pichler, der den Studiengang Kommunikationsdesign an der Hochschule Rhein-Main leitet, kann da nur zustimmen: „Unser Verein will versuchen, seine Mitgliederzahl in den kommenden drei Jahren jeweils zu verdoppeln – auch und gerade durch junge Menschen!“ Man spürt auch durchs Telefon, dass das die Zukunft Wiesbadens als Medienstandort den Professor elektrisiert. „Die Entwicklung ist so unübersichtlich, die Veränderung rasend schnell. Wir wissen heute noch gar nicht, in welchen Berufsfeldern unsere Absolventen landen werden!“ Umso wichtiger findet er die Zusammenarbeit mit der Branche vor Ort, denn es gehe auch darum, den digitalen Wandel nicht zu verschlafen und die Zukunftsthemen im Bereich Bewegtbild zu erkennen und zu entwickeln.

Ein Forschungscampus Medienentwicklung Unter den Eichen? Warum nicht. Man könne sehr voneinander profitieren: die Stadt, die Hochschule und die Film- und Medienschaffenden. Da im Filmstadt Wiesbaden Netzwerk e.V. alle Akteure der Branche aus den Bereichen Ausbildung, Produktion, Festivals und Institutionen organisiert seien, könne man als legitimer Vertreter der Branche auftreten, um künftig gemeinsame Interessen zu artikulieren, Entwicklungen anzustoßen. „Wir müssen zuerst ein Motivations-Klima schaffen, einen fruchtbaren Boden, auf dem etwas wachsen kann. Die Stadt und



Es werde Licht. Workshop mit Branchenprofis bei der Medienakademie.

die Politik sind sehr interessiert. Wirtschafts- und Kulturdezernat sind beide an Bord – ein Fortschritt, der in der Vergangenheit nicht immer selbstverständlich war! Uns ist wichtig, an einer nachhaltigen Erfolgsstory aus und für Wiesbaden zu arbeiten.“

Wiesbaden als Medienstandort voranbringen

„Wenn der Verein seine Ziele konkretisiert, werden wir als Stadt das nach Möglichkeiten unterstützen“, so Werner Backes, Leiter der Wirtschaftsförderung der Stadt Wiesbaden. Auch er, der als Teenager einstmals als Platzanweiser im Kino jobbte, erkennt das Potenzial des Vereins, Wiesbaden als Medienstandort voranzubringen. Als Branchenvertretung in der Öffentlichkeit



Pille ist die Adresse für Filmgeräte-Verleih, außer in Wiesbaden, wo Klaus Pille das Unternehmen 1974 gründete, längst auch mit Standorten in Köln und in Berlin, wo das eigentliche Geschäft läuft. Fabian Hübner und Uli Eidemüller, nur auf dem Foto etwas kopflos, halten die Stellung in Erbenheim.

könne dieser sich immer klarer positionieren als ein einzelnes Unternehmen. Konkret unterstütze das Wirtschaftsdezernat den Aufbruch des Netzwerks unter anderem mit Mitteln für den Webauftritt und die Logogestaltung. Backes verspricht, dem Verein auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Die Zeichen stehen also auf „Go“ für das Netzwerk. Was versprechen sich Neu-Mitglieder des Vereins von ihrer Mitgliedschaft? Wie wollen sie sich einbringen? Lawrence Richards, Wiesbadener Filmemacher und gerade erst beigetreten, umreißt es so: „Ich mache zum Beispiel gerade einen Film über meinen Vater, der gefeierter Opernsänger war. Ein Herzensprojekt, das ich über Crowdfunding finanziere. Wiesbaden ist einer der Hauptdrehorte, und ich zähle natürlich auch auf die Filmstadt Wiesbaden, den persönlichen Austausch, um Leute zu erreichen. Andersrum kann ich mir etwa vorstellen, den Verein in Sachen Social Media-Kampagnen zu unterstützen. Wir gehören hier ja tatsächlich zu den Jüngeren“, lacht der 37-Jährige, aber nicht böse. Darüber hinaus fände er es wichtig, mit Menschen persönlich ins Gespräch zu kommen, die er so in seinem Produktionsalltag nicht getroffen hätte. Die Filmbranche verändere sich rapide. Er sei einfach neugierig auf und offen für spannende Begegnungen.

Auch die Idee, eine Art Wiesbaden-Schaufenster für lokale Produktionen im Rahmen eines der bestehenden Festivals zu eröffnen, fände er interessant. „Das ist eine Überlegung wert“, findet Andrea Wink. Die Organisatorin und Mitbegründerin des Exground-Filmfests führt aus, dass es immer spannend sei, sich für lokale und neue Formate zu öffnen – auch im Hinblick auf die nächste Generation von Kinobesuchern aus der Stadt. Alle packen also etwas rein in diesen Koffer, in ihre Branche, ihre Stadt: Arbeit, Leben, Zukunft. Oder einfach: Filmstadt Wiesbaden Netzwerk e.V. Jetzt mit Rollen.

Der aus dem Walhalla-Gebäude vor einem Jahr vertriebene Walhalla-Verein hat sein neues festes EXIL-Domizil in der Nerostraße 24 fulminant eingeweiht und schleudert von dort aus mit Vollgas und neuem Elan ein starkes und vielseitiges Programm in die Stadt hinein. Im Kontrast zu dieser Freude hört man in Sachen Zukunft des historischen Walhalla-Gebäudes mal wieder Töne, die allen Alarmglocken Anlass zum kräftigen Schrilla geben. In einem Bericht der Frankfurter Rundschau stellt die stadteigene WVV Holding als Eigentümerin der Immobilie eine künftige kulturelle Nutzung wieder in Frage – also das, wovon bisher alle ausgegangen sind und wofür es schon ernsthafte Bewerber und Konzepte gab und gibt, von GOP Varieté (die sich erst mal wieder zurückgezogen haben) und von Walhalla Studios (die ihr Mischkonzept unverzagt vorantreiben, www.walhalla-studios.de). Die Rede ist von einer Verteuerung der Sanierungsarbeiten um

zehn Prozent, von einem „schlechter als geplant“-Zustand des Gebäudes, von „zum Teil erheblichen Mängeln der Bausubstanz“ – alles ohne Konkretisierungen, aber mit einer klaren Schlussfolgerung. Die Erkenntnis stelle das Nutzungskonzept des Theaters infrage, habe Andreas Rettig, technischer Leiter der WVV, gesagt: Mit einer kulturellen Nutzung sei „keine schwarze Null zu erreichen, weil ein Kulturbetrieb mit Sicherheit ein Zuschussbetrieb werde“, wird er zitiert und mit dem Hinweis, dass sich nun die politischen Gremien mit dem Fall beschäftigen müssten. Dort haben manche Verantwortliche den Bericht offenbar noch nicht mal gelesen.

Walhalla-Abriss? „Reine Spekulation“ – bisher ...
sensor hat einen Fragenkatalog an die WVV gerichtet, die urlaubsbedingt verzögerte Beantwortung erreichte uns am Drucktag dieser Ausgabe. Auf die Frage, worauf die Annahmen und

Alle Wiesbadener ab 14 können Themen der Stadt auf dem Portal dein.wiesbaden.de zur Bürgerbeteiligung vorschlagen.



Kalkulationen basieren, die das bisherige Nutzungskonzept infrage stellen, antwortet die WVV relativierend zu dem Anschein, der im FR-Beitrag erweckt wird: „Es gibt keine Annahmen bzw. Kalkulationen, welche Nutzungskonzepte infrage stellen.“ Jedoch sei „mit deutlichen Mehrkosten zu rechnen, welche eine Wirtschaftlichkeit der Gesamtmaßnahme (auf der Basis einer zumindest kostendeckenden Miete) zumindest deutlich erschweren.“ Ohne eindeutiges Dementi wird die Frage „Was ist dran an kursierenden Gerüchten, dass als mögliches Szenario auch ein Abriss des Walhalla-Gebäudes insgesamt oder in Teilen nicht ausgeschlossen wird?“ beantwortet: „Da der Umfang der Sanierung und der sich daraus ergebenden Sanierungsbedarf noch nicht feststeht, ist dies eine reine Spekulation.“ (Ausführlicher Bericht auf www.sensor-wiesbaden.de)

teilungsportal „dein.wiesbaden.de“. Wurden dort bisher nur die „Vorhabenliste“ der Stadt diskutiert, kann nun jedermann per Mausclick eigene Vorschläge einreichen. „Deine Initiative. Dein Wiesbaden.“ ist das neue Modul überschrieben, bei Redaktionsschluss waren die Bürger-Initiativen noch überschaubar (1 x Umsetzung Radverkehrskonzept, 1 x Verbesserung der Luftqualität), aber es geht ja jetzt erst los. Ist eine Bürgerbeteiligung zu einem bestimmten Thema online, füttert die beim OB angesiedelte „Stabsstelle Wiesbadener Identität. Engagement. Bürgerbeteiligung“ den Kanal mit aktuellen Fortschritten, Bürger können kommentieren, das Projekt „liken“ oder Rückfragen stellen. So entwickelt sich im besten Fall ein offener Kommunikationskanal für die Bürger mit dem Rathaus, und die Beteiligungskultur kann weiter wachsen.

Die Zukunft des Walhalla könnte ein Fall für den neuen Kulturbeirat werden, ebenso die des Theater im Pariser Hof, aber auch ein Kulturentwicklungsplan und noch vieles mehr. 92 Kulturschaffende-, -engagierte, -vermittelnde und -begeisterte bewerben sich für das neue Gremium, ein Großteil hat sich im Kulturforum öffentlich vorgestellt und schon mal demonstriert, wie groß und vielfältig „die Kultur“ in unserer Stadt ist. Alle Wiesbadenerinnen und Wiesbadener über 18, unabhängig von der Nationalität, sind nun aufgerufen, insgesamt 12 der Kandidaten in den Kulturbeirat zu wählen. Dazu müssen Briefwahlunterlagen angefordert werden, ab sofort online unter www.wiesbaden.de/kulturbeirat (dort auch Kurzprofile der Kandidaten) oder ab dem 5. März beim Wahlamt oder Kulturamt (kulturbeirat@wiesbaden.de). Bis zum 13. April können dann die Stimmen abgegeben werden.

Per Postwurfsendung der SPD-Fraktion („Rathausseiten“, Auflage 110.000) kommt das Thema Nachfolge für das Folklore-Festival plötzlich aus der Versenkung hervor. Darin schreibt der kulturpolitische Sprecher, Hendrik Schmehl, die Stadt würde nun sogar 200.000 Euro für ein neues Festival locker machen. Der Wiesbadener Kurier hat daraufhin nachgefragt und in Erfahrung gebracht: „Folklore“ soll es nicht mehr heißen, wahrscheinlich wieder rund um den Schlachthof stattfinden, das bisher kursierende Konzeptpapier ist obsolet, ein neues Konzept von Akteuren soll noch im Februar vorgelegt und dann diskutiert werden. Premiere könnte das neue Musikfestival, mit altersübergreifender Zielgruppe und als gemeinsame Sache von Kultur- und Sozialdezernat, 2019 feiern.

Dirk Fellinghauer/Nico Lange
Fotos Simon Hegenberg/Landeshauptstadt Wiesbaden
(Rawpixels/Getty Images)

Themen aller Art in der Stadt „setzen“, das können alle Bürger – sogar schon ab 14 – ab sofort auf dem Bürgerbe-

Was ist los?

NEUES RUND UM FOLKLORE-NACHFOLGE,
KULTURBEIRAT, WALHALLA-GEBÄUDE,
BÜRGERBETEILIGUNG



Was wird hier gespielt? Vielleicht ein Stück namens „Nix Genaues weiß – oder sagt – man nicht“. Ein Blick in das leer stehende Walhalla, zumindest auf den ersten Blick gerüstet für die Zukunft.

Auf und zu

KOMMEN UND GEHEN IN DER STADT

Mal wieder ein Schlag fürs Nachleben: die Techno-Institution **New Basement** ist zu. Überraschend, „aus vielen Gründen“, aber ohne offiziell genannte Gründe. Fast nahtloser Übergang in der Goldgasse. Kaum war „Wenzel“ draußen, hängt schon das Schild für das, was kommt: „**Casa del Sabor – Steakhouse**“. Ebenfalls fast nahtlos: **Walser Brot** hat in der Mauerergasse die Räume von „Butter Dauer“ übernommen und dort direkt auch ein kleines Café eingerichtet. Für den bisherigen Walser-Laden nebenan wird ein passender Nachmieter gesucht. Fix ging's auch in der Westendstraße, wo **Tokyo Sushibar** im Ex-Marco & Momo eröffnet hat. In der früheren Stern-Apotheke könnte laut Kiezgemunkel ein Fahrradgeschäft einziehen. **Burning Love** verabschiedet sich in Richtung Klingholzstraße 14 beim Rollkontor neben dem Hauptbahnhof. Bevor es dort am 19. März losgeht, läuft bis Mitte März ein Räumungsverkauf mit dicken Schnäppchen im Showroom in der Luisenstraße 3. Immer mehr Coworking-Angebote entstehen, ganz unterschiedlicher Natur. Jetzt kündigt mit Regus ein weltweit präseanter Anbieter den Start von **Connect Coworking** in der Mainzer Straße

97 an – unweit des First Choice Business Center in der Nr. 75. Auch ein bekannter Wiesbadener hat in Sachen Coworking in Bahnhofsnähe Großes, und noch dazu richtig Abgefahrenes, vor. Mehr dazu im April-sensor. Abgefahren klingt auch die Ankündigung, dass es zu den Maifestspielen einen Monat lang das **24-Stunden-Café No Exitus** auf der Wilhelmstraße geben soll. Abgefahren vom Start weg ist die **EXIL-Bar** in der Nerostraße 24, ab Mitte März auch unabhängig von Walhalla-Veranstaltungen durchgehend von Montag bis Donnerstag (17-23 Uhr) und Freitag und Samstag (18-1 Uhr) geöffnet, bis dahin immer an Veranstaltungstagen ab 19 Uhr. Das **Café Wunderbar** ist in der Dotzheimer Straße 53/Dreiweidenstraße gestartet, zum Einstand



gibt's gleich am 3. März ein Konzert mit My Friend The Immigrant. Der Junge Mode-Laden **Allotria** eröffnet in der Grabenstraße am 3. März mit schönen Sachen in den Größen 50 bis 176. Ihren Traum vom eigenen Stylingstudio in Wiesbaden erfüllen sich Metin und Sadeer und eröffnen am 5. März ihr **Studio05** in der Klarenthaler Straße 5: „Make-up, Haare und entspannten Ambiente von uns verwöhnen“. Bei **escapeX**, neu eröffnet in der Bahnstraße in Erbenheim, gibt

es nicht nur klassische „LiveEscape“-Abenteuer zu erleben, sondern als Besonderheit auch die „MindArena“ zu entdecken – einen Rätselraum für bis zu 24 Personen. Im Ex-Pappelhaus in Kastel hat das **Restaurant Sorti** eröffnet. **Zum roten Panda** ist eine Entdeckung wert als nettes neues Café in der Platter Straße 172. Auch **Matthews Deli** in der Albrechtstraße 25 ist (noch) ein Geheimtipp. **das!Burger** expandiert offenbar nach Sonnenberg, **Die Waffel** gibt's nun auch in Mainz. Im neuen **Lilien Carrée** soll ein **Dining Plaza** entstehen, ab dem vierten Quartal 2018 unter anderem mit Sumo Burger, Saigon Tapas, Tando Indian Fusion. Maldaner-Spross Sebastian Schulz hat im Hinterhof in der Hellmundstraße 37 Maldaner Coffee Roasters eröffnet und lädt zum Tag der offenen Tür am 3.3.

Dirk Fellinghauer
Illustration: Jan Pieper

**MENSCHENRECHT VORWURF
MACHT VERSTRICKT KULTUR
ZUSCHAUER HERRSCHAFT**

**WI(R) GEGEN
RASSISMUS**

**BETROFFEN NORMAL MENSCH
MORALKEULE EMPOWERMENT
GRENZE WÜRDE MACHEN**

**12.03. – 25.03.2018
INTERNATIONALE WOCHEN
GEGEN RASSISMUS**

JUGENDINITIATIVE SPIEGELBILD
www.spiegelbild.de
www.facebook.com/Spiegelbild.Wiesbaden/

Landeshauptstadt Wiesbaden
Demokratie
WIESBADEN
WIESBADEN

**24
Stunden
Lesen und
Zuhören**

**menschen
lesen für
menschen**

Samstag/Sonntag
**17.
18.
März
2018**

Rathaus Wiesbaden
Samstag, 19.23 Uhr
bis Sonntag, 19.23 Uhr

Schirmherr:
Oberbürgermeister Sven Gerich

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus
www.lesen-fuer-menschen.de

Mitlesen können Lesebegleitete jeden Alters mit Texten ihrer Wahl. Anmeldung auf www.lesen-fuer-menschen.de

Die Schlacht am Rhein

AM KASTELER RHEINUFER ENTSTEHT EIN NEUER TRENDSPORT-FREIZEITPARK. VOR ALLEM DIE SKATERSZENE LINKS UND RECHTS DES RHEINS IST AUS DEM HÄUSCHEN. BALLSPORT-AKTIVISTEN ORGANISIEREN WIDERSTAND.

Eine eingezäunte Müllhalde, umrahmt von Gestrüpp, kostenlosen Parkplätzen und Hundehaufen – dieses Bild bietet sich derzeit noch um den Kransand in Mainz-Kastel. Ein Bild, das sich schon bald komplett ins Gegenteil verwandeln soll. Bereits im nächsten Jahr soll hier ein neues Sport- und Freizeitgelände vor allem junge Menschen anlocken. Das ehemalige Kies-Menz-Gelände liegt westlich der Theodor-Heuss-Brücke direkt am Rhein und bietet eine einzigartige Aussicht auf die Mainzer Stadtkulisse. Letztes Jahr kaufte die Stadt Wiesbaden das Areal von den Mainzer Nachbarn auf und will es bis 2019 zu einem neuen Trendsportplatz umgestalten. Unter den verschiedenen Angeboten sind rund um den denkmalge-

schützten Kran eine Slackline, ein Boulderparcours, Tischtennisplatten, eine Ruhezone und eine kleine Gastronomie vorgesehen.

Vor allem aber kann sich die Skaterszene aus Mainz und Wiesbaden freuen, denn hier wird es auch einen neuen, öffentlichen Platz für BMX-Räder und Skateboarder geben. Wer sich in der Szene umhört, hört schnell heraus: Der Bedarf an Skateparks ist da, und eine neue Anlage in Kastel brächte auf jeden Fall einen Schub für den Sport und die Szene. Das Gelände in Laufnähe zu den Bushaltestellen am Brückenkopf und zum S-Bahnhof wird auch aus Wiesbaden schnell zu erreichen sein, sogar die geplante City-Bahn soll dort halten.



Gemeinschaftswerk. Der Plan für das entstehende Freizeitgelände wurde auf Basis von Workshops mit Bürgern und Kennern der Szene durch Wiesbadener Landschaftsarchitekten (Herrchen + Schmitt) in Kooperation mit Architekten und Stadtplanern aus Aachen (Reicher Haase) entwickelt.



Der denkmalgeschützte Kran, beliebtes Graffitiobjekt, und die Kranbahn sollen erhalten bleiben.

In freudiger Erwartung: Junge Skater aus Mainz-Kastel checken schon mal das Gelände am Kransand.



Vorzeige-Projektplanung mit Bürgerbeteiligung

Die Stadt Wiesbaden bot für die Planung des neuen Freizeitgeländes öffentliche Workshops an und lud dazu Tim Luft, als treibende Kraft der Wiesbadener Skaterszene, und seine Kollegen Robert Rocho vom Rollsportverein Mainz e.V. und Stefan Weiler, der den Szeneläden „asphaltinstrumente“ in Mainz und in Wiesbaden betreibt, ein. „Die Stadt Wiesbaden ist in den Dialog mit den Bürgern getreten und hat eindeutig versucht, urbane Kulturen und Freizeittreibende zu erreichen, die in der Umgebung gemeinnützig und mit Herzblut ihre Leidenschaft verfolgen“, lobt Robert Rocho. So konnten sich die drei Skater für die bestmögliche Umsetzung ihrer Wünsche und Ideen für das Skateboarding am Rheinufer einsetzen.

Protestinitiative fordert „Ballsport statt Skatepark“

Wie meistens bei öffentlichen Bau- und Planungsvorhaben, ließ daneben auch eine Opposition nicht lange auf

sich warten. In diesem Fall ist es die von Serhat Sen angeführte Initiative „Ballsport statt Skatepark“, mittlerweile umbenannt in „Bürgerbegehren Kein neuer Skateplatz in Kastel“. Sie stören sich daran, dass die Skateanlage mit 40 mal 15 Metern die größte Fläche der vorgesehenen Nutzungsmöglichkeiten einnimmt, und finden: „Eine Skateanlage dieser Größe steht nicht im Verhältnis zu der kleinen Zielgruppe, die davon angesprochen wird.“ Sie wollen, zunächst mit Unterschriften, nun mit einem Bürgerbegehren, dafür kämpfen, dass auf der Fläche des Skateparks eine Ballsportanlage entsteht, die für Fußball, Basketball und Volleyball genutzt werden kann und argumentieren: „Diese bietet einer sehr viel breiteren und durchmischteren Bevölkerungsschicht die Möglichkeit, sich auf dem Areal sportlich zu betätigen.“

Stadtpolitiker unbeeindruckt

Die Stadtpolitiker lassen sich weder von den Unterschriften noch von den Argumenten beeindrucken und betonen, dass der Freizeitpark, der



Gekonnt ist gekonnt: Robert Rocho, 1. Vorstandsvorsitzender des Rollsportsvereins Mainz, zeigt am Mainzer Rheinufer einige Tricks.

auch weitestgehend autofrei erreicht werden soll, in erster Linie explizit für Jugendliche und junge Erwachsene konzipiert werde. Für alle anderen Altersgruppen gebe es im Stadtgebiet reichlich Angebote, Flächen für ein junges Publikum aber seien Mangelware. Genau für diese Zielgruppe wird nun eine Vielzahl von anderen Möglichkeiten eingeplant, um an der Rheinpromenade in Kastel Aktivsport zu treiben. Neben den Rampen für die Skater sollen die gleichen Fitnessgeräte wie auf dem Gelände am Schlachthof aufgestellt werden. Aus Skatersicht gibt es keinen Grund für weitere Konflikte mit anderen Sportlern. „Skateboarding vermittelt eine Vielzahl von Kompetenzen und ist alles andere als ein Individualsport. Es fördert die Gemeinschaft, ohne dass es dabei um Sieg oder Niederlage gegenüber anderen geht. Man entwickelt sich miteinander und nicht gegeneinander“, erklärt Robert Rocho. Tim Luft ist zuversichtlich: „Ein vielseitig gestaltetes Gelände wäre eine Bereicherung für die Lebensqualität aller Bürger.“

Bereicherung oder Armutszeugnis?

Auch andere Skater, wie Philipp aus Mainz, sind überzeugt: „Das neue Gelände wird mit Sicherheit ohne Probleme angenommen.“ Es gebe zurzeit einfach wenig vernünftige Plätze zum Skaten in der Nähe. Der nächste wirklich gute Skatepark sei in Ginsheim-Gustavsburg. Außerdem ist die Lage zwischen Mainz und Wiesbaden für Skater aus beiden Städten sehr günstig. Doch hier schwingt nicht nur

Freude mit. Stefan Weiler empfindet es als „ein Armutszeugnis für die Stadt Mainz, dass die öffentlichen Skateanlagen der Stadt seit Jahren nicht saniert werden, die Stadt Wiesbaden das aber ganz locker hinbekommt.“ So wird das neue Gelände in Kastel auch zum größten Konkurrenten des Skateparks am Kaisertor. Dieser ist schon seit Jahren nicht mehr interessant für die Szene, da er sanierungsbedürftig ist und Verletzungsgefahren birgt. „Sollte gegenüber ein moderner Park entstehen, den wir aktiv mitgestalten können, dann wird das definitiv das Publikum verschieben – nicht nur skateboard- und rollsporttechnisch“, meint Robert Rocho.

Legale Skateplätze fehlen

Derzeit fehlt der legale Platz zum Skaten in Mainz noch. Natürlich ist das Street-Skaten unabdingbar, aber eigentlich verboten. Beispielsweise auf dem neuen Vorplatz der Mainzer Uni werden die Skater „gebustet“, also weggeschickt, weil sie die Kanten der Sitzblöcke mit Wachs beschmieren, was nicht gern gesehen wird. Anders ist das in Wiesbaden. Der Landeshauptstadt fehlt bislang zwar auch noch ein repräsentativer Skatepark, aber die Bedürfnisse der Skater wurden zum Beispiel im Kulturpark am Schlachthof berücksichtigt und praktikabel umgesetzt, meint Tim Luft. So können mit Metallkanten versehene Sitzgelegenheiten hier auch zum Skaten genutzt werden. Außerdem ist die Unterstützung der Skatehalle Wiesbaden in Robert Rochos Augen ein gutes Beispiel, dass die Stadt Wiesbaden ge-

Wiesbadens Skater haben das, wovon die Mainzer träumen: Eine feste Skatehalle. Und die Macher der Skatehalle erhoffen sich weiteren Zulauf nach dem Start des Skateparks in Kastel.



rade für die urbane Szene viel leistet. Für seinen Part hofft Boris Seel von der Skatehalle ebenfalls auf neuen Zuwachs durch das Gelände in Kastel. „Wenn im Sommer mehr Leute durch einen gut konzipierten Park in Kastel Spaß am Skaten finden, kommen hoffentlich auch mehr Menschen im Winter in die Skatehalle nach Wiesbaden“, schildert er seine Überlegungen. Er sieht den geplanten Park nicht als Konkurrenz, da die Skatehalle die Vorzüge einer Halle genießt und im Winter vor Nässe und Kälte schützt.

Nur temporäre Indoor-Lösungen

Auch hier gibt es auf der anderen Rheinseite noch ein großes Problem: Der Rollsportverein Mainz handelt sich seit nunmehr zehn Jahren von einer Leerstandsimmobilie mit Zwischennutzungserlaubnis zur nächsten. Immer wieder bauen die Skater

sich selbst aus teurem Material Rampen, um sie dann nach kurzer Zeit verschrotten lassen zu müssen. Deshalb setzt vor allem auch die Mainzer Skaterszene in Kastel auf einen Ort, der zum zentralen Anlaufpunkt für Skater aus der Umgebung wird. Das Budget, das für eine Sanierung an der Kaiserstraße fehlt, ist in Kastel vorhanden. Insgesamt 818.000 Euro sind für die Neugestaltung der 2.500 Quadratmeter großen Trendsportfläche von der Stadt Wiesbaden eingeplant. 507.000 Euro werden aus dem Förderprogramm Kastel/Kostheim bezuschusst. Aus Perspektive der Skater und mit Blick auf die Angebote für junge Leute eindeutig bestens angelegtes Geld.

Alica Bergmann
Fotos Rainer Eidemüller



DEUTSCH-AMERIKANISCHER & INTERNATIONALER FRAUENCLUB WIESBADEN E.V.

Der Basar wird in Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Deutsch-Amerikanisch und Internationalen Frauenclubs Wiesbaden durchgeführt.

Frühlings-Basar

Samstag, 17. März 2018, 10.00 – 17.00 Uhr

Kurhaus Kolonnade Wiesbaden

Der Traditions-Flohmarkt zugunsten sozialer Projekte in Wiesbaden. | www.derfrauenclubwiesbaden.de



LANDESHAUPTSTADT

Briefwahl bis zum
13. April 2018

Kulturbeiratswahl

Ab sofort Briefwahlunterlagen anfordern
online: www.wiesbaden.de/kulturbeirat
e-mail: kulturbeirat@wiesbaden.de
Kulturamt Wiesbaden,
Schillerplatz 1-2, 65185 Wiesbaden

Kulturbeirat – Sie haben die Wahl!

WIESBADEN

Info-Telefon: 0611-31 36 40
www.wiesbaden.de/kulturbeirat

Einrahmung

Restaurierung

Faulbrunnenstraße 11
65183 Wiesbaden
Di bis Fr 10.00 – 18.30 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

kunst-schaefer
Galerie | Einrahmung | Restaurierung

1-jähriges Jubiläum

10. März: Tag der offenen Tür
10% auf alle Buchungen und Gutscheine!

Ayurveda kennenlernen
mit Swami Balendu

Ammaji's Ayurveda Zentrum
Ölmassagen - Körpertypbestimmung
Abendessen - Ayurveda Catering

11 - 18 Uhr
mit Ayurveda Tee
und leckerem Buffet

Ammaji's Ayurveda Zentrum 0611-16898161 / 0171-2744984
Rheinstr. 93 (nahe Ringkirche) www.ammajis.de
65185 Wiesbaden info@ammajis.de

LANDESHAUPTSTADT

24. MÄRZ 2018 60+
20:30 BIS 21:30 UHR

DEINE STUNDE FÜR UNSEREN PLANETEN

EARTH HOUR

60 MINUTEN LICHT AUS
WWW.WIESBADEN.DE/EARTHHOUR

BUNTES PROGRAMM
VEGANER FOOD-TRUCK
WAFFELN

First Mountain
MUNDAU FILMTHEATER
WIESBADEN
Umweltamt
SCHLACHTHOF
ProKlima
Umweltladen

DESIGN MARKT 50er 60er 70er

SONNTAG, 18. März
VON 10:00 - 17:00 UHR

WIESBADEN ERBENHEIM
BÜRGERHAUS

Eintritt € 5,00

Immer up-to-date!

[/designmarkt.de](https://www.facebook.com/designmarkt.de) www.design50er-70er.de

Danke im Exil!

Das Team ist froh, dass die Eröffnung des Walhalla im EXIL in der Nerostraße so gut gelungen ist. Ohne (von links) Fabian Hübner, Brandon O'agilly, Oli Lachiewicz (das Allroundgenie in allen technischen Angelegenheiten), Hans Kranich (Ton, Medieneinrichtung) und viele Helfer, wie Benny Geipel, Sebastian Görlich und Anke Lortz, wäre dies nicht gelungen. Jetzt ist das EXIL optimal eingerichtet, wie es sich für eine Kunstkneipe gehört. (Sigrid Skoetz, Künstlerische Leitung Walhalla im Exil, Wiesbaden, im Februar 2018) www.walhalla-im-exil.de

Foto: Jung Halbsch

Texte laut vorzulesen sei ein Gesprächsangebot und fördere die Toleranz, sagen die Macher von „Menschen lesen für Menschen“. Wiesbaden beheimatet heute knapp 300.000 Einwohner. Davon sind 36 Prozent hier geboren. Der Rest stammt aus anderen Teilen Deutschlands oder der Welt. Auch die junge Kurstadt-Geschichte, beginnend im vorletzten Jahrhundert, belegt, dass Wiesbaden von Zuwanderung und damit kultureller Vielfalt geprägt ist. Für Philipp Salamon-Menger, Volkshochschul-Direktor und Mitinitiator der 24-Stunden-Lesung, ein mögliches Indiz der städtischen Offenheit für eine „im ersten Moment vielleicht skurril anmutende Veranstaltung“, wie er sagt: 24 Stunden lang, von Samstag, 17. März, 19.23 Uhr, bis Sonntag, 18. März, 19.23 Uhr, sollen Menschen jeden Alters einander vorlesen und zuhören.

Vielleicht skurril, aber nicht neu ist die Idee einer offenen Lesung in Wiesbaden, die auf 24 Stunden angelegt ist. Bereits 1992 verbuchte „Menschen lesen für Menschen“ einen großen Erfolg. Vor allem das Laut Vorlesen hat die jetzigen Treiber begeistert, und deshalb lautet der aktuelle Titel „Menschen lesen für Menschen“. Vorab angemeldete Leser bekommen im Festsaal des Rathauses für jeweils zehn Minuten das Podium, um einen selbst ausgewählten Teil aus großer, kleiner, bekannter oder ferner Literatur vorzulesen.

„Geschriebener Text braucht auch manchmal das laute Aussprechen im Raum mit Anwesenden, damit er eine andere Wirkkraft bekommt.“ Davon ist Frontfrau Ruth Huppert, Leiterin der Evangelischen Stadtakademie, überzeugt. Intonation und Bedeutungen können durch das Vorlesen unterschiedlich transportiert werden. Der vhs-Direktor: „Sich gegenseitig Texte zu erzählen, die eine gesellschaftliche Bedeutung jenseits des eigenen Lebens haben oder persönlich sehr wichtig sind, ist schließlich der Ursprung aller kulturellen Äußerungen in schriftlicher Form.“

Verbinden in der geteilten Stadt Wiesbaden

Lesen sei ein Gleichmacher, sagen die Initiatoren der XXL-Lesung, zu der ausdrücklich auch Schüler und Jugendliche willkommen sind. Bildung und Texte seien losgelöst von Herkunft oder Status. Das Verstehen würde durch die persönliche Sozi-

Sie lieben das Lesen und wollen mit ihrer Leidenschaft anstecken und anlocken – Volkshochschul-Direktor Philipp Salamon-Menger und Ruth Huppert, Leiterin der Evangelischen Stadtakademie, bei der Leseprobe vor dem Rathaus.

Vorlesen, Zuhören

„Menschen lesen für Menschen“ findet zwischen 17. März, 19.23 Uhr, und 18. März, 19.23 Uhr im Festsaal des Rathauses statt. Für die 10-Minuten-Leselots können sich alle, die möchten, auf www.lesen-fuer-menschen.de anmelden. Zum Zuhören sind natürlich alle jederzeit und rund um die Uhr im Rathaus willkommen.

alisation zwar unterschiedlich sein, doch sei gerade deshalb der Austausch über Literatur so befruchtend. Dem vorausgegangen war die Feststellung, dass Wiesbaden eine kulturelle Vielfalt aufweist und zudem quasi eine geteilte Stadt ist, in der es auf der einen Seite viel Wohlstand, auf der anderen Seite sehr viel weniger gibt. Auch diese Tatsache ist für die Macher ein guter Grund, solch eine Lesung in Wiesbaden zu machen. Letztlich gehöre Offenheit auch für das Bündel an Akteuren dazu, die in Wiesbaden verwurzelt oder verortet sind und bereit sind, etwas auf die Beine zu stellen, und dass im Rathaus als „dem zentralen Ort der Bürger“, wie Huppert bemerkt. „Wir haben hier in Wiesbaden erlebt, als es den AfD-Aufmarsch gab, dass die Zivilgesellschaft ganz schnell aktiviert werden konnte – auf eine fried-

Vor einem Buch sind alle gleich

MENSCHEN LESEN FÜR MENSCHEN –
24 STUNDEN LANG. BRINGT DAS WAS?



liche, positive nach vorne gewandte Art“, erinnert Salamon-Menger. Dass ihre Veranstaltung thematisch sehr gut in die vom 12. bis 25. März in Wiesbaden laufenden „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ passt, fügte sich im Planungsjahr ergänzend hinzu.

24 Stunden vs. 160 Zeichen

Was kann und soll aber eine Veranstaltung, bei der 24 Stunden lang vorgelesen wird, bringen? „Wir lesen heute so viele Kurztexte und Nachrichten oder Kommentare zu Befindlichkeiten. Dazu soll die 24 Stunden-Lesung eine Art Gegenentwurf sein: „Sich mit Muse großen Gedankengütern aussetzen statt im Zeitraffer auf 160 Zeichen Zusammenfassung“, antwortet Ruth Huppert. Das Beispiel einer Zusammenfassung eines Klassikers der Weltliteratur bringt diesen

Gedanken ganz gut auf den Punkt: „Kleine Leute kriegen große Probleme bei dem Versuch, gestohlenen Schmuck zurückzugeben.“ Irgendwie erfasse es Tolkiens „Herr der Ringe“, aber es fehle doch ganz Wesentliches. „Genau das wollen wir nicht, wir wollen nicht Texte zusammenfassen, sondern es soll ein Stück aus einem Text gelesen werden. Die Literarizität soll erhalten bleiben“, ergänzt Salamon-Menger. Dabei müssen es keine großen Klassiker sein. Erlaubt ist, was gefällt und was einen möglicherweise persönlich geprägt hat – ob Janoschs „Oh, wie schön ist Panama“, Luthers Tischreden oder Lyrik der Persischen Moderne. www.lesen-fuer-menschen.de, www.spiegelbild.de

Stefanie Pietzsch
Foto Samira Schulz

(((Bei ihm gibt's garantiert kein Eis, bevor der Film losgeht. Dafür aber gerne launige Begrüßungen und kundige Fachsimpeleien am Ticketschalter. Wolf Mross ist der Mann für alle Fälle im Murnau-Filmtheater.)))



Der Alleswissenwoller

WOLF MROSS IST ALS GESICHT DES MURNAU-FILMTHEATERS
EIN ECHTER TYP. ER LIEBT UND LEBT SEINEN JOB
MIT GESCHICK UND LEIDENSCHAFT, MIT GANZ
BESONDEREM CHARME UND MIT KLAREN PRINZIPIEN.

Schon als Kind hat ihn Kino fasziniert. Erste Ausflüge in die Filmhäuser der 70er Jahre weckten eine Neugier in ihm, die bis heute alles bestimmt. Der Junge von damals stellte sich schnell die Frage, warum viel mehr Akteure im Abspann aufgezählt wurden, als üblicherweise auf der Leinwand zu sehen waren. Das konnte er sich nicht erklären. Wer sich mit welchen Aufgaben genau an einer Filmproduktion beteiligt, wollte er unbedingt herausfinden. Später, in seinen ersten Berufsjahren, erkundete Wolf Mross beim Fernsehen das gesamte Filmset. Beim ZDF begeisterte er sich für alle Bereiche: Regie, Kamera, Schnitt, Aufnahmeleitung, Bühne, Licht und Ton. Sogar bis hin zur Requisite hat seine Neugier ihn geführt. Er wollte alles lernen und verstehen.

Viele Zwischenstationen führten ins Murnau

Heute ist Wolf Mross das sympathische Gesicht des Murnau Filmtheaters. Seit der Eröffnung im Frühjahr 2009 kümmert er sich um den umfangreichen Betrieb. Sein Weg dorthin führte über viele Stationen. Die erste nach dem Abschluss in Medien-design war die Reduit in Kastel. Dort machte er eine Ausbildung zum Filmvorführer, und das Auflegen der Bänder wurde zu einer Passion. „Die besondere Maschinerie der damaligen Abspielgeräte erforderte besonders viel Übung, um eine perfekte Vorführung abzuliefern“, erinnert er sich lächelnd. Es folgten lehrreiche Zwischenstationen bei der Deutschen Film- und Medienbewertung (FBW) und bei der Caligari Filmbühne, wo er unter anderem für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig war.

Multitalent mit Leidenschaft für 35-mm-Filme

Auch heute noch liebt er es, 35-mm-Filme aufzulegen. Die beiden Bauer-Projektoren im Vorführraum des Murnau Filmtheaters stammen aus dem Jahr 1954 und erfordern große Sorgfalt. Der gelernte Filmvorführer nennt sie mit einem zwinkernden Auge liebevoll seine beiden „al-

ten Damen“. Er erklärt, dass besonders alte Filmkopien ein feinfühliges Geschick erfordern, damit der Zuschauer von den Übergängen nichts mitbekommt. Er betont: „Es ist eben Handwerk. Ohne geschultes Rhythmusgefühl haut es nicht hin.“ Wer das Murnau-Kino besucht, erlebt Wolf Mross als Allrounder: So ganz nebenbei kümmert er sich auch um alles andere. Man sieht ihn an der Kasse, beim Getränkeverkauf, am Einlass. Immer mit einem flotten Spruch auf den Lippen, auch bei der Ankündigung von Filmen. Für ihn ist der Kontakt zu den Kinogästen unverzichtbar, diese lieben seine Ansprache und seine Ansagen mit höchstem Unterhaltungswert.

„Das Murnau ist kein Popcornkino“

Nicht selten erlebt man ihn lebhaft plaudernd mit Filmfans im Foyer. Er liebt das, was er tut, und das überzeugt. Er liebt Filme, auch aus dem Horrorgenre. Jenseits der Leinwand gibt es Dinge, die er keinesfalls im Kino sehen will. Ein Gast kam mal mit seinem Fahrrad hereingefahren und wollte es vor Vorstellungsbeginn neben der Kasse abstellen. Das ist für ihn ein No-Go und gehört nicht in seinen ehrwürdigen Filmpalast. Schrecklich findet er auch, wenn während der Vorführung gegessen wird. „Das Murnau ist kein Popcornkino“, betont er. „Wer kommt, kann auch mal für zwei Stunden auf die Nahrungsaufnahme verzichten“, findet der engagierte Tausendsassa. Genussvolles Kino ist kaum vorstellbar, wenn der Sitznachbar krachend Nachos oder Ähnliches verspeist. Dass er grundsätzlich gar kein Problem mit kulinarischen Genüssen hat, zeigt die Reihe „Köstliches Kino“, die er höchst erfolgreich zusammen mit „Hofkoch“ Christoph Holderrieth organisiert.

Anekdoten ohne Ende

Wenn der 49-Jährige nicht gerade im Vorführraum die großen Maschinen bedient, genießt er Momente mit den Besuchern. „Wir haben ganz be-

sondere Gäste“, lobt er. Es gibt emotionale Nähe, was vielleicht an seiner humorvollen und empathischen Art liegt. 25 Jahre war er nebenher in der Gastronomie tätig. Auch das hat ihn geprägt. Und sein Kinowissen teilt er gerne mit anderen. Er gesteht: „Die vielen Geschichten, die mir in der Vergangenheit zugetragen wurden, sind so unterhaltsam, dass ich irgendwann begonnen habe, sie aufzuschreiben.“ Ob vielleicht einmal eine Sammlung von Wolfs spannendsten Anekdoten veröffentlicht wird, hat er aber noch nicht entschieden.

Das Archiv der Murnau Stiftung umfasst fast 10.000 Filme. So kommt ein exklusives Programm zustande, welches in der Region seinesgleichen sucht. Ein Sonderformat liegt dem bekennenden Star Wars-Fan besonders am Herzen: „Wolfs Kuriosum“. In dem neuen Format hat er dieses Jahr bereits zum zweiten Mal bunte Schätze und Kuriositäten aus dem Kurzfilmgenre präsentiert. Wer nicht dabei war, wird im Herbst die nächste Gelegenheit haben, sich knackige Filmformate anzusehen. Außerdem wird es wieder eine unterhaltsame Einführung in den Abend geben, selbstverständlich von Wolf Mross höchstpersönlich!

Tamara Winter
Foto Samira Schulz

Wiesbaden weist eine beachtliche Bandbreite an Filmfestivals auf. Ein Überblick.

Deutsches Fernsehkrimi Festival, 14. Ausgabe vom 6. bis 11. März

Nur selten stehen die Gäste des Caligari-Kinos mit Rollkoffern Schlange. Bei der langen Fernsehkrimi-Nacht jedoch sind für viele Fans Nackenhörnchen, Gummibärchen-Großpackung oder Kuschelecke unerlässlich. Denn dann werden noch einmal alle zehn Wettbewerbsfilme am Stück gezeigt, in diesem Jahr zwei davon als Premiere noch vor der Ausstrahlung im Fernsehen. Das Festival bringt namhafte Prominenz nach Wiesbaden. Unvergessen, wie einst Ulrich Tukur ein wildes Spontankonzert im Rathaus-Festsaal gab und anschließend in der „Bodega“ an der Schwalbacher Straße versackte. Diesmal werden unter anderem Heino Ferch und Berlinale-Jurypräsident Tom Tykwer, Hannelore Hoger und die frischverlobte Désirée Nosbusch als Gäste erwartet. Der kriminelle Branchentreff ist eine Veranstaltung des Kulturamts, wird aber von einem Team aus acht externen Hauptamtlichen unter Leitung von Cathrin Ehrlich organisiert. Das Budget liegt bei rund 118.000 Euro und beinhaltet Förderungen vom Hessischem Rundfunk, der HessenFilm und Medien GmbH sowie Sponsoren. Erstmals in diesem Jahr auch Krimi-Dokus, -Kurzfilme und -Serien gezeigt, wodurch die Zahl von rund 3.500 Gästen aus dem Vorjahr übertroffen werden könnte. Bereits am 4. März präsentiert Regisseur Christian Schwochow alle sechs Folgen seiner Serie „Bad Banks“. Weitere Spielorte sind das Murnau-Filmtheater und das Museum Wiesbaden. Das Deutsche FernsehKrimi-Festival findet erneut im Rahmen des „Wiesbadener „KrimiMärz“ statt, der seinerseits vom 1. bis 25. März Lesungen, Diskussionen und Gespräche mit Krimiautoren bietet. www.fernsehkrimifestival.de

goEast Festival des mittel- und osteuropäischen Films, 18. Ausgabe vom 18. bis 24. April

Mittel- und Osteuropa stehen im Fokus, wenn das goEast-Festival lockt. Mehr als 12.000 Gäste kamen im vergangenen Jahr, und damit rund drei Mal so viel wie bei der Premiere 2001. Seitdem ist nicht nur die Zahl der Spielstätten in Wiesbaden auf vier gewachsen, sondern ein Teil

der zuletzt mehr als 100 Filme läuft auch in Frankfurt, Darmstadt, Mainz und Gießen. Seit Anfang des Jahres ist ein 15-köpfiges Team unter der neuen Leiterin Heleen Gerritsen, die Gaby Babic nach sieben Jahren prägenden Wirkens ablöste, damit beschäftigt, für das Deutsche Filminstitut nicht nur die Werke selbst, sondern auch die dazugehörigen Filmschaffenden nach Wiesbaden zu holen. Denn zum besonderen Flair des Festivals gehören zahlreiche Filmgespräche nach der Projektion im Festivalzentrum (Casino-Gesellschaft) rund um die Wettbewerbsfilme aus den Bereichen Fiktion und Dokumentation. Das Porträt wird in diesem Jahr dem russischen Filmemacher Boris Khlebnikov gewidmet sein. Neu ist die Ausrichtung beim Open Frame Award, bei dem Projekte an der Schnittstelle von Film und Virtual Reality entwickelt werden sollen. Die neue Sektion „Bioskop“ wird vermehrt Einblicke in mittel- und osteuropäische Filmkunst ermöglichen, deren Premiere bereits erfolgt ist. Durchhaltevermögen ist nicht nur beim Schauen und Diskutieren gefragt – bei wohl keinem Wiesbadener Filmfestival wird, gerne auch von Gratis-Wodka befeuert, so intensiv und ausschweifend gefeiert wie beim goEast. www.filmfestival-goeast.de

„Bilderwerfer“ Open Air Filmfest, 21. Ausgabe vom 21. Juni bis 14. Juli 2018

Eins von zwei Wiesbadener Filmfestivals, das unter freiem Himmel stattfindet. Mit allem Risiko, das damit verbunden ist. Mal muss eine Vorführung im Vorfeld abgesagt werden, mal stellt ein plötzliches Gewitter die rund 15 ehrenamtlichen Festivalmacherinnen und -macher vor besondere Herausforderungen. Dem entsprechend variiert die Zahl der Gäste auf der Reisinger-Wiese direkt gegenüber vom Hauptbahnhof pro Vorführung zwischen 500 und 2.000. Dass diese kein Eintrittsgeld zu zahlen haben, gehört zum Gründungsgedanken des Filmfests. Als die Vorgängerveranstaltung eingestellt worden ist und ein kommerzielles Format auf einem eingezäunten Gelände geplant wurde, hat sich der Verein Bilderwerfer gegründet. Zu etwa einem Fünftel wird dessen Veranstaltungsreihe vom Kulturamt unterstützt, der Rest muss aus dem Verkauf von Ge-

tränken, den Standgebühren anderer Anbieter oder durch Sponsoren erwirtschaftet werden. Zum Kult des Festivals gehört, dass die zwölf Hauptfilme, zu denen selten Blockbuste, gern aber auch Dokumentationen gehören, jeweils von einem passenden Kurzfilm eingeleitet werden. www.bilderwerfer.de

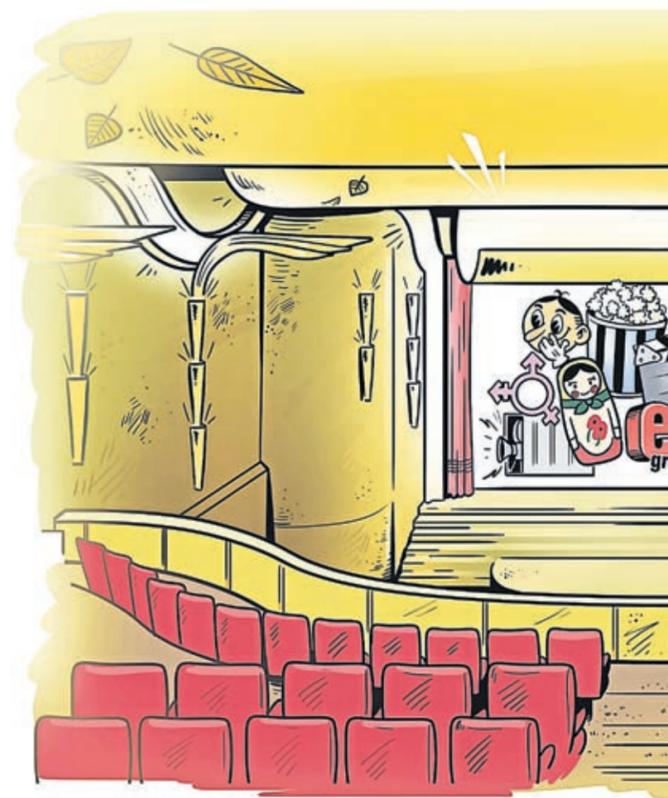
SCHIFF Hafenkino, 6. Ausgabe vom 31. Juli bis 5. August 2018

Wenn man am Schiersteiner Hafen lebt und Kino liebt, kann man schon

DER GROSSE CHECK

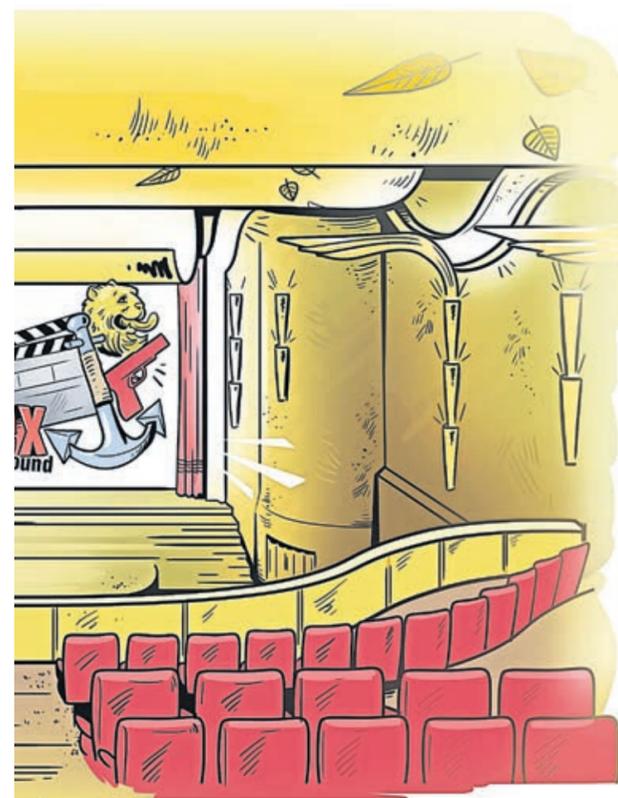
Wiesbadener Filmfestivals

DIE STADT ROLLT MEHRMALS IM JAHR DEN ROTEN TEPPICH AUS



sechs aktuelle Filme gezeigt werden. Seit dem Jahr 2016 gehört samstags und sonntags auch ein Street Food Market zum Programm, was außer einem abwechslungsreichen kulinarischen Angebot tagsüber auch für Kleinkunstveranstaltungen und ein Kinderangebot sorgt. Durch diese Kooperation steht die Veranstaltung, die allein im Filmbereich ein Budget im fünfstelligen Bereich erwirtschaften muss und keine Fördermittel erhält, auf einer breiteren Basis. Zum Hafenkino-Team gehört noch eine Handvoll Ehrenamtlicher sowie etwa ein halbes Dutzend Kräfte in der Gastronomie. www.schiffestival.com

der ebenfalls nach wie vor existierenden Reihe „Filme im Schloss“ gewesen. Seit zwanzig Jahren werden nun Langfilme und Kurzfilmprogramme zu abwechslungsreichen Festivalpaketen zusammengestellt. Projiziert werden sie im Vorführsaal der Deutschen Film- und Medienbewertung im Biebricher Schloss. Dort finden zwar nur einhundert Gäste Platz, dafür profitieren diese von der dortigen erstklassigen Bild- und Tontechnik. Das passt zu der Qualität der gezeigten Filme, unter denen sich stets auch preisgekrönte Arbeiten befinden. Gefördert wird das Festival durch die Stadt Wiesbaden sowie die Hessen-



Internationales Trickfilm-Wochenende, 20. Ausgabe vom 1. bis 4. November

Zum Jubiläum des Trickfilm-Wochenendes ist ein Programm mit besonderen Höhepunkten zu erwarten, die von den drei Veranstaltenden jedoch noch nicht verraten werden. Fest steht, dass Filmkritiker Joachim Kreck Jahr für Jahr hochkarätige Programme zusammenstellt, die sich aus Trickfilmen verschiedenster Machart zusammensetzen. Vor der Gründung der Veranstaltung sind diese ein Teil

Film und Medien GmbH. Die drei Organisatoren erhalten jeweils geringe Aufwandsentschädigungen. So international wie die Programme sind auch die Gäste, die zum Trickfilm-Wochenende in Wiesbaden begrüßt werden können. Welche das im Jubiläumsjahr sein werden, ist aber noch geheim. www.filme-im-schloss.de

exground filmfest, 31. Ausgabe vom 16. bis 25. November 2018

Es ist einfach legendär und nicht nur das älteste, sondern auch das um-

fangreichste unter den Wiesbadener Filmfestivals. Mit zehn Tagen Dauer ist es inzwischen die längste der Veranstaltungen, so dass 200 bis 250 Kurz- und Langfilme projiziert werden können. Auch hier wird dem Filmgespräch eine besondere Bedeutung beigemessen, in den vergangenen Jahren konnte Festivalleiterin Andrea Wink stets rund einhundert Filmgäste aus dem In- und Ausland in Wiesbaden begrüßen. Einige inzwischen weltweit renommierte Regisseure haben hier Deutschland- oder Europa-Premieren gehabt. Den zehn Organisatorinnen und Organisatoren, von denen acht ehrenamtlich aktiv sind, steht ein Budget von 225.000 Euro zur Verfügung. Jeweils 50.000 Euro davon werden von der Landeshauptstadt Wiesbaden sowie von der HessenFilm und Medien GmbH beigesteuert. Von der Stadt kommen darüber hinaus noch 4.000 Euro für Preisgelder. Von Anfang an wird bei der Auswahl der Filme großer Wert auf Arthouse-Produktionen gelegt, um ein Alternativprogramm zum Angebot kommerzieller Kinos zu bieten. Dabei ist es zur Tradition geworden, dass eine Festivalreihe einen besonderen Länderschwerpunkt in den Fokus nimmt. In diesem Jahr hat man dafür, nach der Türkei bei der letzten Ausgabe, die Philippinen ausgewählt. Bespielt wird neben Caligari und Murnau-Filmtheater auch der Kulturpalast. www.exground.com

Naturale, 1. Ausgabe vom 29. November bis 2. Dezember

Ende des Jahres soll die „Naturale“ die Filmfestival-Bandbreite der Landeshauptstadt nochmals erweitern. Die rund 30 Ehrenamtlichen, die daran unter Regie des Ehepaars Andrea-Eva und Andreas Ewels beteiligt sein werden, haben sich auf die Fahne geschrieben, internationale Natur- und Tourismusfilme im Murnau-Filmtheater zu zeigen. Das überraschende Themengespann wurde gewählt, „da eine nachhaltige Kombination der genannten Bereiche immer wichtiger für die moderne Gesellschaft wird.“ Das Festival ist nicht nur für Dokumentationen und Spielfilme offen. Bei den fünf geplanten Kategorien, in denen Preise vergeben werden sollen, werden auch kreative Werbespots berücksichtigt. Aktuell gehen die Veranstalter davon aus, zehn preisgekrönte Arbeiten sowie Sondervorstellungen mit spannenden Gästen zu präsentieren. Das neue Festival

geht aus der „NATURfilmNACHT“ im Murnau-Kino hervor. Während diese meist ausverkaufte Reihe vor allem Naturdokumentationen aus deutscher Produktion ein Forum bietet, ist das neue Festival nun international ausgerichtet. Prominente Gäste werden sowohl aus der Naturfilmszene als auch aus der Tourismusbranche erwartet. www.naturale.de

Homonale, 20. Ausgabe 18. bis 21. Januar 2019

Die Filme, die beim ersten Festival im Jahresreigen im Caligari gezeigt werden, behandeln lesbisch, schwule, trans*, bi und inter*-Themen. Angesprochen werden sollen damit jedoch keinesfalls ausschließlich Menschen aus dieser Szene. Seit Beginn ist Akzeptanz die große Überschrift der jeweils elf Filme. Ausgewählt werden daher stets Arbeiten, die für ein großes Publikum interessant sein können. Manchmal gelingt es sogar, für das Kinderprogramm des Caligari einen Film zu finden, der zur Ausrichtung des Festivals passt. So wie bei „Die wilden Hühner und die Liebe“, in dem ein Coming-out thematisiert wird. Die Homonale ist ins Leben gerufen worden, als bei den Vorbereitungen für eine Veranstaltung zum Christopher Street Day im Jahr 1999 der Wunsch nach einer kulturellen Veranstaltung aufgekommen ist, die eine vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung und dadurch Verständnis für die Situation anders Liebender ermöglicht. Seit dem Jahr 2001 gehört das Festival regelmäßig zum Jahresprogramm des Caligari. Denn das ehrenamtlich arbeitende Kernteam von fünf Leuten macht zwar Filmvorschläge und schreibt die Texte für die Ankündigungen. Veranstalter ist jedoch das Caligari selbst, das auch das finanzielle Risiko trägt. www.homonale-wiesbaden.de

Hendrik Jung
Illustration Jan Pieper

Sollen wir etwas für Sie testen? Was? Schicken Sie uns eine Mail an test@sensor-wiesbaden.de

Perlen des Monats

MÄRZ

Feten

(((Harakiri Kitchen)))

10. März, 23.55 Uhr
Kontext

Seit 2017 ist das Kontext mit seinem „Harakiri Kitchen“ zu einer festen Institution der Techno Szene geworden. Das Harakiri-Team besteht aus Nicolas Dorwig, Steven Schubert und Gastgeber Harakiri



Patrick. Der ist mittlerweile über die Grenzen von Wiesbaden bekannt und begehrt. Nachdem das New Basement nun zu hat, ist das Kontext die verbleibende Anlaufstelle für alle Technofans.

(((Human – LGBTQ)))

17. März, 23 Uhr
Lovt & Liebe

Die Cantina-Zeiten sind vorbei, nun zieht neues Leben in die Sonnenberger Straße 14 ein. Und da zieht man sich gleich weltoffen. Im LOVT & Liebe veranstalten Nic und Dirk die erste „Human-LGBTQ“-Party. Mit DJ Eye Liner und seinem Mix können alle gays & friends durch die Nacht tanzen. Der Beginn einer coolen Partyreihe für Queer, Bi, Transsexuelle, Gays, Friends und irgendwie für alle, die Spaß am Feiern haben. www.human-lgbtq.de

(((Lokal-Micha wird 50)))

24. März, 20 Uhr
Das Lokal

Und noch 'ne heiße Sause im Lokal am Sedanplatz, mit DJ, Livemusik (wahrscheinlich) und hoch die Tassen. Warum denn jetzt schon wieder? Ei, de Micha wird Fuffzisch. De Micha? De Chef!!

(((Wiesbaden feiert)))

24. März
Diverse Locations in der ganzen Stadt

Wenn „Wiesbaden feiert“, dann lohnt sich das 13-fach. Mit einem Eintrittsbändchen gibt's in über 13 Locations freien Eintritt und viele Getränke- und Snackspecials. Cool sind auch die Liveacts. Die Urban Club Band spielt im Park Café, die legendären Disco Boys heizen das Coyote Café richtig ein, im Kulturpalast wird zu den 80er und 90ern getanzt. Alle Infos auf Facebook unter „Wiesbaden feiert“. **sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: Mail bis 20. März an losi@sensor-wiesbaden.de**

Konzerte

(((Marc Gillespie)))

10. März, 20 Uhr
Tattersall, Lehrstraße

Er war Straßenmusiker – auch oft, lange und intensiv in Wiesbaden –, Bandmitglied und Bandleader. In den letzten 25 Jahren hat Mark Gillespie 10 CDs veröffentlicht, und das dürfte ihm Recht geben. Seine Musik trifft den Nerv. Gepaart mit britischem Humor und Entertainer Qualitäten und einer beeindruckenden Stimme spielt er ein abwechslungsreiches Potpourri aus vielfältigen Musikrichtungen von Soul über Reggae bis hin zu Rockstücken. Seine unvergleichlich beeindruckende und variationsreiche Stimme ist eines seiner Markenzeichen, mit der er, gemischt mit musikalischer Extraklasse, britischem Humor und Entertainer Qualitäten sein Publikum in Bann zieht und herausragende Pressestimmen erhält. www.gillespie.de



(((MC Fitti)))

22. März
Schlachthof-Kesselhaus

Langer Bart, Sonnenbrille, 30 Grad, Flamingos und Flipper. Und eine große Portion 80er Jahre Fernsehen. Dafür steht Mc Fitti. Und für ausartende WG-Parties, Ohrwürmer für Berufsverkehr und Baustellenradios. Obwohl der Winter nicht sein „Homie“ ist, kommt er



trotzdem nach Wiesbaden (wo er neulich schon im „Heaven“ abhing) und holt das im September ausgefallene Konzert seiner „Paradiso-Tour“ nach. Wer schon Tickets für den ursprünglichen Termin ergattert hat, kommt damit natürlich zum Nachholtermin rein. **sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: Mail bis 15. März an losi@sensor-wiesbaden.de**

Bühne

(((ChrisTine Urspruch: „Menschen auf Reisen – Geschichten von unterwegs“)))

2. März, 20 Uhr
Velvets Theater

Wo sonst schwarzes Theater die Gäste zum Staunen bringt, wird Schauspielerin ChrisTine Urspruch, bekannt als „Sams“ oder als Silke „Alberich“ im Müns-



ter Tatort (und als Ex-Bewohnerin von Wiesbaden), an diesem Abend spannende, unterhaltsam, nachdenkliche und lustige Gedichte und Essays weltbekannter Dichter und Schriftsteller präsentieren. Eine außergewöhnliche Lesung in einem außergewöhnlichen Theater. Musik gibt's dazu auch – aus dem Saxophon von Christian Segmehl.

(((„Normal LIFE“)))

2. März, 19.30 Uhr
Wartburg

„Normal LIFE“ ist ein Stück, das uns Einblicke in die Welt von Menschen gewährt, für die andere Größen wichtig sind. Wie fühlt es sich an in einem Körper zu sein, der 117 Zentimeter groß ist? Ausgeschlossen aus einer Gesellschaft, die ihre Maßeinheiten festgeschrieben hat. Welche Wünsche haben sie oder



haben sie aufgegeben welche zu haben? In seiner aktuellen Produktion begleitet der Regisseur, Produzent und Künstler Sebastiano Toma zwei von circa drei Millionen Kleinwüchsigen weltweit. Durch Tanz, Bewegung und Bilder werden Einblicke in eine verborgene intime Welt zweier Menschen gewährt, die klein sind, aber Größe in sich haben. Das alles jenseits von aufklärerischer Selbstdarstellung, mit Blick auf die absurden und schönen Seiten des Andersseins und zum Teil mit autobiografischen Texten.

Film

(((FernsehKrimiFestival)))

4./6. bis 11. März
Filmbühne Caligari und andere Orte

Mit Regisseur Christian Schwochow und Désirée Nosbusch beginnt am 4. März der Reigen der prominenten Gäste beim Deutschen FernsehKrimi-Festival 2018. Ab 18.00 Uhr sind im Caligari als Auftaktveranstaltung alle sechs Folgen der Serie „Bad Banks“ zu sehen. Mit der Premiere „Tatort – Unter Kriegen“ beginnt am 6. März, 20.00 Uhr, der Wettbewerb – und das volle Programm. Den Abschluss des Festivals bildet am Samstag, 10. März, ab 19.30 Uhr, wieder die „Lange FernsehKrimi-Nacht“. Bis zum Morgen des 11. März werden noch einmal alle zehn Wettbewerbsbeiträge im Caligari zu sehen sein. Am 7. März ab 17 Uhr lädt das Murnau-Filmtheater zu einem Krimi-Serien-Nachmittag mit zwei Premieren ein. Der kleine Bruder des Spielfilms steht dann ab 20 Uhr auf dem Programm: Der Kurzfilm-Abend „Krimi – Thriller – Mystery“ zeigt cineastische Kleinode. www.fernsehkrimifestival.de

(((sensor-Film des Monats: „Trust WHO“)))

9./11. März, 20.30 Uhr, 10. März, 18 Uhr.
Murnau Filmtheater

Die WHO – wer ist das eigentlich? Wer steht dahinter und kann man dieser „Weltorganisation“ blind vertrauen? Lilian Franck verfolgt in ihrer Dokumen-



tation „Trust WHO“ die Frage, ob dieses Vertrauen überhaupt gerechtfertigt ist, spricht mit Verantwortlichen der UN-Organisation, mit ehemaligen Mitarbeitern und Whistleblowern. Und sie deckt die Einflußnahme der Pharmaindustrie auf die WHO auf. **sensor-Film des Monats, im Murnau Filmtheater. Am 9.3. um 20 Uhr im Original mit Untertitel. Auch noch am 10. und 11.3. www.murnau-stiftung.de „2 für 1“-Tickets für 3 Kinofans, Mail mit Wunschtermin bis 5. März an losi@sensor-wiesbaden.de**

(((„Das System Milch“)))

14. März, 19 Uhr
Kiezkaufhaus/Scholz & Volkmer-Campus

Einen größeren Kontrastabend kann man sich fast nicht vorstellen. Das Bio-Mach-Selber-Kauf-Lokal-Paradies zeigt einen Film, der all das sicher nicht ist. „Das System Milch“ von Andreas Pichler führt vor Augen, welche weitreichenden Folgen das große Geschäft mit der Milch hat – für Tier, Mensch und Umwelt. Und er zeigt uns Möglichkeiten, wie wir mit jedem Kauf ein Zeichen setzen können. Für alle Feierabend Hungerigen gibt es Stullen und regionale Biere im Campus-Café in der Schwalbacher Straße.

Literatur

(((Wiesbadener KrimiMärz)))

1. bis 25. März
Literaturhaus Villa Clementine und andere
Veranstaltungsorte

Der Wiesbadener KrimiMärz lädt fast dem ganzen Monat lang zu einem vielseitigen Programm mit rund 20 Lesungen, Filmen, Gesprächsrunden, einem



literarischen Krimiquartett, Theaterabenden, einer Ausstellung und kulinarischen Lesungen ein. Dabei stehen mit dem Themenschwerpunkt „Rückblende“ brisante gesellschaftspolitische Fragen zur Diskussion. Der gefeierte Autor Szczepan Twardoch bricht mit seinem Thriller „Der Boxer“ das gängige Verständnis von Opfer- und Täterrollen im Polen während der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft auf. In seiner Heimat hat sein Roman viel Begeisterung und auch kontroverse Reaktionen ausgelöst, weil er das Selbstbild des Landes in Frage stellt und kritisch die Vergangenheit aufarbeitet. Auch „Babylon Berlin“ – die kongeniale Serienadaption der Gereon-Rath-Romane Volker Kutschers durch die Regisseure Tom Tykwer – diesjähriger Berlinale-Jurypräsident, der zum Festival nach Wiesbaden anreisen wird, Achim von Borries und Hendrik Handloegten – schlägt vom Berlin der Zwanziger Jahre indirekt einen Bogen in die Gegenwart. Buch wie Fernsehverfilmung beschreiben auf faszinierende Weise jene „Kultur der Angst“, mit der es den Demagogen der Weimarer Republik gelungen ist, Nationalismus und Rassismus heraufzubeschwören. Viele weitere renommierte Autorinnen und Autoren spüren in einer „Rückblende“ in historischen Krimis den Beweggründen für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen nach. Eröffnet wird das Festival mit einer Lesung und einem Werkstattgespräch des diesjährigen Krimistipendiaten Volker Kutscher am 1. März um 19.30 Uhr in der Caligari Filmbühne. Er wird begleitet von der Zeichnerin Kat Menschik, welche die illustrierende Darstellung des Berlins der Zwanziger Jahre seiner Romane in ihren Buchillustrationen grandios einfängt. Im Anschluss wird der Filmklassiker „M – Eine Stadt sucht einen Mörder“ gezeigt, der Kutscher zu seiner Krimi-Reihe inspiriert hat. Ein weiteres Highlight des Festivals ist der Auftritt des international renommierten Filmemachers Tom Tykwer am 9. März um 18 Uhr im Museum Wiesbaden. Dort spricht er mit Volker Kutscher über ihre Zusammenarbeit und das Serienmachen in Zeiten von Sky, Netflix und Co.

Termine an
wiesbaden-lokales@
vrm.de und
termine@sensor-
wiesbaden.de

Kunst

(((Ion Codrescu: Haiga-Ausstellung)))

bis 9. April
Mauritius-Mediathek

Die Deutsche Haiku-Gesellschaft zeigt eine Haiga-Ausstellung des rumänischen Künstlers Ion Codrescu. Haiga ist ein Stil der japanischen Malerei, der in der Regel von Haiku-Dichtern gemalt und oft von einem Haiku-Gedicht begleitet wird.

(((Gabriele Basch und Gesa Lange: „meta-morphique“)))

Vernissage 1. März, 19 Uhr, Ausstellung bis 29. März
(Finissage 18 Uhr)
Bellevue-Saal, Wilhelmstraße

Das Wiederholungs-Prinzip ist in der Ausstellung meta-morphique allgegenwärtig: an anderen Orten, zu anderer Zeit taucht wieder auf, was schon einmal war. Unsere Gegenwart scheint heimgesucht von Bildern verlorener Zukunft. Traumartig drängen einzelne Elemente der Beobachtung immer wieder an die Oberfläche. Doch geht es hier nicht um den romantischen Allzusammenhang. Eher wohl stellt sich mit Hans Blumenberg (1920–1996) die Frage: „Welches war die Welt, die man haben zu können glaubte?“

Familie

(((„Unter meinem Bett“)))

17. März, 15 Uhr
Schlachthof

Eine tolle Abwechslung zu Rolf Zuckowski im Kinderzimmer ist der erfolgreiche Kindermusik-Sampler „Unter meinem Bett“. Die großartigen Songs aus der Feder bekannter deutscher Indie-Musiker sind bei Klein und Groß gleichermaßen beliebt. Musik (nicht nur) für Kinder, die Spaß macht, intelligent ist, zu der man tanzen und über die man nachdenken kann. Und vor allem: mitsingen! Ein schönes Nachmittagsevent im Schlachthof, mit Die Höchste Eisenbahn, Deniz Jaspersen, Locas In Love und Lisa Basenge und moderiert vom unvergleichlichen Bernd Begemann. **sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: Mail bis 10. März an losi@sensor-wiesbaden.de**



MÄRZ 18

MI 07/03/2018
RUDELSINGEN GESANG

DO 08/03/2018
ASTA HSRM PRESENTS: GEDANKENGUT STUDI-KNEIPE

FR 09/03/2018
GIVER + TRIPSITTER + KNIFE + LOST IN LIFE HARDCORE-KONZERT

SA 10/03/2018
ASTA QUEER WELCOME PARTY QUEER-PARTY

SO 11/03/2018
SCHWARZE OLIVEN IMPRO-THEATER

DO 15/03/2018
UNGESCHMINKT & ABENDBROT TALK

SA 17/03/2018
FRESENIUS SEMESTER **OPENING PARTY** STUDI-PARTY

FR 23/03 + SA 24/03/2018
AM ENDE BLEIBT SCHWEIGEN THEATER

SA 24/03/2018
WIESBADEN FEIERT – 80S 90S RELOADED 80ER-/90ER-PARTY

kulturpalast WIESBADEN
www.kulturpalast-wiesbaden.de

KREA

März

MURNAUSTRASSE 2 | 65189 WIESBADEN
www.kreativfabrik-wiesbaden.de

02.03. – A LOVE THING

03.03. – WANN WENN NICHT JETZT? EIN POLITISCHER LIEDERABEND

03.03. – E-TANZ

09.03. – HAUSWALD

10.03. – DEATH OF YOUTH / KITERUNNER / LÜGEN / ANTENNA

10.03. – DISCOLUTION - TANZCLASSICS VON DEN 70ERN BIS HEUTE

11.03. – DBI #16: BEESUS

15.03. – KER / BAIT

16.03. – HEIMATMELODIEN #19: DIE THRILLER PFEIFEN / IMMERGRÜN / 4ZKB

18.03. – SIEG DER STERNE – AUF DEM WÜSTENPLANETEN TRESIED

18.03. – BEANS ON TOAST / MARTYPTS

21.03. – FÜR GARDEROBE KEINE HAFTUNG IMPRO JAM

22.03. – OPEN STAGE

23.03. – SIBERIAN MEAT GRINDER / GOLDMAN SUCKS

24.03. – BURN UP – TURN UP

26.03. – DIE DEISLERS / RED EYE

28.03. – HEAVY BLEEDING / MÖRKT MOLN

30.03. – LESUNG: NADINE SCHANDRY

31.03. – ZWÖLFZOLL

Murnau FILM THEATER

Filmkunst in Wiesbaden

PROGRAMM 3 | 2018

Kinotermin (Auswahl):

Do 1.3., 20.15. And the Oscar goes to...
THE DISASTER ARTIST Regie: James Franco, US 2017, 0mU

Fr 9.3., 20.30. sensor-Film des Monats
TRUST WHO Regie: Lilian Franck, DE/AT 2018, 0mU

Mi 14.3., 17.30. Konstruktion von Weiblichkeit im nationalsozialistischen Spielfilm
SCHWARZER JÄGER JOHANNA Regie: Johannes Meyer, DE 1934
Einführung: Filmwissenschaftlerin Marie Dudzik

Do 15.3., 20.15. Schule und andere Katastrophen
DIE GRUNDSCHULEHRERIN Regie: Hélène Angel, FR 2016, DF

Fr 23.3., 20.15. Internationale Wochen gegen Rassismus
DIE MIGRANTIGEN Regie: Armen T. Rihis, AT 2017, DF

Sa 24.3., 18.00. Earth Hour
FURUSATO – WUNDE HEIMAT Regie: Thorsten Trimpp, DE 2017, 0mU

Do 29.3., 20.30. Mit 66 Jahren...
LUCKY Regie: John Carroll Lynch, US 2017, 0mU

Fr 30.3., 20.15. And the Oscar goes to...
CALL ME BY YOUR NAME
Regie: Luca Guadagnino, FR/IT/US/BR 2017, DF

Sa 31.3., 15.30. 100 Jahre Ufa
DER BLAUE ENGEL Regie: Josef von Sternberg, DE 1929/30
Einführung: Dr. Manfred Kögel

Das gesamte Kinoprogramm unter www.murnau-stiftung.de

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden,
Telefon 0611 - 97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de
Öffentliche Verkehrsmittel: **DB** **S** Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)
Kinovorstellungen: Mi - So (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)
Eintritt: 7 € / 6 € ermäßigt, Aufpreis bei Sonderveranstaltungen
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF

04.03. SO **ANTJE SCHOMAKER / DENIZ JASPERSEN**

07.03. MI **BUSTER SHUFFLE**

08.03. DO **HEAVEN SHALL BURN**

10.03. SA **TAPEFABRIK 2018**

11.03. SO **RANTANPLAN / DER WAHNSINN**

12.03. MO **TOCOTRONIC / ILGEN-NUR**

12.03. MO **ARCANE ROOTS / JAMIE LENMAN**

13.03. DI **WANDA**

13.03. DI **BETRAYING THE MARTYRS / MODERN DAY BABYLON**

15.03. MI **RAMZAILECH / DI GASN TRIO**

17.03. SA **UNTER MEINEM BETT - IN DEINER STADT**

17.03. SA **SOUNDS & SIGHTS: MAMMAL HANDS (MUSEUM WI)**

18.03. SO **EDITORS**

18.03. SO **CARNIFEX / OCEANO / AVERSIONS CROWN**

21.03. MI **FU MANCHU**

21.03. MI **UTRO (MOTORAMA)**

22.03. DO **MC FITTI**

23.03. FR **MAECKES & DIE KATASTROPHEN**

24.03. SA **DONOTS / LEONIDEN**

25.03. SO **47SOUL**

27.03. DI **MACEO PARKER**

28.03. MI **FRANK CARTER & THE RATTLESNAKES**

04.04. MI **THE BABOON SHOW**

05.04. DO **SOUNDS & SIGHTS: HANNAH EPPERSON (MUSEUM WI)**

16.06. SA **QUEENS OF THE STONE AGE (OPEN AIR)**

23.06. SA **PUNK IN DRUBLIC FEAT. NOFX / BOYSSETS FIRE / THE BRONX / MAD CADDIES / BAD COP/BAD COP (OPEN AIR)**

04.08. SA **BEGINNER / SAMY DELUXE & DLX BND (OPEN AIR)**

25.08. SA **CITY RIOT FEST FEAT. BROILERS / FLOGGING MOLLY / BOOZE & GLORY (OPEN AIR)**

08.09. SA **FREUNDKREIS FEAT. JOY DENALANE (OPEN AIR)**

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

Kammerspiele WIESBADEN

02-03-18 **GUT GEGEN NORDWIND** VON DANIEL GLATTAUER

03-03-18 **DAS ABSCHIEDS-DINNER** VON MATTHIEU DELAPORTE & ALEXANDRE DE LA PATELLIERE

04-03-18 **OFFENE ZWEI-BEZIEHUNG** VON LITERATURNOBEL-PREISTRÄGER DARIO FO

15-03-18 **GATTE GEGRILLT** VON DEBBIE ISITT

16-03-18 **SEIN ODER ONLINE** VON KATALYN BOHN

18-03-18 **TRAUMFRAU VERZWEIFELT GESUCHT** VON TONY DUNHAM

22-03-18 **MONDSCHEIN-TARIF** VON ILDIKO VON KÜRTHY

27-03-18 **ALLE SIEBEN WELLEN** VON DANIEL GLATTAUER

19-04-18 **DER GOTT DES GEMETZELS** VON YASMINA REZA

PROGRAMM MÄRZ/APR 2018

An der Bergkirche | Lehrstraße 6 | 65183 Wiesbaden
Karten an allen bekannten vorverkaufsstellen oder über www.kammerspiele-wiesbaden.de

1))) Donnerstag

FETEN
19.00 **DAS WOHNZIMMER**
sensor-After Work: Feierabend

KONZERTE
19.00 **KULTURFORUM**
Geburtskonzert für Frédéric Chopin
19.30 **SALON-THEATER**
Folk-Club: Jonny and the Jonettes
20.00 **KULTUR- UND TAGUNGSHAUS**
RAUENTHAL
BÄNDI - Finnischer Tango
22.00 **DAS WOHNZIMMER**
The Session

BÜHNE
19.30 **HESSISCHES STAATSTH., GR. HAUS**
Otello
19.30 **HESSISCHES STAATSTH., KL. HAUS**
Saturday Night Fever!
20.00 **THALHAUS**
Archie Clapp: Spaßbrutelauf
20.00 **TURNVEREIN BIEBRICH**
Die Physiker

LITERATUR
10.00 **BERUFSSWEGE FÜR FRAUEN E.V.**
Was Sie schon immer zu Existenzgründung und Selbstständigkeit wissen wollten
19.00 **HEIMATHAFEN**
Donnerstakt: Conscious Living and Working
19.30 **BÜCHERGILDE**
Vom sinnlichen Genuss des Lesens
19.30 **CALIGARI FILMBÜHNE**
Wiesbadener KrimiMärz - Volker Kutscher: Das Universum Gereon Rath

SONSTIGES
20.00 **WALHALLA IM EXIL**
AMY (Winehouse) - Dokumentarfilm

FAMILIE
10.00 **STADTTEILZENTRUM KLARENTHAL**
Die Schatzkiste oder Käpt'n Flimtha

2))) Freitag

FETEN
21.30 **SCHUEER**
Dance Geln mit DJ Jochen
22.00 **PARK CAFÉ**
La Fiesta
23.00 **DAS WOHNZIMMER**
80er, 90er, 2000er Party, DJ AleksD
23.00 **SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**
Let's Go Queer!

KONZERTE
19.00 **SCHUEER**
Singe gehn, mit Euch und der Band der Musikschule Piccolo
19.30 **TALLEY'S SPEISE-/JEVENTLOKAL**
Rock'n Blues Band
20.00 **TSCHILLMA**
Bbflat essential - Jazz'n more

BÜHNE
19.30 **HESSISCHES STAATSTH., GR. HAUS**
Jesus Christ Superstar
19.30 **HESSISCHES STAATSTH., KL. HAUS**
Römische Trilogie
19.30 **STAATSTHEATER, WARTBURG**
Normal LIFE
20.00 **AKZENT THEATER**
Männer und andere Irrtümer
20.00 **KAMMERSPIELE**
Gut gegen Nordwind
20.00 **THALHAUS**
Heger & Maurischat - Eine geht noch
20.00 **TURNVEREIN BIEBRICH**
Die Physiker

LITERATUR
19.30 **LEIBNIZSCHULE**
Rajasthan - farbenfrohe Vielfalt, vertonte Fotoschau
20.00 **VELVETS THEATER**
Menschen auf Reisen - Geschichten von unterwegs

20.15 **SCHLACHTHOF, MURNAU KINO**
Schlachthof-Film des Monats: The Inertia Variations

KUNST
18.00 **BBK SCHAUSTELLE, HINTERHAUS**
Was sehen Sie, Werke von 14 Künstler/Innen des BBK
17.00 **SCHLOSS FREUDENBERG**
Seminar Biografie-Arbeit mit Beatrice Dastis Schenk

FAMILIE
10.00 **WELLRITZHOFF**
KinderKulturTage 2018: Die Ideenfänger
16.00 **STADTHALLE**
Pippi Langstrumpf auf den sieben Meeren
16.00 **WELLRITZHOFF**
KinderKulturTage 2018: Die Ideenfänger

SONSTIGES
20.00 **WALHALLA IM EXIL**
AMY (Winehouse) - Dokumentarfilm

3))) Samstag

FETEN
20.00 **SCHUEER**
Scheuerrock Spezial
22.00 **KULTURPALAST**
Blood - Sugar - Sex - Magik
22.00 **PARK CAFÉ**
Party Hard
23.00 **KREATIVFABRIK**
E-Tanz

KONZERTE
17.00 **BRUNNENCAFÉ BAD SCHWALBACH**
Musik, Musik - Schläger von gestern
19.30 **EV. CHRISTUSKIRCHE**
Konzert für Flöte und Orgel
20.00 **KREATIVFABRIK**
Wann, wenn nicht jetzt? Ein politischer Liederabend
20.00 **KULTURBAHNHOF IDSTEIN**
Take it Easy
21.00 **SCHLACHTHOF**
Palazzo Winterfestival, Techno Festival

BÜHNE
19.30 **HESSISCHES STAATSTH., GR. HAUS**
Così fan tutte
19.30 **HESSISCHES STAATSTH., KL. HAUS**
Römische Trilogie
19.30 **STAATSTHEATER, WARTBURG**
Im weißen Rössl
20.00 **THALHAUS**
Daphne de Luxe - Extraportion
20.00 **AKZENT THEATER**
Männer und andere Irrtümer
20.00 **GERBERHAUS**
Doris Friedmann: L'amour et Glück!
20.00 **HESSISCHES STAATSTH., STUDIO**
Kabarett der rote Stuhl
20.00 **KAMMERSPIELE**
Gut gegen Nordwind
20.00 **TURNVEREIN BIEBRICH**
Die Physiker
20.00 **VELVETS THEATER**
Die kleine Meerjungfrau Rusalka
20.00 **WALHALLA IM EXIL**
Christian Ernst Weißgerber - Talk

LITERATUR
11.00 **MUSEUM WIESBADEN**
Ein Ausflug in die phantastische Welt der Flechten
16.00 **HILDASTIFT, FESTSAAL**
Mit dem Segelschiff in die Antarktis, Vortrag mit Dieter Hadamitzky
19.30 **LIT.HAUS VILLA CLEMENTINE**
Literarisches Krimi-Quartett

KUNST
17.00 **HOTEL ORANIEN**
Farbmodulationen von Angelika Dautenberg (Malerei)

FAMILIE
14.00 **HAUS DER VEREINE, JUGENDRAUM**
Teenie-Freizeitangebote

SONSTIGES
09.00 **SCHLOSS FREUDENBERG**
Seminar Biografie-Arbeit
10.00 **WEMOTO STORE**
Forever Peace and Summer Feelings
14.00 **SCHLOSS FREUDENBERG**
Walldarbeit und Pferdeschweiß
15.00 **HUGENDUBEL**
Boris Entrup "Easy Make-up"
17.00 **CAMPUS K.-SCHUMACHER-RING**
Infotag Duales Studium, HSRM
19.00 **AMMAJI'S AYURVEDA ZENTRUM**
Ayurvedisches Abendessen, Anmeldung: 0171-2744984

4))) Sonntag

FETEN
22.00 **PARK CAFÉ**
Urban Beats

KONZERTE
10.30 **DAS WOHNZIMMER**
Sonntags-Brunch mit Live-Musik
16.00 **KATH. KIRCHE ST. BONIFATIUS**
Konzert der Orgelschüler
17.00 **EV. CHRISTOPHORUSKIRCHE**
Bach-Vesper: Kantate BWV 157
17.00 **MUSEUM WIESBADEN**
Klezmer, Klassik, Orient und Tango. Ensemble I Giocosi
17.00 **MAURITIUS-MEDIATHEK**
Roberto Legnani: virtuose Gitarrenmusik
20.00 **SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**
Antje Schomaker - Guest: Deniz Jaspersen

BÜHNE
16.00 **HESSISCHES STAATSTH., KL. HAUS**
Arsen und Spitzenhäubchen
16.00 **HESSISCHES STAATSTH., GR. HAUS**
Otello
17.00 **JUNGE BÜHNE, GUCKKASTEN**
Liebe, Revolution und Tod - Heinrich Heine und der Blues
18.00 **AKZENT THEATER**
Offene Talentshow
18.00 **VELVETS THEATER**
Grenzen-Los, autobiografische Velvets Revue mit schwarzem Theater
19.00 **BRENTANO-SCHUINE**
Andreas Müller parodiert Medienstars
19.30 **STAATSTHEATER, WARTBURG**
Im weißen Rössl
20.00 **KAMMERSPIELE**
Das Abschiedsdinner
20.00 **STUDIO ZRG**
Lars Ruppel: Poetry Slam

FAMILIE
15.00 **HESSISCHES STAATSTH., STUDIO**
Der kleine Prinz

SONSTIGES
11.00 **WEINVERITAS**
Verkostung, Gastland Portugal

5))) Montag

FETEN
23.00 **DAS WOHNZIMMER**
DJ Davy-D, Hip Hop, Black, Oldschool

LITERATUR
19.00 **FRAGMENTE**
Einführung in das Denken von Ivan Illich
20.00 **HINKELHAUS**
Volatile Märkte - und die Landwirtschaft?
20.00 **STERNWARTER, MARTIN NIEMÖLLER-SCHULE**
Sternenwalzer - Tanz der Himmelskörper

FAMILIE
10.00 **HILDE-MÜLLER-HAUS**
KinderKulturTage 2018: Sesam öffnet sich
10.00 **RONCALLI-HAUS**
Musikgarten
15.00 **HILDE-MÜLLER-HAUS**
KinderKulturTage 2018: Sesam öffnet sich
18.00 **MOJA-LADEN**
JugendTreff

1. Seine Laufbahn begann mit 5 Jahren vor dem örtlichen Karstadt mit Luftballonfalten. Seitdem war er schon leidenschaftlicher Hochzeitszauberer, ungekrönter Kleinkunst-König und Spaßklave im Seniorenheim. Archie Clapp ist Stand-up-Comedian aus Berlin und hat viel zu erzählen. Er packt die heißen Eisen an und verbrüht sich mit viel Humor dabei die Finger. Ein bisschen Zauber und viele Kalauer gemischt und politischem Statement gegen Hass. Ein Abend für die Bauchmuskeln im thalhaus.

3. Die Welt sieht düster aus. Ein Gespenst ging um und ward nimmer gesehen. Der Kapitalismus frisst seine Arbeiterkinder - weltweit. Und der Dämon des Nationalismus breitet die Schatten seiner Schwingen weiter und weiter aus. Es hilft nix, es ist ne beschissene Zeit! Wir müssen was tun. Und ihr sagt, die Revolution kommt nicht allein vom Singen und Klampfen? Sicher nicht. Aber es könnte ein wenig helfen und wird bestimmt nicht schaden, denkt sich der sozialistische Jugendverband Die Falken. Einen Versuch ist es wert, heute beim politischen Liederabend zum Mitsingen unter dem Motto „Wann, wenn nicht jetzt?“ in der Kreativfabrik.

3. Der Frühling kann kommen, die Klamotten sind schon da. Der Wemoto Store in der Luisenstraße feiert unter dem Motto „Forever Peace & Summer Feelings“ seine neue Kollektion mit kühlen Drinks und heißer Musik. Egal ob Männlein oder Weiblein, Wemoto kleidet alle ein. Lässige Jacken, Hosen, fluffige Shorts, Caps und alles, was dieses Jahr in sein arm hängt auf den nicht vollgestopften Stangen in einem sehr stylischen Laden mit extrem netten Verkäufern - und Kollaborationen etwa mit dem Wiesbadener ZTC-Studio. Geöffnet ab 10 Uhr. www.wemotoclothing.com

7))) Mittwoch

FETEN
19.00 **KULTURPALAST**
Rudelsingen
21.00 **PARK CAFÉ**
Salsa-Night

KONZERTE
20.00 **SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**
An evening with long distance calling

BÜHNE
19.30 **HESSISCHES STAATSTH., GR. HAUS**
IT Dansa

LITERATUR
14.30 **LAB-GEMEINSCHAFT**
Literatur-Gesprächskreis, Konzert ohne Dichter von Klaus Modick
19.00 **EV. KREUZKIRCHE**
Glauben lernen?, Glaubenskurs mit Dietrich Bonhoeffer

FAMILIE
10.00 **HILDE-MÜLLER-HAUS**
KinderKulturTage 2018: Sesam öffnet sich
10.00 **RONCALLI-HAUS**
Musikgarten
15.00 **HILDE-MÜLLER-HAUS**
KinderKulturTage 2018: Sesam öffnet sich
18.00 **MOJA-LADEN**
JugendTreff

6))) Dienstag

KONZERTE
19.30 **KULTURFORUM**
ton ab - Coasted (Artrock) und Nadir71
20.00 **SCHLACHTHOF, KESSELHAUS**
Buster Shuffle, Punk Rock, Ska
20.00 **THALHAUS**
Jazz Session
21.00 **KONTEXT**
Temple of free Sounds and Beats

LITERATUR
19.30 **LIT.HAUS VILLA CLEMENTINE**
Robert Hültners: Lazare und der tote Mann am Strand

FAMILIE
15.30 **STADTBIBLIOTHEK - MAURITIUS-MEDIATHEK**

FILMBÜHNE CALIGARI

AUS DEM MÄRZPROGRAMM

WIESBADENER KRIMIMÄRZ

DO 01.03. 19:30
LESUNG, GESPRÄCH & FILM
ZU GAST: VOLKER KUTSCHER UND KAT MENSCHIK

M – EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER

WIESBADENER KRIMIMÄRZ: TOM TYKWER

DO 01.03. 17:00
LOLA RENNT

SO 11.03. 20:00
DAS PARFUM

MI 14.03. 20:00
THE INTERNATIONAL

FR 16.03. 20:00
HEAVEN

DEUTSCHES FERNSEHKRIMI FESTIVAL 2018

Alle Infos zum Festival:
www.fernsehkrimifestival.de

FILMSTADT WIESBADEN

FR 02.03. 20:00
KALTE HEIMAT – FLUCHTGESCHICHTEN AUS DEM SÜDWESTEN

ZU GAST: SABIHA SUMAR

DO 15.03. 17:30
SILENT WATERS

DO 15.03. 20:00
AZMAISH: A JOURNEY THROUGH THE SUBCONTINENT

CALIGARI FILMBÜHNE
Marktplatz 9
(hinter der Marktkirche)
65183 Wiesbaden
Tel. 06 11 - 31 50 50
www.wiesbaden.de/caligari

Theater im Pariser Hof

03-04 2018

08.03.2018
Anja S. Gläser
EGO IST IN

15.03.2018
Simon & Jan
Halleluja!

16.03.2018
Thomas Reis
Endlich 50!

17.03.2018
Erik Lehmann
Uwe Wallisch – der Frauenversther!

23.03.2018
Till Reiners
Auktion Mensch 2018

06.04.2018
Frank Lüdecke
Über die Verhältnisse

07.04.2018
Ü40 im Pariser Hof
Tanzen statt Sitzen

14.04.2018 **KONZERT**
Nid de Poule
Le Voyage

20.04.2018 **KONZERT**
Mellow Mark
NOMADE

21.04.2018 **KONZERT**
Lulo Reinhardt & Yuliya Lonskaya
Gypsy meets Classic

Das Theater im Pariser Hof können Sie auch mieten. Und klar, Gutscheine gibt es bei uns auch zum verschenken!

Schüler und Studenten erhalten bei uns eine Ermäßigung von 5 Euro

Theater im Pariser Hof
Spiegelgasse 9, 65183 Wiesbaden
info@theaterimpariserhof.de
f theater im pariser hof

Kartenverkauf online und Informationen unter
www.theaterimpariserhof.de



FRANKFURTER HOF MAINZ

TOBIAS MANN
-> Sa., 08.09./19 Uhr
Wilberghalle Spredlingen
-> Mi., 12.09./19 Uhr
Rheintal-Kongresszentrum Bingen
-> So., 11.11.
Rheingoldhalle Mainz
-> Fr., 22.03.
Schlachthof Wiesbaden

Summer in the City
-> So., 17.06./19 Uhr/Domplatz
OPERNACHT AM DOM
-> So., 24.06./19 Uhr/Volkspark

SANTANA DIVINATION TOUR 2018
-> So., 08.07./19 Uhr/Volkspark

STING
-> Fr., 13.07./19 Uhr/
Zitadelle

MELODY GARDOT LIVE 2018
-> Sa., 14.07./19:30 h/Zitadelle
DIETER THOMAS KUHN & BAND
-> Mo., 16.07./19 Uhr/Zitadelle

BRYAN FERRY ON TOUR 2018
-> Sa., 21.07./19 Uhr/Zitadelle
ADEL TAWIL
-> So., 22.07./19 Uhr/Zitadelle
LA BRASS BANDA
-> Fr., 27.07./19 Uhr/Zitadelle
SIMPLE MINDS
-> So., 29.07./19 Uhr/Zitadelle
KONSTANTIN WECKER
-> Do., 02.08./19 Uhr/Zitadelle
REBELL COMEDY
-> So., 05.08./19 Uhr/Zitadelle
LARS REICHOW & STERNAL
FrischluftJazzGroove - Comedy Concert
-> Sa., 18.08./19 Uhr/Zitadelle
CLUESO
-> So., 19.08./19 Uhr/Domplatz
2. MAINZER SYMPHONIC ROCK NIGHT

AEHAM AHMAD & EDGAR KNECHT
-> Fr., 02.03. / Kurfürstliches Schloss
MAYBEBOP
-> Fr., 02.03.
DONOVAN
-> So., 04.03.
KLAUS PAIER & ASJA VALCIC DUO
-> Di., 06.03.
SILJE NERGAARD
-> Mi., 07.03.
TAHNEE
-> Fr., 09.03.
MAX GOLDT liest GLASHAUS *ausverk.*
-> So., 11.03.
REBEKKA BAKKEN
-> Mo., 12.03./19:30 Uhr
Stadtschreiberlesung
ANNA KATHARINA HAHN
-> Di., 13.03.
POETRY SLAM
-> Mi., 14.03.
KATRIN BAUERFEIND
-> Do., 15.03.
CLAUDIA KORECK
-> Fr., 16.03.
MÄNNERABEND
mit Felix Theissen und Roland Baisch
-> Sa., 17.03./19 Uhr
NOURUZ FEST
-> So., 18.03./17 Uhr
LUTZ GÖRNER & NADIA SINGER
-> So., 18.03./Rheingoldhalle
GREASE – DAS MUSICAL
-> Di., 20.03.
FELIX LOBRECHT
-> Mi., 21.03.
AHMET ASLAN
-> Do., 22.03.
Classic Clash
ISABELLE VAN KEULEN ENSEMBLE
-> Fr., 23.03.
SWR 2 Internationale Pianisten
ANDREW TYSON
-> Sa., 24.03.
DR. MARK BENECKE
-> So., 08.04.
I MUVRINI
-> Mi., 11.04.
HARALD MARTENSTEIN
-> Do., 12.04.
MIA
-> So., 15.04.
MERET BECKER & THE TINY TEETH
-> Mi., 18.04.
JETHRO TULL'S MARTIN BARRE & BAND
-> Mo., 23.04.
ANTONIO LIZANA & ORIENTE
-> Di., 24.04.
MALIA
-> Fr., 25.05.
ANDY MCKEE
-> Mi., 30.05.
JOE LOVANO & DAVE DOUGLAS
-> Fr., 22.06.
SALUT SALON

Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de & an allen bek. VVK-Stellen

Buchstabenwerkstatt, erste Erfahrungen mit Schrift, ohne Altersbegrenzung

17.00 STADTHEATER ZENTRUM
SCHELMENGRABEN
Alice im Zirkusland, Kinderzirkus

18.00 KINDER- UND JUGENDZENTRUM
AKK REDUIT
Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs, ab 12

SONSTIGES
18.00 HOCHSCHULE FRESENIUS
Info Lounge

19.00 WEINVERITAS
After Work, Weinverkostung & Häppchen

20.00 WALHALLA IM EXIL
BEUYS - Dokumentarfilm

8))) Donnerstag

FETEN
20.00 KULTURPALAST
Gedankentag - ASIA Kneipenabend

KONZERTE
18.30 SCHLACHTHOF, HALLE
Heaven Shall Burn

19.00 WIESBADENER MUSIK- UND KUNSTSCHULE, STUDIO
Popular, RockPoppJazz vom Nachwuchs

20.00 SCHLACHTHOF, HALLE
I am Oak

22.00 DAS WOHNZIMMER
The Session

BÜHNE
18.00 SCHEUER
Lustige Nacht - Non-stop Comedy

19.30 HESSISCHES STAATSTH., GR. HAUS
Jephtha

19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG
Wir werden unter Regen warten

19.30 GEMEINDEZENTRUM ST. BIRGID
Dany Bober: Lied-Geschichten und jüdischer Humor

19.30 THEATER IM PARISER HOF
Anja S. Gläser: EGO IST IN

20.00 KAMMERSPIELE
Das Abschiedsdinner

20.00 KUENSTLERHAUS43
Meisterhafte Mentalakust - Gehirn-jonglage & Lügendetektor mit ERK

20.00 THALHAUS
Annette Krühl: Männer, die auf Handys starren

LITERATUR
19.30 HEIMATHAFEN
Nachhaltigkeitsdialog: Global Goals

19.30 VILLA SCHNITZLER
Botswana hautnah - Fotosafari

FAMILIE
10.00/15.00 KINDER- UND JUGENDZENTRUM AKK REDUIT
Das Geheimnis vom Zauberbuch

SONSTIGES
20.00 WALHALLA IM EXIL
BEUYS - Dokumentarfilm

9))) Freitag

FETEN
22.00 PARK CAFÉ
La Fiesta

22.30 SCHEUER
Clubbing Deluxe

23.00 DAS WOHNZIMMER
Triangle mit DJ kID

23.00 KREATIVFABRIK
Hauswald

KONZERTE
19.00 FORUM
Daniel-Honsack-Gedächtniskonzert

19.00 HEIMATHAFEN
Hot Club of Cuba

19.00 SCHEUER
Remode: Depeche Mode Show

19.00 VR BANK UNTERTAUNUS
tonAArt

19.30 TALLEY'S SPEISE-/EVENTLOKAL
Flickwerk

20.00 KULTURPALAST
Giver / Tripsitter / Knife / Lost in Life

20.00 RUDERSPORT 1888
Reza Askari - Roar

20.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Hammerhead

23.00 SCHLACHTHOF, HALLE
Die Kidz will'n die Hits

BÜHNE
11.00 STAATSTHEATER, WARTBURG
Wir werden unter Regen warten

10. März
Tag der offenen Tür
10% auf alle Buchungen und Gutscheine
mit Ayurveda Buffet
Rheinstr. 93 Tel: 16898161

16.00/19.30 FESTPLATZ FREUDENBERG
Moskauer Circus - One World Tour 2018

19.30 HESSISCHES STAATSTH., KL. HAUS
Römische Trilogie

20.00 AKZENT THEATER
Auf ein Neues!

20.00 GERBERHAUS
Impro-Theater SUBITO

20.00 KAMMERSPIELE
Das Abschiedsdinner

20.00 THALHAUS
Für Garderobe keine Haftung: Blind Date

20.00 TSCHILLMA
Arno Hermer: Farbgetuschel Rot

20.00 WALHALLA IM EXIL
Jazz-Jamsession

LITERATUR
18.00 BRENTANO-SCHEUNE
RMF: Führung und Leseprobe

18.00 MUSEUM WIESBADEN
Tom Tykwer und Volker Kutschler - Vom Buch zur Serie

KUNST
19.00 GALERIE H22
Perspektiven - Die Abenteuer des schwimmenden Estrichs, Architektur fotografie der etwas anderen Art

FAMILIE
10.00/15.00 PAULUSGEMEINDE
Von Kisten und Kissen

SONSTIGES
20.30 MURNAU FILMTHEATER
sensor-Film des Monats: Trust WHO

10))) Samstag

FETEN
16.00 SCHLACHTHOF
Tapefabrik Festival 2018

20.00 SCHEUER
Scheuerröck Spezial

22.00 PARK CAFÉ
Party Hard

23.00 DAS WOHNZIMMER
Drums mit DJ Princeps

23.00 KREATIVFABRIK
Discolution

23.00 KULTURPALAST
ASIA Queer Welcome Party

23.55 KONTEXT
Harakiri Kitchen

KONZERTE
11.00 KULTURFORUM
Zweiter Zwergen-Aufstand

19.00 EV. CHRISTOPHORUSKIRCHE
Johann Sebastian Bach: Matthäuspassion

19.00 EV. CHRISTUSKIRCHE
Jubiläumskonzert des Chorus Pop

19.00 KREATIVFABRIK
Death Of Youth / Kiterunner / Lügen / Antenna

19.30 TALLEY'S SPEISE-/EVENTLOKAL
Colbinger, Acoustic Crossover Artist

20.00 TATTERSALL
Mark Gillespie: Solo Tour 2018

BÜHNE
15.30 KUNSTLERHAUS43
Hans im Glück

16.00 HILDASTIFT, FESTSAAL
Oper mal anders

19.30 HESSISCHES STAATSTH., GR. HAUS
Jesus Christ Superstar

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Biedermann und die Brandstifter

19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG
Wir werden unter Regen warten

20.00 AKZENT THEATER
Auf ein Neues!

20.00 BRENTANO-SCHEUNE
Noche Mágica, Zaubershow

20.00 KAMMERSPIELE
Offene Zweierbeziehung

20.00 KULTURBAHNHOF IDSTEIN
Beier & Hang: Schmutzige Wäsche - die Satire-WG

20.00 THALHAUS
Tim Boltz: Reden ist Silber, Schreiben ist Gold, literarisch-musikalische Leseshow

20.00 VELVETS THEATER
Der blaue Vogel oder die Suche nach dem Glück

20.00 WALHALLA IM EXIL
Loreley

LITERATUR
10.00 DKO – DEUTSCHE KLINIK FÜR DIAGNOSTIK, BIBLIOTHEK
Restless-legs - Patientenseminar

15.00 FAMILIENZENTRUM
Heilende Kräuter, Workshop

15.00 VHS, BISTRO LEIB & SEELE
Erzählcafé

FAMILIE
11.00 MUSEUM WIESBADEN
Museumswerkstatt für Kinder: Wie sieht du Landschaft?

15.00 STAATSTHEATER, KASSENHALLE
Theaterpädagogik Spiel & Musik, Instrumentenvorstellung, 5 J.+

SONSTIGES
11.00 AMMAJI'S AYURVEDA ZENTRUM
Tag der offenen Tür

14.00 SCHLOSS FREUDENBERG
Natur, Wissen, Schaffen, Element Feuer

18.00 MURNAU FILMTHEATER
sensor-Film des Monats: Trust WHO

20.00 KULTURCLUB BIEBRICH
Große Weine mit Geschichte

11))) Sonntag

FETEN
22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats

MOZART GESELLSCHAFT WIESBADEN e.V.
WASEDA SYMPHONY ORCHESTRA TOKYO & TAIKO-TROMMLER
11.3.2018, 17 UHR
KURHAUS WIESBADEN
www.mozartwiesbaden.com

8.



Der 9. Nachhaltigkeitsdialog zu den Globalen Entwicklungszielen bringt Dr. Maja Göpel in den heimathafen. Und diese Frau soll live, so berichten zuverlässige Quellen, „großes Kino“ sein. Armut und Hunger beenden, Geschlechtergleichheit, sauberes Wasser, nachhaltige Städte, Klimaschutz und Frieden – auf diese und weitere Ziele hat sich die Staatengemeinschaft im Rahmen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verständigt, um die Zukunft der Menschen und des Planeten zu sichern. Alle müssen ihren Beitrag leisten, doch was können wir konkret tun? Dr. Maja Göpel stellt die globalen Ziele vor und diskutiert sie mit OB Sven Gerich, Umwelt- und Verkehrsdezernent Andreas Kowol und allen Interessierten. Als Generalsekretärin des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen arbeitet Göpel an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik zum Thema Nachhaltigkeitstransformationen.

10.



Was wäre James Bond ohne Anzug und Martini, Inspektor Clouseau ohne Trenchcoat und Tweet-Hut oder Sherlock Holmes ohne seine Geige? Und was wären sie alle ohne die spannende Musik, die ihre filmische Jagd nach Verbrechern untermalt? Die Rheingauer Film-Symphoniker lassen diese Verbrecherjagd lebendig werden: vom Bond-Song „Skyfall“ über Hitchcocks Thriller „Vertigo“ und „Sherlock“ bis zu „Pink Panther“ und „Miss Marple“ – immer auf den musikalischen Spuren bekannter Ermittler, Detektive und Agenten. Die musikalische Verbrecherjagd startet um 19 Uhr in der Oranier-Gedächtniskirche. www.filmsymphoniker.de

11.



Das Orchester der Waseda-Universität in Tokyo, 1913 gegründet, gehört international zu den besten Jugend- und Universitätsorchestern. Auf Einladung der Mozart-Gesellschaft konzertiert das Waseda Symphony Orchestra im Kurhaus und präsentiert Mozarts Sinfonie Nr. 31, auch Pariser Sinfonie genannt, sowie die monumentale „Symphonia domestica“ op. 53 von Richard Strauss, die im Stil einer symphonischen Dichtung das Familienleben des Komponisten widerspiegelt. Höhepunkt des Abends: Das Werk „Mono-Prism“ (1976) des japanischen Komponisten Maki Ishii wird von dem Orchester gemeinsam mit japanischen Taiko-Trommlern präsentiert. Das von Kompositionstechniken der 60er Jahre geprägte Stück gewährt tiefe Einblicke in die Klangwelt traditionell japanischer Musik. Schon um 16 Uhr können Interessierte Zuhörer die Einführung, bei der auch das Orchester schon auf dem Podium sitzt, erleben.

Termine März



12.

Ihr Name ist abgeleitet von einer japanischen Spielkonsole (Tricotronic), doch das ist das einzige, was zurückhaltend an den Hamburger Jungs ist. Am Anfang ihrer Karriere war die Hamburger Schule zentraler Teil ihrer Stilrichtung. Mit über zwölf veröffentlichten Alben sind sie quasi schon Indie Pop und Rock-Opis und ein Garant für einen spitzenmäßigen Abend rund um das neue Album „Die Unendlichkeit“. Irgen-Nur als Vorband ist eine Klasse Einheberin für diesen Indie-Abend. sensor verlost 2 x 2 Freikarten. Mail an losi@sensor-wiesbaden.de



12.

„Wi(R) gegen Rassismus“ lautet das Motto der diesjährigen Woche gegen Rassismus. Mit einer Auftaktveranstaltung geht's im Rathaus los. Dort teilt der YouTube EinMalig seine persönlichen Erfahrungen und Erkenntnisse darüber, was man gegen Rassismus tun kann. Wie erkennt man ihn, wie kann er sich „verkleiden“. Beginn um 18.30 Uhr im Rathaus. Der Abend ist nur der Auftakt zu einer langen spannenden Veranstaltungsreihe unterschiedlichster Themen und Formate in der ganzen Stadt. Das volle Programm: www.spiegelbild.de



17.

Schönes, Altes und Neues bietet der Frühlingsbasar in den Kurhauskolonaden nun schon seit über 50 Jahren, veranstaltet vom Deutsch-amerikanischen und internationalen Frauenclub: Kunst, Kurioses, Kleidung, Schmuck, Accessoires, Lederwaren und Bücher. Der Erlös dieser beliebten und mit viel Mühe organisierten Charity-Veranstaltung geht an soziale Einrichtungen in Wiesbaden. www.gaiwc-wiesbaden.de



18.

Zurück in knallbunte Jahrzehnte beamt der „50er bis 70er Designmarktes“ alle im Bürgerhaus Erbenheim. Geboten wird alles, was damals in war und heute wieder Kult ist. Keramik und Porzellan, Vinyl und Leder, Mode und Accessoires, Designklassiker und und und.

KONZERTE
10.30 DAS WOHNZIMMER
 Sonntags-Brunch mit Live-Musik
15.00 BÜRGERHAUS
 Jahresvorspiel des VFmU: Frühlingszeit - Auf zu neuen Klängen!
17.00 EV. KIRCHE ST. PETER A. D. BERG
 Akkordeonorchester
17.00 KURHAUS
 Orchesterkonzert 4: Sinfonieorchester trifft japanische Taiko-Trommler, Waseda Symphony Orchestra (Tokio)
19.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
 Rantanplan / Der Wahnsinn, Ska-Punk
20.00 KREATIVFABRIK
 DBI #16: Beesus / Rogue Result

BÜHNE
15.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
 Rico, Oskar und das Herzgebirge
18.00 AKZENT THEATER
 Auf ein Neues!
18.00 VELVETS THEATER
 Der Kleine Prinz
19.30 HESSISCHES STAATSTH., GR. HAUS
 Arabella (Premiere)
19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG
 Terror
19.30 KULTURPALAST
 Schwarze Oliven - Impro-Theater
20.00 KAMMERSPIELE
 Offene Zweierbeziehung

LITERATUR
19.30 LIT.HAUS VILLA CLEMENTINE
 Szczepan Twardoch: Der Boxer
FAMILIE
10.30 MUSEUM WIESBADEN
 Natur unter die Lupe genommen: Sehen
15.30 KUENSTLERHAUS43
 Hans im Glück
SONSTIGES
12.00 ANKERMÜHLE OESTRICH
 Slow Food Wanderung
18.30 RATHAUSFOYER
 Eröffnung Wi(R) gegen Rassismus Woche
20.30 MURNAU FILMTHEATER
 sensor-Film des Monats: Trust WHO

12))) Montag
KONZERTE
19.00 SCHLACHTHOF, HALLE
 Tocotronic / Irgen-Nur
20.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
 Arcane Roots / Jamie Lenman
BÜHNE
19.30 HESSISCHES STAATSTH., FOYER
 Liederabend
19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG
 Loserville (Helden von Morgen)
FAMILIE
10.00 RONCALLI-HAUS
 Musikgarten
18.00 MOJA-LADEN
 Jugendtreff

13))) Dienstag
KONZERTE
20.00 SCHLACHTHOF, HALLE
 Wanda
19.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
 Betraying The Martyrs / Modern Day Babylon / From Sorrow to Serenity
BÜHNE
19.30 HESSISCHES STAATSTH., GR. HAUS
 Otello
19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG
 Im weißen Rössl
20.00 KURHAUS, THIERSCH-SAAL
 Havana Nights
20.00 RHEIN-MAIN-THEATER
 Sascha Grammel: Ich find's lustig

LITERATUR
18.00 MUSEUM WIESBADEN
 Vom Volksmund auf die Rote Liste? - Vogelarten als Bioindikatoren
18.00 RATHAUS
 Gesund in Wiesbaden: Herzschwäche - wenn der Motor versagt
19.00 EV. KREUZKIRCHE
 Im Diesseits leben - den Himmel erwarten
19.30 LIT.HAUS VILLA CLEMENTINE
 Wiesbadener KrimiMärz - Sabine Hofmann und Rosa Ribas: Die große Kälte
FAMILIE
10.00 GALLI THEATER
 Dornröschen
15.00 GALLI THEATER
 Die kleine Seejungfrau
SONSTIGES
15.00 SCHLOSS FREUDENBERG
 Offene Führung, Thema Bienen

14))) Mittwoch
FETEN
21.00 PARK CAFÉ
 Salsa-Night, mit DJ Biagio und Tanzunterricht bei Luis

KONZERTE
20.00 KURHAUS
 Meisterkonzert: Alexander Malofeev
BÜHNE
19.30 HESSISCHES STAATSTH., GR. HAUS
 Arabella
20.00 THALHAUS
 Stephan Bauer: Vor der Ehe wollt' ich ewig leben
20.00 VELVETS THEATER
 Heute weder Hamlet

LITERATUR
19.30 KULTURBAHNHOF IDSTEIN
 Ja zum Streit - So gehen Sie gespannt mit Konflikten um
FAMILIE
10.00/15.30 STADTTEILZENTRUM
 SCHELMENGRABEN
 KinderKulturTage 2018: Eine Woche voller Samstage
18.00 KINDER- UND JUGENDZENTRUM
 AKK REDUIT
 Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs, ab 12
19.30 HESSISCHES STAATSTH., STUDIO
 Jihad Baby
SONSTIGES
19.00 KIEZKAUFHAUS, SCHOLZ & VOLKMER
 Filmabend: System Milch
19.00 ERTHALER HOF, MAINZ
 One Belt - One Road - Die neue Seidenstraße, Vortrag China Experte Johannes Pflug

15))) Donnerstag
KONZERTE
19.00 KULTURFORUM
 Szenen-Wechsel, Vokalrevue
19.30 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
 Ramzailech / Di Gasn Trio, Klezmer-Hardcore
19.30 THEATER IM PARISER HOF
 Duo Simon & Jan - Halleluja
20.00 KULTURCLUB BIEBRICH
 Udo Parker & Sheela Berigai
21.00 KREATIVFABRIK
 Bait/Ker
22.00 DAS WOHNZIMMER
 The Session
BÜHNE
20.00 KAMMERSPIELE WIESBADEN
 Gatte gegrillt
20.00 THALHAUS
 Peter Vollmer: Er hat die Hosen an - sie sagt ihm welche

17))) Samstag
FETEN
22.00 KULTURPALAST
 Fresenius Semester Opening Party
22.00 PARK CAFÉ
 Party Hard
22.30 SCHEUER
 Reggroove mit DJ Peter Pan
23.00 DAS WOHNZIMMER
 Rhythm mit DJ KID

19.30 HESSISCHES STAATSTH., STUDIO
 Jihad Baby
LITERATUR
19.30 HESSISCHES STAATSTH., GR. HAUS
 Balzac - Von Edelfedern, Phrasendreschern und Schmierfinken
19.30 KULTURPALAST
 Ungeschminkt und Abendbrot
19.30 LIT.HAUS VILLA CLEMENTINE
 Michael Kibler: Treuschwur
19.30 RONCALLI-HAUS
 Abendgespräche über Gott und die Welt, mit Petra Roth
FAMILIE
10.00 + 15.00 STADTTEIL-/KINDER- UND JUGENDZENTRUM
 MÜNCHHAUSEN
10.30 MAURITIUS-MEDIATHEK
 Bücher - Kinder - Fantasien, Vorlesen und Schreibwerkstatt für Kindergartenkinder
SONSTIGES
20.00 KULTURCLUB BIEBRICH
 Lost and Found
20.00 WALHALLA IM EXIL
 Alphabet - Kinoabend

16))) Freitag
FETEN
19.00 SCHLACHTHOF, HALLE
 Schatzkisten Party
20.00 KULTURBAHNHOF IDSTEIN
 Best of Blues-Rock
22.00 PARK CAFÉ
 La Fiesta
23.00 DAS WOHNZIMMER
 Guitar mit DJ kID
23.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
 Get Low, HipHop, Trap

KONZERTE
19.00 PARKKLINIK SCHLANGENBAD
 Peter Reimer - World Loop Guitar
20.00 KREATIVFABRIK
 Heimatmelodien: Die Thriller Pfeifen / Immergrün / 4ZKB
BÜHNE
19.30 THEATER IM PARISER HOF
 Thomas Reis, Endlich 50!
19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG
 Im weißen Rössl
20.00 AKZENT THEATER
 Auf ein Neues!
20.00 THALHAUS
 Azzuro - Musik und Antipasti
20.00 KÜNSTLERHAUS43
 Die Hexe war braten... reloaded
20.00 HESSISCHES STAATSTH., STUDIO
 Der Kontrabaß
20.00 KAMMERSPIELE
 Gatte gegrillt
20.00 WALHALLA IM EXIL
 Frankfurter City Blues Band

LITERATUR
19.30 BÄRENHERZ HAUS
 Musikalische Benefizlesung mit Johanna Gastdorf und Jan-Gregor Kremp
FAMILIE
10.00 KINDERZENTRUM WELLRITZHOF
 Cool sein, cool bleiben. Gewaltpräventionstraining für 8-11jährige
11.00 MUSEUM WIESBADEN
 Museumswerkstatt für Kinder: Orchideen
14.00 KATHARINENSTIFT, BIEBRICH
 Kindersachen Basar von Die Rübe e. V.
18.00 CAFÉ WELLRITZ
 Bilderbuchkino: Das schwarze Huhn
SONSTIGES
10.00 KURHAUSKOLONADEN
 Flohmarkt, Dt. amerik. intern. Frauenclub
14.00 SCHLOSS FREUDENBERG
 Was macht die Biene aus!
19.00 AMMAJI'S AYURVEDA ZENTRUM
 Ayurvedisches Abendessen, Anmeldung: 0171-2744984

18))) Sonntag
FETEN
20.00 DAS WOHNZIMMER
 Salsa Jam
22.00 PARK CAFÉ
 Urban Beats
KONZERTE
10.30 DAS WOHNZIMMER
 Sonntags-Brunch mit Live-Musik
11.00 KULTURFORUM
 Matinée Musicale

23.00 KREATIVFABRIK
 Wir wollen doch nur tanzen!
23.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
 Augen zu und durch
23.00 LOVT & LIEBE
 LGBTQ Human Party

KONZERTE
15.00 SCHLACHTHOF, HALLE
 Unter meinem Bett - In deiner Stadt
16.00 HILDASTIFT, FESTSAAL
 Märchen, Walzer, Prinzessinnen
18.00 KULTURFORUM
 RockPopJazz-Fest No. 4
19.00 SCHEUER
 Marley's Ghost feat. Seb. Sturm
19.00 SCHLACHTHOF, HALLE
 Erik Cohen / Lee Hollis
19.00 TALLEY'S SPEISE-/EVENTLOKAL
 St. Patrick's Konzert
19.30 EV. BERGKIRCHE
 Johannespassion BWV 245
20.00 MUSEUM WIESBADEN
 Sounds & Sights N0. IX
20.00 STUDIO ZRG
 Matthias Keller: Loopinsland
20.30 REDUIT
 Live and Skankin'!

BÜHNE
10.00 STAATSTH., BÜHNENEINGANG
 Antanzen. Offenes Training für Erwachsene ohne Vorkenntnisse
19.30 HESSISCHES STAATSTH., KL. HAUS
 Nathan der Weise (Premiere)
19.30 HESSISCHES STAATSTH., GR. HAUS
 Arabella
19.30 THEATER IM PARISER HOF
 Uwe Wallisch - Der Frauenversteher
20.00 AKZENT THEATER
 Eheleben ist kein Wunschkonzert
20.00 HESSISCHES STAATSTH., STUDIO
 I love you, you're perfect, now change
20.00 KAMMERSPIELE
 Gatte gegrillt
20.00 KUENSTLERHAUS43
 Leichenschmaus & Schwarze Katzen
20.00 VELVETS THEATER
 Die Zauberflöte
20.00 WALHALLA IM EXIL
 Lesung + Latenight

LITERATUR
19.30 BÄRENHERZ HAUS
 Musikalische Benefizlesung mit Johanna Gastdorf und Jan-Gregor Kremp
FAMILIE
10.00 KINDERZENTRUM WELLRITZHOF
 Cool sein, cool bleiben. Gewaltpräventionstraining für 8-11jährige
11.00 MUSEUM WIESBADEN
 Museumswerkstatt für Kinder: Orchideen
14.00 KATHARINENSTIFT, BIEBRICH
 Kindersachen Basar von Die Rübe e. V.
18.00 CAFÉ WELLRITZ
 Bilderbuchkino: Das schwarze Huhn
SONSTIGES
10.00 KURHAUSKOLONADEN
 Flohmarkt, Dt. amerik. intern. Frauenclub
14.00 SCHLOSS FREUDENBERG
 Was macht die Biene aus!
19.00 AMMAJI'S AYURVEDA ZENTRUM
 Ayurvedisches Abendessen, Anmeldung: 0171-2744984

18))) Sonntag
FETEN
20.00 DAS WOHNZIMMER
 Salsa Jam
22.00 PARK CAFÉ
 Urban Beats
KONZERTE
10.30 DAS WOHNZIMMER
 Sonntags-Brunch mit Live-Musik
11.00 KULTURFORUM
 Matinée Musicale

23.00 KREATIVFABRIK
 Wir wollen doch nur tanzen!
23.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
 Augen zu und durch
23.00 LOVT & LIEBE
 LGBTQ Human Party

Termine März

01.03.2018
KINO
20.00 AMY (Winehouse)
Dokumentarfilm
19.00 Einlass

02.03.2018
KINO
20.00 AMY (Winehouse)
Dokumentarfilm
19.00 Einlass

03.03.2018
 im Rahmen des EXIL FESTIVAL
EXIL TALK
20.00 Christian Ernst Weißberger
 (Aussteiger aus der Neonazi-Szene)
19.00 Einlass

07.03.2018
KINO
20.00 BEUYS Dokumentarfilm
19.00 Einlass

08.03.2018
KINO
20.00 BEUYS Dokumentarfilm
19.00 Einlass

09.03.2018
MUSIK
20.00 Jazz-Jamsession
19.00 Einlass

10.03.2018
MUSIK
20.00 Loreley
19.00 Einlass

15.03.2018
KINO
20.00 Alphabet
19.00 Einlass

16.03.2018
EXIL
 www.walhalla-im-exil.de

MUSIK
20.00 Frankfurt City Blues Band
19.00 Einlass
17.03.2018
EXIL TALK
21.00 Lesung + Latenight
19.00 Einlass

21.03.2018
Kino
20.00 NEO RAUCH
 „Gefährten und Begleiter“
19.00 Einlass

22.03.2018
 im Rahmen des EXIL FESTIVAL
BÜHNE
20.00 Orlando szenische Lesung
19.00 Einlass

23.03.2018
 im Rahmen des EXIL FESTIVAL
BÜHNE
20.00 Hamletmaschine von Heiner Müller
 szenische Lesung
19.00 Einlass

24.03.2018
 im Rahmen des EXIL FESTIVAL
BÜHNE
20.00 Hamletmaschine von Heiner Müller
 szenische Lesung
19.00 Einlass

29.03.2018
FILM
20.00 Gerhard Richter „Painting“
19.00 Einlass

30.03.2018
MUSIK
20.00 MEA
19.00 Einlass

31.03.2018
MUSIK
20.00 Lulo Reinhardt
19.00 Einlass

Velvets THEATER WIESBADEN

Fr. 2. März, 20.00 Uhr
Menschen auf Reisen

Sa. 3. März, 20.00 Uhr
Die kleine Meerjungfrau Rusalka

So. 4. März, 18.00 Uhr
Grenzen-Los

Sa. 10. März, 20.00 Uhr
Der Blaue Vogel

So. 11. März, 18.00 Uhr
Der Kleine Prinz

Mi. 14. März, 20.00 Uhr
Heute weder Hamlet

Sa. 17. März, 20.00 Uhr
Die Zauberflöte

So. 18. März, 15.00 Uhr
Schneewittchen & die 7 Zwerge

Sa. 24. März, 20.00 Uhr
Momo

So. 25. März, 18.00 Uhr
Der Blaue Vogel

Sa. 31. März, 20.00 Uhr
The Sugar Sisters: Swing Along

www.velvets-theater.de
 Tel.: 0611-719971

sensor präsentiert:

08.03. Anja S. Gläser „EGO IST IN“ - Theater im Pariser Hof* +++ 09.-11.03. - sensor-Film des Monats: „Trust Who“ - Murnau-Film-theater +++ 17.03. Unter meinem Bett, Indiekonzert für Kinder u.a. mit Bernd Begemann - Schlachthof* +++ 17./18.03. 24-Stunden-Lesung „Menschen lesen für Menschen“ - Rathaus +++ 22.03. MC Fitti - Schlachthof (neuer Termin)* +++ 24.03. Wiesbaden feiert - diverse Locations* +++ 13.04. 6 Jahre sensor-Fühle deine Stadt-Party - Kulturpalast* +++ 18.-24.04. goEast-Filmfestival +++ 20.04. Mellow Mark - Theater im Pariser Hof* +++ 21.04. see conference - Schlachthof +++ 23.04. Patrick Salmen - Schlachthof* +++ 30.04. King Khan - Schlachthof* +++ 04.05. Tina Teubner/Ben Süverkrüp - Theater im Pariser Hof* +++ 29.05. We Are Scientists - Schlachthof* +++ 04.06. Future Islands - Schlachthof* +++ 06.06. Götz Widmann - Schlachthof +++ 23.08.-02.09. Wiesbaden Biennale +++ 01./02.09. Golden Leaves Festival, u.a. mit The Notwist - Darmstadt +++ 18.08. Rheingau Musik Festival: „West Side Story“-Film mit Livemusik - RheinMain CongressCenter +++ 24.08. Rheingau Musik Festival: „Jazzrausch“ - Schlachthof +++ 21.09. 11 Freunde live - Schlachthof

Für alle mit einem * versehenen Veranstaltungen verlosen wir 3x2 Freikarten. Mail mit Angabe der Wunschveranstaltung an losi@sensor-wiesbaden.de

sensor

RHEINGAUER FILM-SYMPHONIKER

AUF VERBRECHERJAGD FILMMUSIK-KONZERT

10.03.18 / 19:00
 Oranier-Gedächtniskirche Wiesbaden

11.03.18 / 18:00
 Orangerie Darmstadt

Leitung:
 Jonathan Granzow

Film- und Vertigo Musik aus
 Skyfall
 Vertigo
 Sherlock

www.filmsymphoniker.de
 Sponsoren & Förderer

Frankfurt Ticket RheinMain www.frankfurt-ticket.de

Art der Gestaltung: FÜR FÜR HARMONIE Scheuren & Cöhne

WALT DISNEY

MICKEY, DONALD & FRIENDS

14.03. - 29.07.2018 Sonderausstellung im
LANDESMUSEUM MAINZ

www.landesmuseum-mainz.de

RheinlandPfalz
 LANDESMUSEUM MAINZ
 www.landesmuseum-mainz.de

www.stadtmainz.de

Termine März



18.

„Jazz meets Literatur“ – Modern Jazz vom Mainzer Trio IDIOMA trifft im Talley's Restaurant im Rudersport am Biebricher Rheinufer auf Literatur zum Thema Aufbruch und Reise, gelesen vom Mainzer Schauspieler Günter Minas. Der Erlös geht an einen guten Zweck. Kein Wunder, es ist schließlich eine vom LIONS Club Wiesbaden-Oranien organisierte Veranstaltung. Ericas Mannamobil, das Schulen, Jugendeinrichtungen und andere Orte ansteuert, um dort an Kinder kostenloses Essen zu verteilen, wird sich sicher über jeden Euro freuen, der bei dieser besonderen Sonntagsvormittagsveranstaltung zusammenkommt.



21.

Nicht nur, dass die Hochschule Fresenius einfach mal locker eine Wohnung in der Moritzstraße 5 anmietet, um ihre Info-Lounge zum Ankommen am neuen Standort Wiesbaden einzurichten, nein, sie haben sich auch Themen ausgesucht, die sowohl über die Studienfächer der Hochschule hinausgehen als auch jedem Interessierten zugänglich sind. Das Thema dieses Abends lautet „Wirtschaftsforensik – CSI im Unternehmen“. 50 Milliarden Euro Schaden verursachen zig Millionen Wirtschaftsverbrechen in Unternehmen pro Jahr in Deutschland. Um diese aufzuklären oder besser noch zu verhindern, also präventiv zu arbeiten, gibt es die Wirtschaftsforensiker. www.hs-fresenius.de/wiesbaden.de



23.

Yakari hat Heidi längst den Rang an den deutschen Bildschirmen abgelassen. Der kleine mutige Indianer, der mit den Tieren sprechen kann, erlebt mit seinem Pferd Kleiner Donner immer wieder spannende Abenteuer. Bisher gab's das nur im Fernsehen, nun kommt Yakari auch nach Wiesbaden. Und zwar mit echten Menschen und echten Pferden. Durch die enge Absprache mit den Yakari-Machern sind die Figuren genauso wie in der Zeichentrickserie, nur eben lebensgroß und echt. „Weltpremiere“ ist am 23.3. um 16 Uhr auf dem Festplatz Gibber Kerb. Danach wird dort bis zum 2. April gewiebert, galoppiert – und gesprochen. Nicht nur was für kleine Fans. www.yakari-show.de



24.

Zum 8. Mal geht in Wiesbaden, wie in der ganzen Welt, an diesem Tag, in dieser Stunde, in dieser „Earth Hour“ das Licht aus. An öffentlichen Gebäuden, aber auch in Firmen, an Sehenswürdigkeiten oder auch zu Hause, im Kleinen. Denn jeder kann seinen Teil dazu beitragen, dass wir alle länger etwas von unserem Planeten haben. Das Umweltamt hat dazu ein buntes Programm zusammengestellt. Um 18.30 wird im Murnau Filmtheater der Film „FURUSATO – Wunde Heimat“ gezeigt. Um 20.30 gehen dann am Schlachthof für 60 Minuten die Lichter aus. In dieser Zeit sorgen eine spektakuläre Feuershow sowie der Chor „Zwischentöne“ für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Fürs „Dinner in the Dark“ sorgen ein Food Truck und ein Waffelstand. Wer möchte, kann mit einem mitgebrachten Windlicht, das aus Windlichtern aufgestellte Symbol der Earth Hour 60+ verstärken. Die 60+ steht für das Ziel, ein Bewusstsein für ein umweltfreundlicheres Leben und Handeln zu schaffen – weit über die 60 Minuten heraus.

11.00 TALLEY'S EVENT-/SPEISELOKAL
Jazz meets Literatur
11.00 HESSISCHES STAATSTH., GR. HAUS
5. Kammerkonzert
17.00 EV. JOHANNESKIRCHE
Triangelis Orgelkonzert
19.30 KREATIVFABRIK
Beans On Toast / Marty pants

BÜHNE
15.00 VELVETS THEATER
Schneewittchen & die 7 Zwerge
19.30 HESSISCHES STAATSTH., KL. HAUS
Arsen und Spitzenhäubchen
19.30 HESSISCHES STAATSTH., GR. HAUS
Der fliegende Holländer (Premiere)
20.00 KAMMERSPIELE
Sein oder Online

FAMILIE
11.00 CAFÉ WELLRITZ
Familienkochkurs Osterküche
11.00 MUSEUM WIESBADEN
Offenes Atelier für Familien in den Sammlungen zum Thema Spiegelungen
15.00 KREATIVFABRIK
Figurentheater Kania

SONSTIGES
10.00 BÜRGERHAUS ERBENHEIM
50er bis 70er Designmarkt

19))) Montag

KONZERTE
19.00 KULTURFORUM
Frühlingsrauschen

LITERATUR
20.00 STERNWARTe, NIEMÖLLER-SCHULE
Eine Reise durch das Universum – von der Erde bis an die Grenzen des Weltalls

FAMILIE
10.00 RONCALLI-HAUS
Musikgarten
18.00 MOJA-LADEN
Jugendtreff

20))) Dienstag

BÜHNE
19.30 HESSISCHES STAATSTH., GR. HAUS
Schauspielforum zu Nathan der Weise
20.00 KAMMERSPIELE
Sein oder Online

LITERATUR
14.30 LAB-GEMEINSCHAFT
Literatur-Gesprächskreis
19.00 MUSEUM WIESBADEN
Buchvorstellung: Katsuo Katase
19.30 LIT.HAUS VILLA CLEMENTINE
Sechs und Crime, Buchhändler auf heißer Spur
20.00 STERNWARTe, NIEMÖLLER-SCHULE
Beobachtungsabend

SONSTIGES
18.00 CAFÉ WELLRITZ
Elterntalk Lese-Rechtschreib Schwäche und Dyskalkulie
18.30 HANDWERKSKAMMER
Vermisage der Meisterwerke
19.30 GEORG BUCH HAUS
Karl Marx

21))) Mittwoch

FETEN
20.00 DAS WOHNZIMMER
Bergfest Party
21.00 PARK CAFÉ
Salsa-Night

KONZERTE
19.00 MUSIK- UND KUNSTSCHULE
Musik zum Feierabend
20.00 KURHAUS, THERSCH-SAAL
Wir 6 - 6. Sinfoniekonzert

BÜHNE
20.00 THALHAUS
Twotones: Der Himmel ist oben

LITERATUR
19.30 LIT.HAUS VILLA CLEMENTINE
Melanie Raabe: Die Wahrheit
20.00 STERNWARTe, NIEMÖLLER-SCHULE
Gibt es Leben im Weltall?

FAMILIE
15.30 MAURITIUS-MEDIATHEK
Buchstabenwerkstatt, erste Erfahrungen mit Schrift, ohne Altersbegrenzung
18.00 KINDER- UND JUGENDZENTRUM AKK REDUIT
Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs, ab 12

LITERATUR
21.00 HOCHSCHULE FRESENIUS
Info-Lounge

SONSTIGES
20.00 WALHALLA IM EXIL
Neo Rauch, Gefährten und Begleiter

22))) Donnerstag

KONZERTE
19.00 KULTURFORUM
Ein Abend mit dem Hammerflügel
20.00 KREATIVFABRIK
Open Stage - Einfach mal rumprobieren
20.00 SCHLACHTHOF
MC Fitti
22.00 DAS WOHNZIMMER
The Session by Erna & Gabor

BÜHNE
20.00 KAMMERSPIELE
Traumfrau verzweifelt gesucht
20.00 THALHAUS
Ulan & Bator: Irreparabeln
20.00 WALHALLA IM EXIL
Orlando - szenische Lesung mit Llewellyn Reichmann

23))) Freitag

FETEN
22.00 PARK CAFÉ
La Fiesta
23.00 DAS WOHNZIMMER
DJ kID, Hip Hop / House Mash Up

KONZERTE
19.00 KULTURFORUM
Frühlingserwachen
20.00 TALLEY'S SPEISE-/EVENTLOKAL
Jazzarchitekten - Minton & Hübsch
20.00 BRENTANO-SCHUENE
Some Call it Jazz
20.00 RUDERSPORT 1888
Minton - Hübsch
21.00 EV. BERGKIRCHE
Nachtklänge 1 - Orgel
21.00 KREATIVFABRIK
Siberian Meat Grinder / Goldman Sucks

BÜHNE
19.30 HESSISCHES STAATSTH., KL. HAUS
Römische Trilogie
19.30 HESSISCHES STAATSTH., GR. HAUS
Arabella
19.30 KULTURPALAST
Am Ende bleibt Schweigen
19.30 THEATER IM PARISER HOF
Till Reiners - Auktion Mensch 2018
20.00 AKZENT THEATER
Eheleben ist kein Wunschkonzert
20.00 KAMMERSPIELE
Traumfrau verzweifelt gesucht
20.00 KULTURBAHNHOF IDSTEIN
Offene Bühne
20.00 THALHAUS
HG. Butzko: Menschliche Intelligenz
20.00 WALHALLA IM EXIL
Hamletmaschine von Heiner Müller



23. März bis 2. April
WIESBADEN
Festplatz Gibber Kerb
www.yakari-show.de

LITERATUR
17.00 BERGGASTHOF KELLERSKOPF
Kerstin Wolf-Mujanovic: Riesling-flüstern, Krimlesung mit 3-Gang-Menü
20.00 STERNWARTe, NIEMÖLLER-SCHULE
Unser Sternenhimmel - Orientierung und Beobachtung

FAMILIE
16.00 FESTPLATZ GIBBER KERB
Yakari und Kleiner Donner, Pferdeshow
FESTE
16.00 SCHLOSS FREUDENBERG
Feuer zur Tag- und Nachtgleiche Frühling

24))) Samstag

FETEN
18.00 MURNAU KINO, SCHLACHTHOF
Earth Hour Treffen, Licht aus 20.30
20.00 LES DEUX DIENSTBACH
Geburtstagsparty zum 5jährigen Bestehen
22.00 KULTURPALAST
Wiesbaden feiert - 80s, 90s reloaded
22.00 PARK CAFÉ
Party Hard
22.30 SCHEUER
Danse Gehn mit DJ Jochen

KONZERTE
19.00 SCHEUER
The Queen Kings
BÜHNE
19.30 HESSISCHES STAATSTH., KL. HAUS
Nathan der Weise
19.30 KULTURPALAST
Am Ende bleibt Schweigen
20.00 AKZENT THEATER
Educating Rita
20.00 KAMMERSPIELE
Traumfrau verzweifelt gesucht
20.00 KUENSTLERHAUS43
Der kleine Prinz und die 7 Todsdinen
20.00 THALHAUS
Anka Zink: Zink Extrem positiv
20.00 VELVETS THEATER
Momo, nach Michael Ende, für Schwarzes Theater bearbeitet
20.00 WALHALLA IM EXIL
Hamletmaschine von Heiner Müller

LITERATUR
14.00 STERNWARTe, NIEMÖLLER-SCHULE
Sonnenebeobachtung & Vortrag: Sonne
16.00 HILDASTIFT, FESTSAAL
Faszination Tibet Teil 2
19.00 STERNWARTe, NIEMÖLLER-SCHULE
Astronomietag

FAMILIE
11.00 MUSEUM WIESBADEN
Museumswerkstatt für Kinder

12.00 HUGENDUBEL
Frühlingsbasteln für Kinder
15.00 FESTPLATZ GIBBER KERB
Yakari und Kleiner Donner, Pferdeshow
18.00 FESTPLATZ GIBBER KERB
Yakari und Kleiner Donner, Pferdeshow

SONSTIGES
14.00 SCHLOSS FREUDENBERG
Heil- und Giftkräuter - wie Goethe sie sah
19.00 AMMAJI'S AYURVEDA ZENTRUM
Ayurvedisches Abendessen, Anmeldung: 0171-2744984

25))) Sonntag

FETEN
22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats

KONZERTE
10.30 DAS WOHNZIMMER
Sonntags-Brunch mit Live-Musik
17.00 DAS WOHNZIMMER
Grooving for Johnny
17.00 EV. KREUZKIRCHE
Passionskonzert
17.00 KATH. KIRCHE ST. KILIAN
Orchesterkonzert mit dem Kilian-Ensemble

BÜHNE
15.00 HESSISCHES STAATSTH.,FOYER
Meet & Greet
18.00 AKZENT THEATER
Educating Rita
18.00 VELVETS THEATER
Der blaue Vogel
19.00 KUENSTLERHAUS43
Mord in Aussicht
19.00 KURFÜRSTLICHE BURG
Katalyn Bohn: Sein oder online
19.30 HESSISCHES STAATSTH., KL. HAUS
Unterwerfung
19.30 HESSISCHES STAATSTH., GR. HAUS

LITERATUR
9.00 SCHLOSS FREUDENBERG
Stock Speer Bogen Schuss
10.00 RONCALLI-HAUS
Musikgarten, 1,5-3 J.
16.00 FESTPLATZ GIBBER KERB
Yakari und Kleiner Donner, Pferdeshow
18.00 MOJA-LADEN
Jugendtreff

FAMILIE
20.00 KAMMERSPIELE
Mondscheintarif

LITERATUR
20.00 HESSISCHES STAATSTH., STUDIO
Der gefährliche Duft der Liebe

FAMILIE
9.00 SCHLOSS FREUDENBERG
Stock Speer Bogen Schuss
16.00 FESTPLATZ GIBBER KERB
Yakari und Kleiner Donner, Pferdeshow

26))) Montag

KONZERTE
9.00 SCHLOSS FREUDENBERG
Stock Speer Bogen Schuss
10.00 RONCALLI-HAUS
Musikgarten, 1,5-3 J.
16.00 FESTPLATZ GIBBER KERB
Yakari und Kleiner Donner, Pferdeshow
18.00 MOJA-LADEN
Jugendtreff

27))) Dienstag

BÜHNE
20.00 KAMMERSPIELE
Mondscheintarif

LITERATUR
20.00 HESSISCHES STAATSTH., STUDIO
Der gefährliche Duft der Liebe

FAMILIE
9.00 SCHLOSS FREUDENBERG
Stock Speer Bogen Schuss
16.00 FESTPLATZ GIBBER KERB
Yakari und Kleiner Donner, Pferdeshow

28))) Mittwoch

FETEN
21.00 PARK CAFÉ
Salsa-Night

Do 15. März
Rocko Schamoni
Die große Rocko Schamoni Show
Konzert + Lesung - Capitol Programmkino
Fr 6. April
Jürgen Domian
Dämonen
+++ VERLEGUNG vom 8.12. +++
Lesung - Kurfürstliches Schloss
Dj 10. April
Šick
Shore Stein Papier: Alles andere als eine Lesung (2018)
Lesung - Capitol Programmkino
Do 12. April
MIA.
Nie wieder 20! Tour
Konzert - Frankfurter Hof
Do 26. April
Leo & Gutsch
Es ist nur eine Phase, Hase
Lesung - Buchcafe Lomo
Do 10. Mai
Station 17
Konzert - Schon Schön
Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen oder über
www.kulturzentrummainz.de
www.facebook.com/kuzmainz

Der fliegende Holländer
FAMILIE
11.00 FESTPLATZ GIBBER KERB
Yakari und Kleiner Donner, Pferdeshow
15.00 FESTPLATZ GIBBER KERB
Yakari und Kleiner Donner, Pferdeshow

26))) Montag

KONZERTE
21.00 KREATIVFABRIK
Die Deislers / Red Eye

FAMILIE
9.00 SCHLOSS FREUDENBERG
Stock Speer Bogen Schuss
10.00 RONCALLI-HAUS
Musikgarten, 1,5-3 J.
16.00 FESTPLATZ GIBBER KERB
Yakari und Kleiner Donner, Pferdeshow
18.00 MOJA-LADEN
Jugendtreff

27))) Dienstag

BÜHNE
20.00 KAMMERSPIELE
Mondscheintarif

LITERATUR
20.00 HESSISCHES STAATSTH., STUDIO
Der gefährliche Duft der Liebe

FAMILIE
9.00 SCHLOSS FREUDENBERG
Stock Speer Bogen Schuss
16.00 FESTPLATZ GIBBER KERB
Yakari und Kleiner Donner, Pferdeshow

28))) Mittwoch

FETEN
21.00 PARK CAFÉ
Salsa-Night

Do 7. Juni
Trainingslager
Die Fußball-Wundertüte von und mit Ben Redellings + Überraschungsgast!
Comedy, Fußball, Kabarett - Buchcafe Lomo
Fr 12. Oktober
Fil
Triumph des Chillens 2
Lesung - Schon Schön
Sa 14. Juli
Dieter Thomas Kuhn & Band
Für Immer und Dich - Tour 2018
Konzert - Zitadelle
Sa 18. August
Clueso
Konzert - Zitadelle

Do 10. Mai
Station 17
Konzert - Schon Schön

SUMMER IN THE CITY

Do 10. Mai
Station 17
Konzert - Schon Schön

Do 10. Mai
Station 17
Konzert - Schon Schön

Do 10. Mai
Station 17
Konzert - Schon Schön

Do 10. Mai
Station 17
Konzert - Schon Schön

Do 10. Mai
Station 17
Konzert - Schon Schön

KONZERTE
20.00 SCHLACHTHOF, KESSELHAUS
Frank Carter & The Rattlesnakes
21.00 KREATIVFABRIK
Heavy Bleeding / Mörtk Moln

BÜHNE
19.30 HESSISCHES STAATSTH., GR. HAUS
Kreationen (Premiere)
19.30 HESSISCHES STAATSTH., KL. HAUS
Die Antigone des Sophokles
20.00 HESSISCHES STAATSTH., STUDIO
Romy Schneider - Zwei Gesichter einer Frau

LITERATUR
12.15 MUSEUM WIESBADEN
Naturpause: Lebensräume der Pilze

FAMILIE
9.00 SCHLOSS FREUDENBERG
Stock Speer Bogen Schuss
15.30 MAURITIUS-MEDIATHEK
Sehen - Hören - Mitmachen, Erzähltheater mit Tönen und Geräuschen, ab 4 J.
16.00 FESTPLATZ GIBBER KERB
Yakari und Kleiner Donner, Pferdeshow
18.00 KINDER- UND JUGENDZENTRUM
AKK REDUIT
Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs, ab 12

29))) Donnerstag

FETEN
23.00 SCHEUER
Danse Gehn mit Djane Karin

SONSTIGES
19.00 WEINVERITAS
After-Work, Weinverkostung und Happchen

FETEN
23.00 SCHEUER
Danse Gehn mit Djane Karin

KONZERTE
19.00 SCHEUER
Roxxbusters, 70er/80er Rockshow
19.30 TALLEY'S SPEISE-/EVENTLOKAL

Which One's Pink?
21.00 DAS WOHNZIMMER
Jam: Easter Special Session

BÜHNE
19.30 HESSISCHES STAATSTH., KL. HAUS
Die Antigone des Sophokles
19.30 HESSISCHES STAATSTH., GR. HAUS
Arabella
20.00 HESSISCHES STAATSTH., STUDIO
I love you, you're perfect, now change
20.00 KUENSTLERHAUS43
Poetry Slam

FAMILIE
10.30 MAURITIUS-MEDIATHEK
Bücher - Kinder - Fantasien, Vorlesen und Schreibwerkstatt für Kindergartenkinder
16.00 FESTPLATZ GIBBER KERB
Yakari und Kleiner Donner, Pferdeshow

SONSTIGES
20.00 WALHALLA IM EXIL
Gerhard Richter - Painting, Filabend

30))) Freitag

FETEN
22.00 PARK CAFÉ
La Fiesta
23.00 DAS WOHNZIMMER
Harmony mit DJ KID & Djane Günný

KONZERTE
20.00 WALHALLA IM EXIL
MEA
BÜHNE
20.00 AKZENT THEATER
Eheleben ist kein Wunschkonzert
20.45 STAATSTHEATER, WARTBURG
Kunstgefexe, anschl. Party NO. 3

FAMILIE
16.00 FESTPLATZ GIBBER KERB
Yakari und Kleiner Donner, Pferdeshow

31))) Samstag

FETEN
21.00 SCHEUER
0-Stern Ü25 Clubbing Deluxe
22.00 PARK CAFÉ
Party Hard
23.00 DAS WOHNZIMMER
Clap - DJ Davy-D

KONZERTE
16.00 HILDASTIFT, FESTSAAL
Osterkonzert mit dem Glasmusiker-Ensemble Sinfonia di vetro
20.00 VELVETS THEATER
The Sugar Sisters
20.00 WALHALLA IM EXIL
Lulo Reinhardt

BÜHNE
19.30 HESSISCHES STAATSTH., KL. HAUS
Saturday Night Fever
19.30 HESSISCHES STAATSTH., GR. HAUS
Der fliegende Holländer
20.00 AKZENT THEATER
Eheleben ist kein Wunschkonzert
20.00 KAMMERSPIELE
Mondscheintarif

FAMILIE
11.00 MUSEUM WIESBADEN
Museumswerkstatt für Kinder: Die Ostergeschichte, 6-12 J.
15.00 FESTPLATZ GIBBER KERB
Yakari und Kleiner Donner, Pferdeshow
16.00 HESSISCHES STAATSTH., STUDIO
Der kleine Prinz
18.00 FESTPLATZ GIBBER KERB
Yakari und Kleiner Donner, Pferdeshow

SONSTIGES
19.00 AMMAJI'S AYURVEDA ZENTRUM
Ayurvedisches Abendessen, Anmeldung: 0171-2744984

KLIZ UNTERWEGS
Do 15. März Rocko Schamoni Die große Rocko Schamoni Show
Fr 6. April Jürgen Domian Dämonen
Dj 10. April Šick
Do 12. April MIA.
Do 26. April Leo & Gutsch
Do 10. Mai Station 17
Do 7. Juni Trainingslager
Fr 12. Oktober Fil
Sa 14. Juli Dieter Thomas Kuhn & Band
Sa 18. August Clueso
SUMMER IN THE CITY
Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen oder über www.kulturzentrummainz.de

Die 90er live Open Air Party-Tour 2018
EAST17 · CULTURE BEAT · SNAP
MR. PRESIDENT · DR. ALBAN
JENNY BERGGREN FROM ACE OF BASE · OLI P. WHIGFIELD · CAPTAIN HOLLYWOOD PROJECT
LA BOUCHE · MASTERBOY · REDNEX · KATE RYAN
SAMSTAG, 26.05.2018
WIESBADEN | BRITA ARENA
Eintrittskarten sind erhältlich an allen bekannten Vorverkaufsstellen, sowie unter der Tickethotline: 02161-247 216 9 oder per Mail unter info@halloffickets.de sowie auf www.90er-live.de

2x5

SASKIA VEIT-PRANG, FRAUENBEAUFTRAGTE DER STADT WIESBADEN, 51 JAHRE, 3 KINDER

Interview Dirk Fellinghauer Foto Arne Landwehr

Mensch

Was macht Ihre Aufgabe, bei der Sie mit vielen Schicksalen konfrontiert werden, mit Ihnen als Person – über die Tatsache hinaus, dass Ihnen immer mal wieder der Feierabend genommen wird?

Ich muss ja diese Aufgabe nicht machen. Ich mache sie ja aus Überzeugung und weil es mir eine Herzensangelegenheit ist. Insofern kann ich damit umgehen.

Sie erleben „den Mann“ oft in seiner ganzen Brutalität und Grausamkeit – besteht da nicht die Gefahr, zur Männerhasserin zu werden?

Ich sehe das so nicht, weil mir vollkommen klar ist, dass es immer am Menschen liegt. In einer Partnerschaft machen beide sehr schnell Fehler. Bei mir kommt es halt geballt. Aber dass ich sagen würde „Alle Männer sind Schweine“, das kann ich in keinsten Weise stehen lassen. Das wäre auch schlimm. An dem Tag, an dem ich das so sehen würde, würde ich mir eine andere Tätigkeit suchen.

Wie stehen Sie zur „Mee too“-Debatte?

Ich erlebe, dass auch junge Frauen aufhören und sich zum Teil wundern, wer alles davon betroffen ist. Ich finde es gut, wenn solche Kampagnen ausgetragen werden – auch, um Themen, die unter dem Hut gehalten werden, nach vorne zu holen. Man redet nicht darüber, ob man zu Hause verprügelt wird, das wissen selbst die besten Freundinnen nicht. Aber wenn immer mehr Frauen dieses Schweigen brechen, dann wird es öffentlicher. Bei ganz vielen Themen der Frauenbewegung heißt es: Das ist doch gar kein Thema. Aber nur weil die Frauen nicht darüber sprechen, ist es trotzdem da. Als AGG (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz)-Beauftragte der Stadt habe ich sehr viele Fälle, wo Frauen, auch sehr gut ausgebildete, am Arbeitsplatz sexuell belästigt werden – und am Ende, selbst wenn sie vor Gericht Recht bekommen, sich doch einen neuen Job suchen müssen. Da ist schon noch eine sehr schräge Sicht, dass die Frauen oft doppelt Opfer werden.

Am 8. März ist Internationaler Frauentag – in Wiesbaden unter dem Motto „Feminismus, ja bitte!“. Was planen Sie da?

Da werden wir uns mit den jungen Frauen heute beschäftigen. Auch wenn wir feststellen, dass die feministischen Frauen aus den 80er Jahren sich natürlich altersbedingt zurückziehen, ist es im Augenblick wieder spürbar, dass viele junge Frauen den Feminismus nicht als Beleidigung empfinden. Eine Alice Schwarzer würde keine mehr als Vorbild nennen. Wie man sich mit den Themen auseinandersetzt, ist heute, bei den Kindern des Internets, anders als früher. Erschreckend ist allerdings, dass man manchmal wieder bei den gleichen Botschaften landet. Es ist aber ein gutes Gefühl, zu sehen, das Thema Feminismus ist auch bei den jungen Frauen in guten Händen. Sonst würden wir schnell wieder verlieren, was wir erkämpft haben.

Sind Sie Kinogängerin? Wenn ja: Welches ist Ihr Lieblingsfilm?

Ich gehe gerne ins Caligari – ein „place to be“, da kann man eine tolle Auszeit genießen –, oder auch ins Murnau-Kino. Kürzlich habe ich den Film „Suffragetten“ gesehen. Selbst mir war nicht klar, unter welchen persönlichen Entbehrungen das Frauenwahlrecht vor 100 Jahren erkämpft wurde, mit Hungerstreik und Tod. Diese steinigen Wege, die zu etwas führen, was für uns völlig selbstverständlich ist, die muss man sich immer mal wieder vor Augen führen.

Beruf

Frauenbeauftragte, da denken viele an lila Latzhosen und an Alice Schwarzer. Und liegen mit dieser Assoziation im Jahr 2018 wahrscheinlich ziemlich daneben?

Das würde ich auch so sehen. Obwohl meine Vorstellung, als ich jung war, auch diese lila Latzhosen waren. Ich fand das auch immer sehr uncool. Das lag einfach daran, dass ich bis dahin einfach Glück im Leben gehabt hatte. Wenn man jung ist und eine sehr gute Ausbildung und die persönliche Erfahrung gemacht hat, dass alles schön ist und gut läuft, dann denkt man, das geht auch so weiter. Das ist dann aber halt nicht so. Irgendwann kommen gewisse Einschnitte und Erfahrungen, die zeigen, dass es mit der Gleichberechtigung nicht so weit her ist.

Welche Assoziation sollte man stattdessen beim Begriff „Frauenbeauftragte“ haben?

Dass da immer noch eine Menge zu tun ist. Ich würde schon sagen, ich bin Feministin, und das ist auch gut so. Ich mache aber parteiische Arbeit für Frauen. Eine Frauenbeauftragte ist allein deshalb vonnöten, weil die Bedarfe zwischen Männern und Frauen auch in einer Landeshauptstadt Wiesbaden völlig unterschiedlich sind. Eine Frauenbeauftragte hat die Aufgabe, für diese Zielgruppen – vom weiblichen Säugling bis zur weiblichen Seniorin – sicherzustellen, dass es Anlauf- und Beratungsstellen gibt und dass dieser besondere Blick der Frauen in der Politik nicht aus den Augen verloren wird.

Sie hatten letztes Jahr zehnjähriges Dienstjubiläum – wie ist Ihre Bilanz ausgefallen?

Ein bisschen ernüchternder als die Bilanz nach fünf Jahren. In Teilen hat man schon das Gefühl, man kämpft gegen Windmühlen. Es ist immer wieder von allen Seiten die Frage zu hören, und gerne auch aus dem politischen Raum: Brauchts denn überhaupt noch eine Frauenbeauftragte? Man hat nie einen Status quo, der sicher ist. Nichtsdestotrotz habe ich doch immer wieder den Eindruck, wenn man Geduld hat und dicke Bretter bohrt, dann passiert es doch immer mal wieder, dass man an irgendeinem Punkt einen signifikanten Erfolg erzielen kann und dann sagt: Es hat sich doch gelohnt. Man muss immer im Blick halten, was man schaffen kann, die kleinen Erfolge, und darf nicht das sehen, was man nicht schaffen kann.

Sie haben aktiv am neuen Prostituiertenschutzgesetz mitgearbeitet und sagen, dieses wird die gesamte Prostitution in Wiesbaden maßgeblich verändern – wie?

Bislang konnte man sagen, Prostitution findet in Wiesbaden gar nicht statt. Es gibt zwei, drei Etablissements in den Außenbereichen. Aber wer sieht ansonsten, wo hier Prostitution stattfindet? Tatsächlich spielt sich bisher in Wiesbaden die Prostitution zu einem sehr hohen Prozentsatz innerhalb der Fußgängerzone, im Innenstadtbereich, im absoluten Sperrbezirk ab, in ganz normalen Wohnungen. Das Gesetz bringt sehr viele Auflagen, wie Bordellbetriebe auszuweisen haben. Die Prostitution wird sich in Zukunft auf die dafür vorgesehenen Sperrbezirke beschränken, aber dort werden dann sehr große Etablissements entstehen. Es ist durchaus denkbar, dass sich dann auch der Straßenstrich wieder in Wiesbaden beleben wird.

Schaffen Sie es, Ihr Pensum in der vertraglich festgelegten Arbeitszeit zu erledigen?

(Lacht) Nein. Es passiert, dass ich nach einem langen Arbeitstag nach Hause gehen möchte, und es ist ein Freitagabend, und dann steht eine Frau mit zwei kleinen Kindern vor mir, die gerade verprügelt wurde und hat nur die Kleider auf dem Leib, die sie gerade trägt. Dann ist es nicht möglich, zu sagen, kommen Sie bitte zur Bürozeit am Montagmorgen um neun. Ich erlebe viele Menschen in schweren Krisen und Ausnahmesituationen. Die lassen sich nicht in eine normale Arbeitszeit hineinpressen. Das ist für mich aber kein Problem.



Als sie 1994 Michail Gorbatschow in Wiesbaden während ihres Chor-auftritts einen Blumenstrauß überreichen soll, ergreift sie aus Angst vor dem großen Mann die Flucht – an Mamas Rockzipfel. Zeiten ändern sich, Selbstbewusstsein entwickelt sich. 2018 wagte sich die 28-Jährige erstmals mit einem Soloabend auf die Theaterbühne. Titel: „Ego ist in“. Hierin gibt die gebürtige und Wieder-Wiesbadenerin ein Ego, „hin- und hergerissen im heutigen Leben“, in den Worten der Macherin, zwischen Egowahn und gesunder Abgrenzung, narzisstischer Selbstdarstellung und heilsamer Selbstfindung.

Schon der Begriff Ego(-ismus) sei vielschichtig, erläutert die 28-Jährige: „Erst mal denkt man an etwas Negatives. Aber es gibt auch einen gesunden Egoismus, der kann dann Selbstfürsorge heißen oder Selbstschutz.“ Dass das Ergebnis ihrer Überlegungen keine trockene Angelegenheit ist, konnte im Januar das Premierenpublikum im ausverkauften Theater im Pariser Hof feststellen. Stattdessen schuf Anja S. Gläser, mit der Vorwarnung „Kann Spuren von Lustigkeit enthalten“, ein temporeiches Wechselbad, mal ernsthaft, mal komisch, mal absurd oder parodistisch spitz.

Bibbern beim aktiven Schreiben

Alles am Stück hat sie selbst gemacht, von der Konzeption, über die Regie und die Proben bis hin natürlich zur Aufführung. „In meinem Ideenbuch gab es einen Riesenhaufen an Liedern, Ideen, Formen. Ich musste auswählen, um konkret zu bleiben“, erklärt die Multitaskerin. Als Dramaturgin und Schauspielerin in Personalunion musste sie stets Bauchgefühl gegen begründete künstlerische Entscheidungen abwägen und habe „auf ganz andere Art gebibbert“. Fast bis kurz vor Premiere habe sie am Stück gearbeitet, für sie ein „aktives Schreiben“. Natürlich habe sie auch lange vor dem Computer gegessen, aber genauso lasse sie viel Raum für Improvisation. „Ich schöpfe aus eigenen Erfahrungen und spiele damit.“

Wie viel des Stücks von ihrer eigenen Biographie inspiriert ist, wüssten allerdings selbst Freunde nicht, denn Anja möchte „aus der Rolle eine eigene Welt kreieren. Ich will Geschichten ein Gesicht geben und Konflikte sichtbar machen. Kunst in der Form ist gut, aber ein gesellschaftspolitischer Bezug ist mir ebenso wichtig.“ Das Ego ist schließlich keine Insel. Und so wie der erste gelungene Theaterabend auch vom Publikum abhing, war auch das Projekt erst möglich geworden durch einen zufälligen Kontakt zum späteren Aufführungsort. „Dann mach ich bei euch mal ‘nen Soloabend“, hatte Anja zunächst gescherzt. In Kombination mit einem gebührenden Vertrauensvorschuss der Theatermacher in der Spiegelgasse wurde daraus im Herbst 2017 eine Zusammenarbeit.

Der Reiz des Solos

Dass ein Solostück Mittel der Wahl werden würde, sei ihr schon seit dem zweiten Studienjahr an der Ludwigsburger Akademie der darstellenden Kunst klar. Damals stand das „Herzensstück“ auf dem Stundenplan, „ein Monolog, 50 Minuten, ein Gegenstand, ein Scheinwerfer, die Bühne und du“. Obwohl Anja damals noch einen Shakespeare-Text sowie einen Dozenten an der Hand hatte, spürte sie den Reiz der Prüfung: „Man muss genau wissen, was man eigentlich will.“ Vermutlich ist das eine Quelle der immer wiederkehrenden Stakatozeile „Veränderung. Verantwortung. Jetzt.“ in ihrem aktuellen Stück. „Ego ist in“ fragt aber nicht nur danach, was dieses Ego überhaupt ist. Für Anja ist die Frage zentral: „Was macht man daraus?“ Gläser hat ihre

eigene Antwort darauf. Zunächst ging sie in der hessischen Landeshauptstadt zur Schule, verließ nach dem Abi jedoch die Stadt. Obwohl in ihrem schulischen Lebenslauf weder Theater AG noch Improworkshops fehlen oder der Theaterlehrer, der ihr sagt „Du wirst mal Schauspielerin!“, habe sie erst einmal „das Leben genießen“ wollen. Nach einigem Reisen und Jobben spricht sie dann doch an Theaterschulen vor. Als eine von zehn wird sie an der Akademie in Ludwigsburg aufgenommen: „Ich habe mich dort wohlfühlt und gefordert.“ Sie ergatterte schon während des Studiums ein Theaterengagement in Osnabrück, im Anschluss daran dann eines am Hessischen Staatstheater. So kam sie auch wieder zurück in ihr „kleines feines Wiesbaden“, ihr Zuhause, zu Familie und Freunden.

Offen für – fast – alles

Die Rückkehr konnte nicht von Dauer sein. Das moderne Selbst ist flexibel und bei einer Schauspielern sowie immer auf Achse: Festivals, Castings, Vorsprechen. Anja S. Gläser ist seit Kurzem freischaffend und spielt mittlerweile sowohl auf der Theaterbühne als auch im Film. „Ich mag beides“, sagt sie und erklärt die Unterschiede: „Beim Film ist der Prozess ein ganz anderer. Alles ist vorbereitet, der Text sitzt, es geht um die Feinheiten – ein bloßes Augenzwinkern –, minimalistisches Spiel.“ Beim Theater arbeite man im Team: „Manchmal kennst du deine Rolle vorher noch gar nicht. Man erarbeitet gemeinsam das Stück.“ Ein wenig habe ihr das auch gefehlt bei ihrem jetzigen Soloprojekt: „Das war schon eine ganz besondere Herausforderung. Aber ich habe sie auch gesucht.“ Ambitioniert ohne eine Spur von Verbissenheit, arbeitet die junge Frau sich quer durch alle Rollen und Genres. „Ich habe eine generelle Offenheit und schaue mir erst mal alles an, auch Werbung. Außer für Firmen, die Wasser privatisieren... Und es gibt Menschen, die stellen Joghurt her und sind Nazis. Aber einen Massenmörder spielen? Super gern!“

Anja S. Gläser's Solostück „Ego Ist In“ ist nach der erfolgreichen Premiere am 8. März um 19.30 Uhr erneut im Theater im Pariser Hof zu sehen. Die Wiesbadenerin plant eine Tour durch deutsche Städte.

Anne-Marie Butzek
Foto Erika Ehrenberg

Gesund egoistisch

VOM SCHERZ ZUR SOLOSHOW: ANJA S. GLÄSER WAGT SICH ALLEINE AUF DIE BÜHNE. UND MACHT AUCH DRUMHERUM ALLES SELBST.



Anja S. Gläser suchte bei Gorbatschow das Weiße, heute sucht sie die Nähe des Publikums.

Musikmesse: Vier Tage Musik nonstop

ÜBER 30.000 INSTRUMENTE ZUM AUSPROBIEREN, DAZU EIN RANDVOLLES PROGRAMM MIT KONZERTEN, WORKSHOPS, AUTOGRAMMSTUNDEN UND FOOD TRUCKS: DAS IST DIE MUSIKMESSE IN FRANKFURT.

Von Gitarre und Bass über Klavier und Keyboard bis hin zu Musik-Apps, Synthesizern und DJ-Equipment: Besucher erleben alles, was die Welt zum Klingen bringt, und dürfen die Instrumente direkt am Stand antesten.

Dem ultimativen Sound auf der Spur Bereits die jüngsten Besucher und Einsteiger können auf der Musikmesse unterschiedliche Instrumente ausprobieren. Im Areal Discover Mu-



sic in Halle 10.1 zeigen erfahrene Musikpädagogen, wie es geht. Auf rund 1.500 Quadratmetern erleben Besucher hier eine ganz besondere Reise in die Welt der Töne und Klänge.

Eine Neuerung auf der Musikmesse ist die „Amp World“ in Halle 9.0. In einem abgetrennten Bereich lassen sich Dutzende Gitarrenverstärker bekannter Marken auf Knopfdruck mit einer Vielzahl an Boxen kombinieren. So können sich Gitarristen den ultimativen Sound zusammenstellen. Ebenfalls ein Muss für Gitarrenfreunde:



die Ausstellung „The World of Vintage Guitars“, die historische Fender-Gitarren sowie Originalinstrumente von Legenden des Rock zeigt.

Den Stars hautnah

Im Drum Camp und im Guitar Camp hauen Top-Musiker täglich Performances in einer schalldichten Show-



Kabine – an Original-Tourequipment und nur Zentimeter von den Besuchern entfernt. Nach ihren Auftritten stehen die Künstler für Auto-



gramme sowie Fragen zu Equipment und Spieltechniken bereit.

Freunde ausgefeilter Riffs und treibender Grooves dürfen sich auf internationale Szenegrößen freuen. So stehen unter anderem der Robbie-Williams-Schlagzeuger Karl Brazil, Adele-Drummer Ash Soan sowie der langjährige Pink-Floyd-Perkussionist Gary Wallis auf der Bühne des Drum Camp. Im Guitar Camp hauen unter anderem Jen Majura, Mitglied der US-Rockband Evanescence, sowie Annihilator-Frontmann Jeff Waters in die Saiten. Ebenso mit dabei: Bruce Gaitsch, Mitautor von Welthits wie Madonnas „La Isla Bonita“, der bereits Alben von Größen wie Joe Cocker, Celine Dion, Roger Waters mit seiner Spieltechnik veredelte. Darüber hinaus gibt es Workshops und Masterclasses mit den Stars der Camps.

Konzerte auf dem Messegelände und in ganz Frankfurt

Open-Air-Feeling mit Foodtrucks und viel Musik erwartet Besucher auf dem



neu gestalteten Freigelände. Mittelpunkt ist die Festivalarena, ein Zirkuszelt, das Platz für 1.500 Besucher bietet. Hier finden Konzerte verschiedenster Stilrichtungen statt. Etwas ruhiger geht es auf der „Acoustic Stage“ zu. Sie zeigt handgemachte Musik von Rock über Jazz bis Klassik.

Bereits zum dritten Mal wird die Messe durch das Musikmesse Festival begleitet. Es bietet über 50 Konzerte nationaler und internationaler Künstler in den Clubs und Spielstätten in ganz Frankfurt – und erstmals auch abendliche Highlight-Veranstaltungen direkt auf dem Messegelände. Das Festival präsentiert eine große stilistische Bandbreite mit so unterschiedlichen Künstlern wie Asaf Avidan (13. April, Batschkapp), dem deutschen Rapper Curse (14. April, Batschkapp), der US-Soul-Band En Vogue (13. April, Gibson Club), den Punkrockern von Radio Havana (12. April, Nachtleben) sowie dem kanadischen Jazz-, Rock- und Pop-Sän-



ger Gino Vanelli, der am 11. April in der „Festivalarena“ auf dem Messegelände auftritt.

Besucher der Musikmesse erhalten ein Gratis-Festivalbändchen, mit dem sie an den Events des Musikmesse Festivals kostenlos oder zum vergünstigten Preis teilnehmen können. Das Start-The-Weekend-Ticket für die Privatbesucher kostet 15 EUR im Vorverkauf und ist gültig von Freitag 14 Uhr bis zum Messeschluss am Samstag um 18 Uhr.

Die Musikmesse in Frankfurt findet vom 11. bis 14. April statt. Mehr Informationen unter www.musikmesse.com

Durchblick im Siegelwald

FAIRE WELTEN AUFTAKTVERANSTALTUNG
AM 8. MÄRZ IM LANDESMUSEUM

Kurz vor der RLP Messe gibt es ein Schmankerl im Landesmuseum, als Auftakt zur „Faire Welten Messe“ innerhalb der RLP Messe. Ab 19 Uhr geht es um die Einflussmöglichkeiten des individuellen Konsumverhaltens, aber auch darum, inwiefern angesichts der Masse an Produkt-

siegeln eine „richtige“ Kaufentscheidung getroffen werden kann.

Immer mehr Menschen achten auf Nachhaltigkeit auch im Alltag. Umwelt- und Sozialsiegel sollen eigentlich Orientierung bieten. Doch die Zahl der Siegel wächst. Die meisten

fühlen sich angesichts von über 450 Umweltzeichen in 25 Produktgruppen verunsichert und überblicken schon lange nicht mehr, wofür welches Siegel steht.

Freuen Sie sich auf ein hochkarätig besetztes Podium und die Debatte darüber, ob Produktsiegel nachhaltige Produktion und fairen Handel garantieren. Folgen Sie den Argumenten derjenigen, die verbindliche Regelungen seitens der Gesetzgeber fordern. Bringen Sie Ihre eigenen Erfahrungen ein und diskutieren Sie mit den Podiumsgästen, inwieweit Produktsiegel nachhaltige Entwicklung unterstützen.

Moderation: Dr. Thomas Metten, Büro für Kulturvermittlung und Wissensmedien

Kurz-Vortrag: Silke Peters: „Durchblick im Siegelwald“, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Podiumsdiskussion: Anne Spiegel, Verbraucherschutzministerin Rheinland-Pfalz, Andrea Breyer, Außenhandelsvereinigung des deutschen Einzelhandels e.V., Maik Pflaum, Christliche Initiative Romero e.V. und Steffen Weber, Weltladen Dachverband e.V.

Eintritt frei!

Vom 10. bis 12. März präsentieren sich auf der Faire Welten Messe auf dem Messegelände in Mainz-Hechtsheim Unternehmen und Organisationen, die sich für Fairen Handel und nachhaltige Entwicklung engagieren. Die Besucher können das vielfältige Angebot fair gehandelter, regional bzw. biologisch erzeugter Produkte mit allen Sinnen erleben.



3D Schwarzlicht Minigolf erstmals im Rhein-Main-Gebiet

Schrilles 3D-Graffiti-Kunst und Minigolf – passt das zusammen? Dass es eine einmalige Kombination ist, beweisen die Schwarzlichthelden mit der ersten 3D Schwarzlicht Minigolfanlage im Rhein-Main-Gebiet:

18 individuell gestaltete Bahnen fordern in zentraler Altstadtlage die Besucher heraus. Das Besondere ist in über 1.000 Stunden hinter der Sprühdose und durch eine individuelle Gestaltung der Bahnen entstanden. Ein international bekannter Graffiti-Künstler verwandelte die Indoor-Minigolfanlage in eine neonfarbene Erlebniswelt mit ganz besonderen 3D-Effekten. Doch auch der Minigolfparcours fasziniert: So verlaufen zwei Bahnen nicht ebenerdig, sondern befördern den Ball nach oben. Anschließend schwebt er parallel zur Decke bevor

Anschrift: Holzstraße 24, 55116 Mainz

er den Weg ins Loch Nummer 12 findet. Bei anderen Bahnen sind aufgesprühte Hindernisse gar nicht physisch da und andere mit dem Auge nicht sichtbar. Trägt man beim Spielen eine spezielle 3D-Brille, droht man unter die Räder zu kommen, scheinen Actionhelden im Raum zu schweben und Gegenstände, wie Dr. Evil's Laborausstattung besonders plastisch. Das menschliche Auge wird beim Betrachten und Spielen bewusst in die Irre geführt – zusätzlicher Spielspaß garantiert.

Reservierung & Infos: www.schwarzlichthelden.de

Einer, der sich mit historischen Rennrädern der Kultmarken Colnago, Motobécane, Gazelle oder Peugeot bestens auskennt und diese Schätzchen nun seit einem Jahr in Wiesbaden verkauft, ist Olaf Splittgerber. Das sind nicht nur tolle Sportgeräte mit nostalgischem Profi-Flair, sondern schöne Designerstücke obendrein. In der Hellmundstraße 5, mitten in einem – für den, der es wahrzunehmen weiß – stimmungsvollen Wiesbadener Kiez, hat sich Splittgerber in schönen Altbauräumen mit Stuckdecken einen Verkaufsraum samt Werkstatt eingerichtet, gegenüber in den Räumlichkeiten einer ehemaligen Kneipe zusätzlich noch ein Lager. Der Radfreak hat einen Blick fürs Detail und das Schöne in der Umgebung: Er verschönert sogar die Pfosten auf dem Bürgersteig vor seinem Laden mit einer findigen Eigenkonstruktion mit Blumenschmuck. So beginnt das spezielle Ambiente bereits, bevor man das Geschäft überhaupt betritt. Drinnen läuft Jazz – oder Opernmusik, es riecht nicht nach Gummi oder Metall, sondern nach brennenden Duftkerzen: ganz und gar nicht der typische Fahrradladen.

Eine Runde auf dem Rad – so spannend wie eine Teezeremonie
Historische Rennräder und Rahmen, die der Sammler von überall her zusammengetragen hat, dekorieren die



Geniebertyp. In Olaf Splittgerbers besonderem Fahrradladen läuft Jazz- und Opernmusik, es riecht nach Duftkerzen und der Sinn für Details ist überall spürbar.

Wände wie Kunstobjekte. Dennoch sieht es hier natürlich auch nach Arbeit aus, Werkzeuge und Ersatzteile liegen herum. Olaf Splittgerber ist Sammler und Schrauber aus Leidenschaft und selbstverständlich

Beste Rahmen-Bedingungen.



Velosofie

HELLMUNDSTRASSE 5

auch regelmäßiger aktiver Radfahrer. Schon als Schüler empfand er seine abendliche Radrunde als unverzichtbare Entschleunigung und ist überzeugt: „Wenn das alle machen würden, dann würden sie nicht so den Berufsstress in die Freizeit mitnehmen. Das kann entspannend wirken wie eine Teezeremonie.“ Natürlich sei Radfahren auch vom Umweltaspekt her eine äußerst vernünftige Entscheidung, „denn die Städte können ja nicht noch mehr Autoverkehr aufnehmen.“

Der Firmenname erinnert an die liebe Oma

Warum eigentlich dieser originelle Name? „Sofie hieß meine Oma, die ich sehr liebte“, erklärt Splittgerber und zeigt einen schönen, alten Holzschrank, den er von der Großmutter geerbt hat. Aber natürlich hat es auch mit einer speziellen „Philosophie“ zu tun, dass er seinen Laden so genannt hat. Beruflich kommt Splittgerber aus der Eventbranche, hat dort jahrelang europaweit Veranstaltungen organisiert – ironischerweise tatsächlich in der Hauptsache für Autokonzerte. Ausgebildeter Handwerker ist er noch dazu. Und das Fahrrad-Schrauben hat er schon als Junge beim Vater eines Freundes gelernt und war fasziniert. Zusammen hervorragende Voraussetzungen für den speziellen Fahrradladen, der ihm schon lange vor dem geistigen Auge vorschwebte. Hervorragend vernetzt in der europäischen Vintage-Fahrrad-Szene ist er mittlerweile obendrein, besucht mit Begeis-

terung Rennen und Flohmärkte und weiß genau, wo er bestimmte Räder und Teile besorgen kann.

„Manchmal kommen ältere Herren mit einem Foto aus ihrer Jugendzeit, auf dem ihr altes Rad zu sehen ist, und haben mich gefragt, ob ich genau so eins besorgen kann“, beschreibt Splittgerber typische Kunden. Sehr oft kann er ihnen dann tatsächlich weiterhelfen. Splittgerber hat nicht nur wertvolle historische Modelle, sondern auch gebrauchte Alltagsräder im Angebot. Auch in der Werkstatt kümmert man sich nicht nur um Klassiker, sondern um alle Radtypen. Viele Kunden sind Alltagsfahrer, die einen persönlichen Service zu schätzen wissen. Da wird dann auch mal ein Rennrad nach Kundenwunsch citytauglich umgebaut, erhält Gepäckträger, Schutzbleche und einen höheren Lenker. Das Radrennen

„l'eroica Germania“ im Rheingau am 25. August wird von der „Wellenmaschine“ (Uwe Buhrdorf, Berlin) organisiert. Splittgerber unterstützt die Veranstalter bei der Organisation, leistet technischen Support für die Räder. Außerdem bietet er in Wiesbaden gemeinsam mit dem ADFC beim Ostermarkt/Stoffmarkt (18.03.) und beim Stadtfest (30.09.) eine „Fahrradgarderobe“ an. Gäste können dort kostenlos ihr Fahrrad auf einem bewachten Parkplatz abstellen und durchchecken lassen. Und noch etwas schwebt ihm vor: In den Räumen seines Lagers gegenüber irgendwann mal ein Rad-Café einzurichten. Da möchte er dann auch die vielen historischen Fahrrad-Zeitschriften aus aller Welt auslegen, die er haufenweise gesammelt hat.

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Kai Pelka



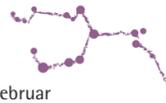
Inszenierung gehört zum Geschäft.

Horoskop März

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Bereits vor dem Frühlingsanfang ist der Energiewechsel deutlich zu spüren. Jetzt gilt es Aufbruchsimpulse konstruktiv zu nutzen. Besonders erfolgreich sind Sie dort, wo Sie emotionslos und sachlich eine Situation analysieren und mit einem klar strukturierten Plan vorgehen. Viel Erfolg!



WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Im März gibt es jede Menge kosmischen Input, der Ihnen eine Fülle von Ideen beschert. Mit Uranus im Haus der Kommunikation sollten Sie allerdings bedenken, dass nicht jeder Ihre Einfälle genial findet. Sprechen Sie darüber, wenn Sie nicht als zu abgehoben wahrgenommen werden wollen.



FISCHE

20. Februar - 20. März

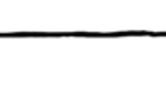
Saturn spielt in diesem Jahr eine Hauptrolle im kosmischen Geschehen. Eigenverantwortung, Konsequenz und Klarheit sind jetzt wichtig. Wenn zum Frühlingsanfang der Energielevel deutlich dynamischer wird, sollten Sie versuchen in den Aktivmodus zu wechseln. Anpacken und Loslegen!



WIDDER

21. März - 20. April

Mit der Liebesgöttin Venus und dem Götterboten Merkur kommt wieder deutlich mehr Energie und Bewegung in Ihr Leben. Wenn dann zum Frühlingsanfang auch noch die Sonne in Ihr Zeichen wandert, kann Ihr Energielevel Höchstniveau erreichen. Kosmischer Tipp: Aufbruchsimpulse nutzen!



STIER

21. April - 20. Mai

Saturn fordert und fördert Verantwortung, Konsequenz und Struktur. Saturn steht jetzt im günstigen Winkel zu Ihrer Sonne. Mit Geduld und Selbstdisziplin können Sie ein großes Stück auf Ihrem Weg vorankommen. Dies kann auch im günstigsten Fall einen enormen Zuwachs an Autorität bedeuten.



ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Die Energie im März ist sehr stark vom Widder geprägt. Der Widder hat viel mit Wettkampf, Konkurrenz und Führungsanspruch zu tun: Alles Themen, die für den Zwilling eher von sekundärem Interesse sind. Aber vielleicht gibt es auch für Sie etwas, wofür es sich zu kämpfen lohnt.



KREBS

22. Juni - 22. Juli

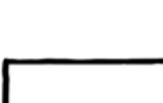
Saturn im Haus der Beziehung fühlt sich nicht gerade wie Kuschkurs an. Vielleicht müssen Grenzen neu ausgelotet, vielleicht auch klarere Vereinbarungen getroffen werden. Jetzt geht es darum, ein für beide Seiten stimmiges Agreement zu finden, auf dessen Grundlage Sie weiter agieren können.



LÖWE

23. Juli - 23. August

Das Venusjahr beginnt zum Frühlingsanfang mit Venus, Sonne und Merkur im Widder, dessen Energie sehr schön mit Ihnen harmoniert. Liebe beginnt, wo Egoismus aufhört. Üben Sie sich im Herzenhören und werben Sie um den Stern an Ihrem Liebeshimmel. Jetzt ist Zeit für die Liebe.



JUNGFRAU

24. August - 23. September

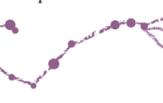
Jupiter steht im Haus der Kommunikation und fordert Sie auf, sich von alten Denkmustern zu befreien und sich mental auf den Wandlungsprozess einzustellen, der sich derzeit vollzieht. Jupiter strebt immer nach Wachstum, ist ein großer Freidenker und Optimist. Think different!



WAAGE

24. September - 23. Oktober

Zum Frühlingsanfang beginnt das Venusjahr, das diesmal gleich sehr feurig daherkommt. Venus im Feuerzeichen Widder liebt romantisch, spontan und leidenschaftlich, will erobern und spielerisch kämpfen. Alles, nur nicht langweilig. Lassen Sie sich verführen und spielen Sie mit.



SKORPION

24. Oktober - 22. November

Jupiter wird rückläufig und gibt Ihnen damit die Gelegenheit, bereits begonnene Projekte auf den Prüfstand zu stellen, um eventuell wichtige Korrekturen vornehmen zu können. Die beiden anderen wichtigen Player, Pluto und Mars, fordern Eigenverantwortung, Konsequenz und Klarheit. Take care!



SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Mars steht in der ersten Monatshälfte im Haus der Willenskraft und in der zweiten Monatshälfte in Ihrem Haus des Selbstwerts. Gehen Sie achtsam mit Ihren vitalen Bedürfnissen um. Jetzt ist es wichtig, eine klare Position zu beziehen und aktiv für Ihre Rechte einzustehen. Take care of yourself!



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

RESTAURANT DES MONATS

Astana

MORITZSTRASSE 8



Mitten auf der multikulturellen Moritzstraße gibt es jetzt auch Köstliches aus Kasachstan. Und die Küche dieses Landes ist geprägt von: Multikulturalität.



Als „waschechter Kasache aus Kasachstan“ hat Kuanysh Sarsembekov sein Restaurant eröffnet.

Zu Beginn ein klein wenig Geschichte: Astana ist seit 1997 Hauptstadt Kasachstans. Wörtlich übersetzt bedeutet der Name auch genau das: „Hauptstadt“. Kasachstan selbst ist sehr multikulturell. Hauptsächlich leben dort natürlich Kasachen, daneben aber auch Russen, Usbeken, Ukrainer, Uiguren, Tataren und sogar einige Deutsche und Amerikaner. Vielleicht ist gerade diese Multikulturalität der Kasachen der Grund, warum das „Astana“ (direkt neben dem Apollo-Kino) so gut in die Moritzstraße mit ihrem vielfältigen kulinarischen Angebot passt.

liegt, der sich neben dem Schaufenster dreht. „In Kasachstan gibt es halt auch Döner“, erklärt Kuanysh fast ein wenig entschuldigend. Und führt dann aus, dass die landestypische Küche ebenso durch die Vielzahl kultureller Einflüsse geprägt sei. Und genau diese Vielfalt unterscheidet das „Astana“ vom Angebot der typischen Imbisse. So gibt es besagten Döner wie in der Türkei, aber zum Beispiel auch „Manty“ (gefüllte Teigtaschen) wie unter anderem in Russland und Afghanistan, „Lagman“ (Nudeln mit Wokgemüse) wie in China und das orientalische „Plov“, ein Reisgericht mit Rosinen sowie Rind- oder Lammfleisch – „davon gibt es mehr als 250 Arten, eigentlich hat jede Familie ihr eigenes Rezept“.

Waschechter Kasache aus Kasachstan

Eröffnet wurde das Restaurant letztes Jahr im September von Kuanysh Sarsembekov, einem „waschechten Kasachen aus Kasachstan“, wie er lachend erzählt. Er selbst stammt aus Almaty – ihres Zeichens ehemalige Hauptstadt, aus der Kuanysh vor 15 Jahren nach Deutschland ausgewanderte. Warum er sich auf das „schwierige Pflaster“ der sehr kompetitiven Moritzstraße wagte? Ganz einfach: weil er selbst gerne kocht, dadurch also Hobby zum Beruf macht, weil er darüber hinaus das besagte multikulturelle Flair der Nachbarschaft schätzt und sich hier als tolle Ergänzung sieht, und last but not least, „weil es in der Region in und um Wiesbaden und Mainz keine anderen kasachischen Restaurants gibt“. So steht der Chef nun täglich selbst am Herd und bereitet das Essen eigenhändig frisch zu. Dabei wird er in seinem kleinen Familienbetrieb durch seine Frau und seinen zukünftigen Schwiegersohn tatkräftig unterstützt. Von innen wie auch außen wirkt das „Astana“ zunächst eigentlich eher wie ein klassischer Dönerimbiss, was mitunter auch am Dönerspieß

Gemischte Teller und Nationalgericht Beshbarmak

Kann man sich nicht entscheiden, stellt Kuanysh gerne gemischte Teller zusammen, so dass man sich nach Lust und Laune durch das Angebot probieren kann. Eine besondere Spezialität ist übrigens das Nationalgericht der Kasachen, „Beshbarmak“, was so viel wie „fünf Finger“ bedeutet und durchaus wörtlich verstanden werden kann: Das deftige Essen aus Kartoffeln, Zwiebeln und Lamm sowie Rind isst man nämlich traditionell mit den Fingern. Dazu gibt es schwarzen Tee, von dem das erste Glas immer aufs Haus geht. Wer es eher süß mag, kommt ebenfalls auf seine Kosten: In einer Glasvitrine bieten sich Kuchen, Törtchen, Pralinen, Kekse und weitere hausgemachte Nachspeisen nicht nur als Nachschmecker, sondern auch einfach mal als süße Zwischenmahlzeiten an.

Jan Gorbauch
Fotos Frank Meißner

Rezept für Beshbarmak

Zutaten: 1 kg Lamm- und / oder Rindfleisch mit Knochen. 1 Lorbeerblatt, 5-6 Pfefferkörner, 1 Zwiebel, 200g Mehl, ca. 100ml Wasser, 1 Ei, Salz, Pfeffer.

Zubereitung: Das Fleisch wird in einem Topf mit kaltem Wasser zunächst zum Kochen gebracht und dann ca. drei Stunden bei milder Hitze gegart. Zwischendurch den Schaum abschöpfen und nach ca. der Hälfte der Zeit Lorbeer und Pfefferkörner dazugeben. Fleisch herausheben, vom Knochen lösen und in mundgerechte Stücke schneiden. Aus Mehl, Eier, Wasser und 1 TL Salz einen Nudelteig herstellen. In Kugeln portionieren und zu kleinen Platten ausrollen. Zum Kochen der Nudelplatten wird zunächst die Zwiebel in Ringe geschnitten und diese kurz zum Ziehen in die Fleischbrühe gegeben. In der Brühe werden dann kurz (4-5 Minuten) die Nudeln gegart. Diese mit in Butter angebratenen Zwiebeln auf einem Teller am Tellerrand platzieren und in der Tellermitte das Fleisch servieren. Im „Astana“ gibt es dazu auch noch gekochte Kartoffeln, in einer weiteren Variante serviert man auch noch die Fleischbrühe in einer Schale dazu.



Gemischte Platte. Gute Geschmacksreise.

Astana,
Moritzstraße 8, 65185 Wiesbaden,
Tel.: 0176/ 10340908,
Mo-Do 9-22, Fr+Sa 9-4, So 11-21

DER BRUNO DES MONATS



Brühe und Nudeln sind wichtig, aber da
Lagman, Beshbarmak und Manty
etwa gleich wichtig sind.



Bei Nudeln ist die Brühe ziemlich wichtig, und
das geht über in die Fleischbrühe, die
ohne Füllungen gar nicht geht.



Nudeln, Manty und Beshbarmak sind
tanzbar, aber das ist nicht unbedingt
jede Kulturteilnahme.

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an
 @ kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de
 oder sensor Wiesbaden, Langgasse
 21, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-355
 5268 / Fax. 0611-355 5243.
Chiffre-Antworten unter Vermerk des
Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse.
Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens:
Kostenlose Kleinanzeigen auch online –
jederzeit auf sensor-wiesbaden.de

Jobs

sensor sucht die Besten: Redaktionspraktikant/in. Ab 01.05.2018 bis 31.12.2018. Ca. 12 Std./Woche, weitgehend flexibel zu gestalten. Du hast Lust, Erfahrungen zu sammeln im Journalismus, aber auch in administrativen Bereichen, und bist neugierig auf Einblicke in die Arbeit eines Stadtmagazins mit Büro im Preschhaus Wiesbaden, mitten in der Fußgängerzone? Wir freuen uns auf deine Bewerbung, am liebsten, mit Probetext/en, per Post oder Mail an sensor Wiesbaden, Langgasse 21, 65183 Wiesbaden, hallo@sensor-wiesbaden.de

Walhalla im EXIL sucht Unterstützung in den Bereichen Bar/Garderobe/Kasse und Ton/Bühnentechnik. Mail an jobs@walhalla-im-exil.de

Haselnuss Hofladen – Bioladen mit Bistro im Wiesbadener Westend – sucht dringend Unterstützung im Verkauf und Lager. Gerne einfach im Laden melden oder unter 06 11 / 40 06 46, bio@haselnuss-hofladen.de, www.haselnuss-hofladen.de

Engagement

„Hand in Hand“ – Paten (w/m, jedes Alter) für Grundschulkinder gesucht, Stammtisch – auch (potenzielle) neue

Paten willkommen – am Donnerstag, 8. März, 18 Uhr, Lutherkirchengemeinde, Sartoriusstraße 16, Infos auch (nur donnerstags zwischen 16 und 20 Uhr) unter 01 78 / 6 85 09 10.

Am Mittwoch, 28. Februar, um 19 Uhr findet in der Schwalbe 6, Schwalbacher Straße 6, wieder ein interkultureller Begegnungsabend statt. Es werden besonders junge Menschen gesucht, um mit jungen Flüchtlingen in einem lockeren Rahmen ins Gespräch zu kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Nähere Informationen unter www.schwalbe6.de oder Tel. 06 11 / 1 40 97 40.

Kreativszene / Netzwerke

Save the date: Am Dienstag, 24. April, von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr lädt das Netzwerk „Wer macht was in Mainz und Wiesbaden“ zum Austausch in das LOFT-WERK, Langgasse 20, ein. Existenzgründer, Freiberufler, kleine mittelständische Unternehmen können dort in wenigen Stunden und mit viel Spaß eine Menge neuer Kontakte knüpfen und in angenehmer Atmosphäre interessante und wichtige Themen diskutieren. Visitenkarten und Flyer sind ausdrücklich erwünscht. Weitere Informationen erhalten Interessenten direkt beim Veranstalter. Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an: info@buero-event-service.de

Räume

Das Yoga Atelier möchte wachsen und wünscht sich neue Räume im Westend/Mitte/Rheingauviertel oder in den angrenzenden Stadtteilen. Am liebsten wäre uns ein schöner Altbau oder etwas Gemütliches im Hinterhof. Es sollte einen Raum geben mit mindestens 40-50 qm und noch einen mit mind. 10-15 qm. Wenn es noch einen weiteren mit 20-25 qm gibt, ist das supertoll, aber kein Muss. Wer uns erfolgreich etwas ohne Maklerprovision vermittelt, wird mit einer Jahresmitgliedschaft belohnt. Über

Angebote freuen wir uns telefonisch: 06 11 / 9 87 95 59 oder per Mail: info@sonjathomas-yoga.de

Märkte

Fahrrad-Garderobe am verkaufsoffenen Sonntag zum Ostermarkt (18. März): Am Dern'schen Gelände geht das beim ADFC Allgemeine Deutsche Fahrrad Club Wiesbaden von 10 bis 18:30 Uhr wie an der Theater-Garderobe: Fahrrad abgeben, Märkten kriegen. Und nach dem Shoppen gegen Märkten das Fahrrad wieder abholen. Der Service für den bewachten Fahrrad-Parkplatz ist kostenlos! Co-dier-Service zur Diebstahl-Prävention wird auch angeboten. Außerdem: Gratis-Kurzcheck in Kooperation mit unserem Fördermitglied „Velosofie“. Mehr Infos: www.adfc-wiesbaden.de

Familie

Cool sein – Cool bleiben. Ein Gewaltpräventionstraining für Mädchen und Jungen von acht bis 11. Hat Ihre Tochter oder Ihr Sohn schon mal Stress gehabt? Was auf die Nase bekommen? Wurden sie gedist oder fertig gemacht? Keiner ist gern Opfer von Gewalt. Wie Kinder schnell und richtig auf Ärger reagieren können, erfahren sie in diesem Training. Sie erhalten viele Tipps. Erfahren sich beim Rollenspiel. Lernen, Situationen zu deeskalisieren und sich darin zu behaupten. Kinder, die einen bewussten Zugang zu Situationskonstruktionen, Handlungsabläufen und Risiken bei Provokationen, ungewollten körperlichen Begegnungen und gewalttätigen Vorfällen haben, stehen weniger in der Gefahr, sich in Auseinandersetzungen verwickeln zu lassen und selbst Opfer zu werden. Samstag, 17. März, 10 bis 14 Uhr im Kinderzentrum Wellritzhof; Kosten 20 Euro. Kontakt und Anmeldung: Trainingsleiter Herbert Carus (Kinder- und Jugendcoach, Experte Gewaltprävention), 01 51 / 16 89 70 55; datanztdterbaer@web.de

Freizeit/Unterricht/ Weiterbildung

Gemischte Freizeitgruppe, im Alter von 30 – 60 Jahren, sucht Mitstreiter für Aktivitäten von A-Z im Raum WI/MZ. Wir sind jung und spontan und kulturell oder sportlich oder sonst wie unterwegs. Meldet euch unter mailkreativ-2000@yahoo.de

10 Finger-Tast schreiben in 2 x 2 Stunden. Mit einer effektiven Lernmethode lernen Sie auf entspannte Weise und kommen mit Spaß in 8 Tagen zum 10 Finger-System. Nähere Information: eck@eckpunkt-wiesbaden.de oder telefonisch 06 11 / 36 02 32 62

Erfahrene engagierte Klarinetten/Saxophon / Stimmbildungs-Pädagogin erteilt Unterricht in Mainz-Kastel für alle Altersstufen mit viel Freude, Mobil: 01 77 / 5 33 11 69 www.imprope.de

Männerchor mit abwechslungsreicher Literatur sucht neue Sänger. Tel.: 06 11 / 50 01 81

Fotoworkshop für Frauen. In lockerer Atmosphäre und kleiner Gruppe bringen wir ihnen die Technik und das kreative Fotografieren, anhand ihrer eigenen Kamera, verständlich bei. Mehr Infos und die aktuellen Termine: www.fotoristisch.info oder 06 11 / 4 62 01 00

Junger gemischter Chor sucht junge Leute, die Lust haben, mit uns moderne Songs zu singen. Tel.: 01 51 / 64 60 41 67

Was sagen Sie zu sensor und zu den Themen, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik, Anregungen und Meinungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de, Betreff „Leserbrief“.

Schreiben Sie uns bis zum 15. März mit Angabe Ihrer Postanschrift an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um welchen Ort es sich handelt. Unter allen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis. Die Lösung des letzten Rätsels war der Wiesbadener Dacho-Fastnachtzug. Gewonnen hat Angie Juchnewski.

DEUTSCHES FERNSEHKRIMI FESTIVAL 2018

DEUTSCHES FERNSEHKRIMI FESTIVAL 2018

TATORT - UNTER KRIEGERN
 TATORT - BOROWSKI UND DAS DUNKLE NETZ
 BELLA BLOCK - AM ABGRUND
 KEINE ZWEITE CHANCE
 WINTERJAGD
 SPUREN DES BOSEN - WUT
 EIN KIND WIRD GESUCHT
 CALIGARI
 DAS VERSCHWINDEN
 WIESBADEN 2018

Caligari FilmBühne
 06.-11.03.2018
 Landeshauptstadt Wiesbaden
 www.fernsehkrimifestival.de

RAUS AUS DER STADT RAUF AUF DEN BERG!

DO₃

DER BAR ABEND
 18.00 UHR - 24.00 UHR

MENSCHEN TREFFEN. KOPF FREI MACHEN. DA SEIN!

WWW.FACEBOOK.DE/DOOREI
 WWW.SCHLOSSFREUDENBERG.DE

15. MÄRZ 19. APRIL 17. MAI 21. JUNI 19. JULI 16. AUGUST
 20. SEPTEMBER 18. OKTOBER 15. NOVEMBER 20. DEZEMBER

Rheingau Musik Festival

Der Leitgedanke für die Saison 2018 lautet Freundschaft. Themenschwerpunkte bilden der 100. Todestag von Claude Debussy und der 100. Geburtstag von Leonard Bernstein. Die Sopranistin **Annette Dasch**, der Oboist Albrecht Mayer und der Komponist und Bratscher Brett Dean versprechen als Festival-Fokus-Künstler einzigartige Konzertmomente.

23. Juni bis 1. Sept. 2018
 www.rheingau-musik-festival.de
 Telefon 0 67 23/60 21 70

Rheingau Musik Festival

WIESBADENER KRIMIMÄRZ 2018

RÜCKBLLENDE:

Begeben Sie sich mit uns auf eine spannende Zeitreise und folgen Sie den Spuren des Verbrechens unter anderem ins Spanien unter Franco, in die Warschauer Unterwelt oder das Berlin der Goldenen Zwanziger. Dabei eint die mitreißenden Krimiplots, dass ihre geistigen Erfinder die Historie befragen, um Beweggründe für aktuelle Entwicklungen zu finden.

BEGEGNEN SIE UNTER ANDEREM:

VOLKER KUTSCHER
 TOM TYKWER
 ROBERT HÜLTNER

SZCZEPAN TWARDOCH
 SABINE HOFMANN
 WANJA MUES

WIESBADEN Kulturamt
 Literaturhaus Villa Clementine
 01.-25.03.2018 DATUM
 www.wiesbaden.de/krimimaerz
 KULTURFONDS
 FÖRDERER
 WEB

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Wiesbaden ist Filmstadt! Nicht nur werden hier viele Filme gedreht, nein, die hessische Landeshauptstadt verfügt auch über eine Vielzahl besonderer Lichtspielhäuser. Das prächtige Caligari, das feine Murnau, die Filmbewertungsstelle im Biebricher Schloss... und auch unser gesuchter Ort passt da irgendwie rein. 1917 begann man hier unter dem Namen „American Biograph

Theater“ Filme zu zeigen, 1920 erfolgte die Umbenennung in „Germania Lichtspiele“. 1937 dann unter der Leitung von Fritz Else eine Umbenennung, die noch heute die Außenfassade ziert. Zeigte man früher hier wohl Filme aller Art, entschloss man sich ab ca. 1960, in Zukunft nur noch Filme unter dem Motto „Komm rein und habe Freude“ zu zeigen. Ohne Foyer und Schickimi-

cki, kommt man vom Eingang quasi direkt in den Saal und kann es sich auf einem der 60 Sitzplätze oder einer der Liegen gemütlich machen. Laut einschlägigen Websites gibt es auch eine Umkleidekabine für den unbeschwertesten Filmgenuss. Sicherlich nicht das, was man ein Familienkino nennt. Obwohl – wenn eins und eins zusammenkommt ...



FAIRE



WELTEN

Fairer Handel und nachhaltiger Konsum

Messe in der Messe auf der
Rheinland-Pfalz Ausstellung
in Mainz
10. – 12. März 2018

- Bühnenprogramm mit Fairtrade Kochshow, Fair Fashion Modenschau und mehr
- Kulinarischer Genuss: fair, bio, regional
- Fit für Morgen - Rallye für die Faire Welt
- Auftakt am 08. März 2018 im Landesmuseum Mainz

Facebook-Gewinnspiel

vom 12.02. bis 04.03.2018

attraktive Preise mit jeweils zwei Eintrittskarten für die Rheinland-Pfalz Ausstellung – Abholung der Gewinne nur auf der Messe! –

www.Facebook.com/Fairewelten

Faire Welten Kooperationspartner:

Mit Mitteln des



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM DES INNEREN UND FÜR SPORT



Landeshauptstadt Mainz



Rheinland-Pfalz
Ausstellung

AUS TRADITION.
FÜR DIE REGION.

Messe Mainz-Hechtsheim
Halle 13, Faire Welten

www.fairewelten.de

Öffnungszeiten: 10 – 18 Uhr